



BOSCH

BVMS

de Configuration Manual

Inhaltsverzeichnis

1	Arbeiten mit der Hilfe	7
1.1	Suchen nach Informationen	7
1.2	Drucken der Hilfe	8
2	Einführung	9
3	Systemüberblick	11
3.1	Hardware-Anforderungen	11
3.2	Software-Anforderungen	11
3.3	Lizenzanforderungen	11
4	Konzepte	12
4.1	Bosch VMS Viewer	12
4.2	BVMS Designkonzepte	13
4.2.1	System mit einem Management Server	13
4.2.2	Unmanaged Site	14
4.3	Anzeigemodi einer Panoramakamera	15
4.3.1	360°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage	16
4.3.2	180°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage	18
4.3.3	360°-Panoramakamera – Wandmontage	19
4.3.4	180°-Panoramakamera – Wandmontage	20
4.3.5	Zugeschnittene Ansicht bei einer Panoramakamera	21
4.4	SSH-Tunneling	22
5	Erste Schritte	23
5.1	Installieren des BVMS Viewer	23
5.2	Starten des BVMS Viewer Configuration Client	23
5.3	Aktivieren der Softwarelizenzen	23
5.3.1	Abrufen der Computersignatur	24
5.3.2	Abrufen des Aktivierungsschlüssels	24
5.3.3	Aktivieren des Systems	25
5.4	Vorbereiten der Geräte	25
5.5	Konfigurieren der Sprache des Configuration Client	25
5.6	Konfigurieren der Sprache des Operator Client	25
5.7	Nach Geräten suchen	26
6	Verwalten von Konfigurationsdaten	27
6.1	Aktivieren der letzten Konfiguration	27
6.2	Aktivieren einer Konfiguration	28
6.3	Exportieren von Konfigurationsdaten	29
6.4	Importieren von Konfigurationsdaten	29
7	Allgemeine Fenster des Configuration Client	31
7.1	Menübefehle	31
7.2	Dialogfeld „Aktivierungs-Manager“ (Menü „System“)	31
7.3	Dialogfeld „Konfiguration aktivieren“ (Menü „System“)	32
7.4	Dialogfeld „Initialer Geräte-Scan“ (Menü „Hardware“)	32
7.5	Dialogfeld „License Investigator“ (Menü „Werkzeuge“)	33
7.6	Dialogfeld „Lizenz-Manager“ (Menü „Werkzeuge“)	33
7.7	Dialogfeld „Optionen“ (Menü „Einstellungen“)	33
8	Seite Geräte	35
8.1	Hinzufügen eines Geräts	35
8.2	Seite DiBos	37
8.2.1	Hinzufügen eines DiBos Systems per Suchvorgang	37

8.2.2	Seite Einstellungen	38
8.2.3	Seite Kameras	38
8.2.4	Seite Eingänge	38
8.2.5	Seite Relais	38
8.3	Seite DVR (Digital-Videorekorder)	38
8.3.1	Hinzufügen eines DVR-Geräts per Suchvorgang	39
8.3.2	Dialogfeld „Add DVR“ (DVR hinzufügen)	39
8.3.3	Registerkarte „Einstellungen“	40
8.3.4	Registerkarte „Kameras“	40
8.3.5	Registerkarte „Eingänge“	40
8.3.6	Registerkarte „Relais“	40
8.3.7	Konfigurieren der Integration eines DVR	40
8.4	Seite Arbeitsstation	41
8.4.1	Manuelles Hinzufügen einer Arbeitsstation	41
8.4.2	Seite Einstellungen	42
8.5	Seite "Decoder"	43
8.5.1	Manuelles Hinzufügen eines Encoders/Decoders	43
8.5.2	Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“	44
8.5.3	Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben)	45
8.5.4	Decoderprofil	46
8.5.5	Monitor-Anzeige	47
8.5.6	Löschen des Decoder-Logos	47
8.6	Seite „Monitorwand“	47
8.6.1	Manuelles Hinzufügen einer Monitorwand	48
8.7	Seite „Assign Keyboard“ (Tastatur zuweisen)	49
8.8	Seite VRM-Geräte	50
8.8.1	Hinzufügen eines VRM-Geräts per Suchvorgang	50
8.8.2	Manuelles Hinzufügen eines primären oder sekundären VRMs	52
8.8.3	Bearbeiten eines VRM-Geräts	53
8.8.4	Verschlüsseln der Aufzeichnung für VRM	54
8.8.5	Hinzufügen von VSG-Geräten per Suchvorgang	54
8.9	Bosch Encoder-/Decoder-Seite	55
8.10	Seite Nur Live	55
8.10.1	Hinzufügen von Nur-Live-Geräten per Suchvorgang	55
8.10.2	Manuelles Hinzufügen eines Encoders/Decoders	56
8.10.3	Angaben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...)	57
8.11	Seite Lokale Archivierung	57
8.12	Seite „Unmanaged Site“	58
8.12.1	Manuelles Hinzufügen einer Unmanaged Site	59
8.12.2	Importieren von Unmanaged Sites	59
8.12.3	Seite „Unmanaged Site“	59
8.12.4	Hinzufügen eines Unmanaged Netzwerkgeräts	60
8.12.5	Konfiguration der Zeitzone	61
9	Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“	62
9.1	Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders	63
9.2	Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung	63
9.3	Bearbeiten eines Encoders	63
9.3.1	Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten)	63

9.3.2	Aktualisieren der Gerätefunktionen (Encoder bearbeiten)	64
9.3.3	Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“	65
9.4	Verwalten der Authentizitätsprüfung	66
9.4.1	Konfigurieren der Authentifizierung	66
9.4.2	Hochladen eines Zertifikats	66
9.4.3	Download eines Zertifikats	67
9.4.4	Installierung eines Zertifikats auf einer Arbeitsstation	67
9.5	Angabe des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...)	67
9.6	Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben)	68
9.7	Wiederherstellung von Aufzeichnungen von einem ausgetauschten Encoder (Aufzeichnungen von Vorgänger zuweisen)	69
9.8	Konfigurieren von Encodern/Decodern	70
9.8.1	Konfigurieren mehrerer Encoder/Decoder	70
9.8.2	Seite „Recording Management“ (Aufzeichnungsverwaltung)	72
9.8.3	Seite „Aufzeichnungspräferenzen“	72
9.9	Konfigurieren von Multicast	72
10	Seite „Karten und Struktur“	74
10.1	Dialogfeld Kamerasequenzen	75
10.2	Dialogfeld Kamerasequenz hinzufügen	76
10.3	Dialogfeld Sequenzschritt hinzufügen	76
11	Konfigurieren des logischen Baums	77
11.1	Konfigurieren des Logischen Baums	77
11.2	Hinzufügen eines Geräts zum Logischen Baum	77
11.3	Entfernen eines Bauelements	77
11.4	Verwalten von vorkonfigurierten Kamerasequenzen	78
11.5	Hinzufügen einer Kamerasequenz	79
11.6	Hinzufügen eines Ordners	79
11.7	Konfigurieren der Geräteumgebung	80
12	Seite Kameras und Aufzeichnung	81
12.1	Seite Kameras	81
12.2	Dialogfeld „PTZ/ROI-Einstellungen“	82
13	Konfigurieren von Kameras und Aufzeichnungseinstellungen	84
13.1	Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen	84
13.2	Konfigurieren von PTZ-Kameraeinstellungen	84
14	Seite Benutzergruppen	86
14.1	Seite Eigenschaften der Benutzergruppen	87
14.2	Seite Benutzereigenschaften	88
14.3	Seite Eigenschaften des Anmeldungspaares	89
14.4	Seite Kamerafreigaben	89
14.5	Dialogfeld LDAP Server-Einstellungen	90
14.6	Seite Logischer Baum	92
14.7	Seite „Bedienerfunktionen“	92
14.8	Seite Benutzeroberfläche	93
14.9	Seite „Kontorichtlinien“	94
15	Konfigurieren von Benutzern, Berechtigungen und Enterprise Access	97
15.1	Erstellen einer Gruppe oder eines Kontos	98
15.1.1	Erstellen einer Standard-Benutzergruppe	98
15.2	Erzeugen eines Benutzers	99

15.3	Erzeugen einer 4-Augen-Gruppe	99
15.4	Hinzufügen eines Anmeldungspaares zu einer 4-Augen-Gruppe	100
15.5	Konfigurieren der Admin-Gruppe	100
15.6	Konfigurieren von LDAP-Einstellungen	101
15.7	Zuordnen einer LDAP-Gruppe	102
15.8	Konfigurieren von Bedienberechtigungen	102
15.9	Konfigurieren von Geräteberechtigungen	103
	Glossar	104
	Index	109

1 Arbeiten mit der Hilfe



Hinweis!

In diesem Dokument werden einige Funktionen beschrieben, die nicht für BVMS Viewer verfügbar sind.

Um mehr zu einem bestimmten BVMS Thema zu erfahren, greifen Sie auf die Online-Hilfe zu und wenden Sie eine der nachfolgenden Methoden an.

So verwenden Sie Inhalt, Index oder Suche:

- ▶ Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **Hilfe anzeigen**. Navigieren Sie mithilfe der Schaltflächen und Links.

So erhalten Sie Hilfe zu einem Fenster oder Dialogfeld:

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf  .
ODER
- ▶ Drücken Sie F1, um Hilfe zu einem Programmfenster oder Dialogfeld zu erhalten.

1.1 Suchen nach Informationen

Sie haben mehrere Möglichkeiten, in der Hilfe nach Informationen zu suchen.

So suchen Sie nach Informationen in der Online-Hilfe:

1. Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **Hilfe**.
2. Wenn das linke Fenster nicht sichtbar ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Anzeigen**.
3. Gehen Sie im Hilfefenster wie folgt vor:

Option:	Aktion:
Inhalt	Anzeigen des Inhaltsverzeichnisses der Online-Hilfe. Klicken Sie auf die einzelnen Bücher, um Seiten anzuzeigen, die Links zu Themen enthalten. Klicken Sie auf die einzelnen Seiten, um das entsprechende Thema im rechten Fenster anzuzeigen.
Index	Suchen nach bestimmten Wörtern oder Ausdrücken bzw. Auswahl aus einer Liste mit Indexschlüsselwörtern. Doppelklicken Sie auf das Schlüsselwort, um das entsprechende Thema im rechten Fenster anzuzeigen.
Suche	Suchen nach Wörtern oder Ausdrücken im Textinhalt der ausgewählten Themen. Geben Sie das Wort oder den Ausdruck in das Textfeld ein, drücken Sie die Eingabetaste, und wählen Sie das gewünschte Thema in der Themenliste aus.

Text der Benutzeroberfläche ist **fett** markiert.

- ▶ Der Pfeil gibt Ihnen die Möglichkeit, auf den unterstrichenen Text oder auf ein Element in der Anwendung zu klicken.

Verwandte Themen

- ▶ Klicken Sie darauf, um ein Thema mit Informationen zum aktuell verwendeten Anwendungsfenster anzuzeigen. Dieses Thema liefert Informationen zu den Bedienelementen des Anwendungsfensters.

**Hinweis!**

Dieses Symbol weist auf ein potenzielles Risiko für Sachschäden oder Datenverlust hin.

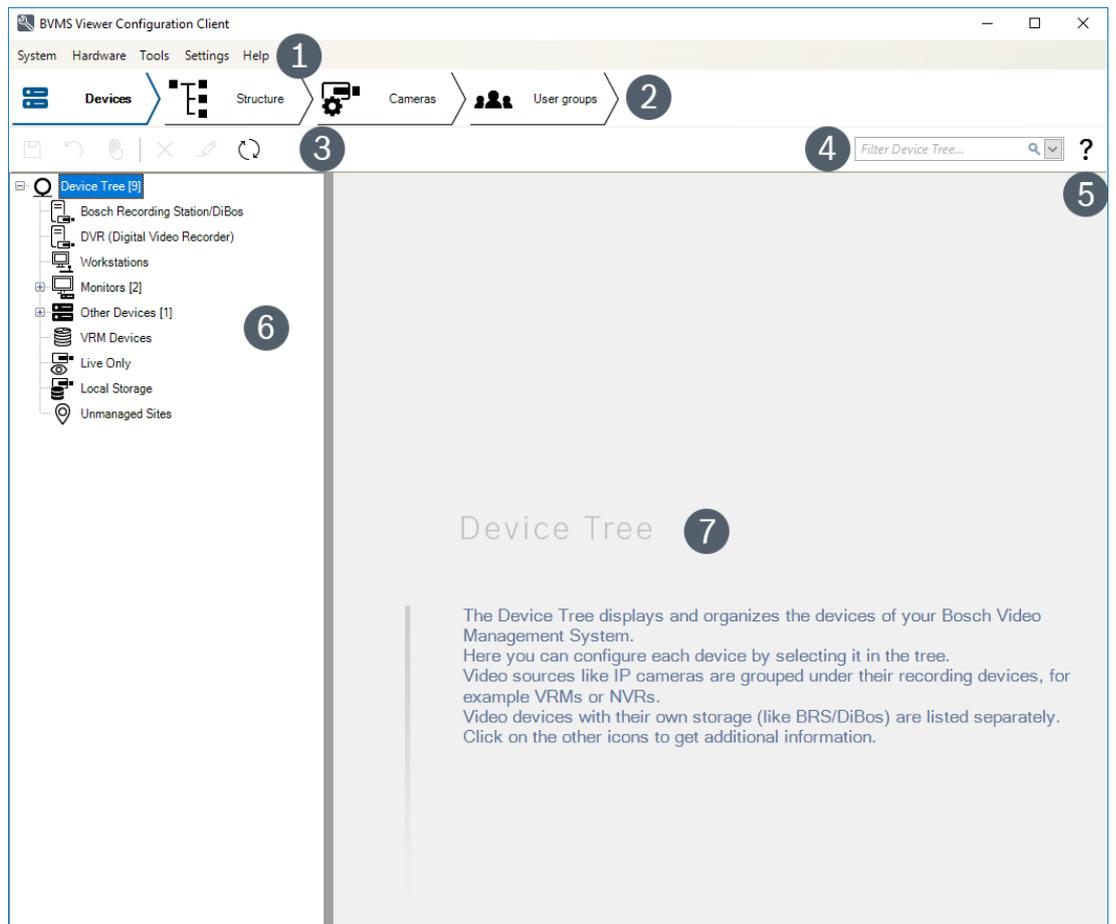
1.2**Drucken der Hilfe**

In der Online-Hilfe können Sie Themen und Informationen direkt aus dem Browser-Fenster heraus drucken.

So drucken Sie ein Hilfethema:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das rechte Fenster, und wählen Sie **Drucken** aus.
Das Dialogfeld **Drucken** wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Drucken**.
✓ Das Thema wird auf dem angegebenen Drucker gedruckt.

2 Einführung



1	Menüleiste	Dient zum Auswählen eines Menübefehls.
2	Seitenleiste	Dient zum Konfigurieren aller notwendigen Schritte von links nach rechts.
3	Werkzengleiste	Zeigt die verfügbaren Schaltflächen der jeweiligen aktiven Registerkarte an. Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Symbol, um die QuickInfo anzuzeigen.
4	Suchleiste	Dient zum Suchen eines bestimmten Geräts und seiner entsprechenden übergeordneten Elemente im Gerätebaum.
5	Hilfesymbol	Zeigt die Online-Hilfe für den BVMS Configuration Client an.
6	Auswahlfenster	Hierarchische Liste aller verfügbaren Geräte im System.
7	Konfigurationsfenster	Dient zum Konfigurieren des ausgewählten Geräts.

Der BVMS Viewer ist eine IP-Video-Sicherheitsanwendung für die Live-Anzeige und Wiedergabe von Videos von Bosch Netzwerkkameras und -rekordern. Das Softwarepaket besteht aus einem Operator Client zur Live-Anzeige und Wiedergabe von Videos und einem Configuration Client. Der BVMS Viewer unterstützt das aktuelle Bosch IP-Video-Produktportfolio, aber auch ältere Bosch Videogeräte.

Klicken Sie auf den folgenden Link, um die von BVMS Viewer verwendeten Open-Source-Softwarelizenzen anzuzeigen:
<http://www.boschsecurity.com/oss>.

Das Konzept des BVMS Configuration Client besteht darin, dass Sie mit der Konfiguration der Geräte beginnen und dann mit der Konfiguration des logischen Baums und der Aufzeichnungen fortfahren. Der letzte Schritt ist die Konfiguration der Benutzergruppen auf der Seite „Benutzergruppen“. Nach der Konfiguration aller Seiten von links nach rechts ist alles konfiguriert und der Bediener kann den Operator Client starten. Speichern Sie die Konfiguration nach dem Konfigurieren jeder Seite, indem Sie im Menü

„Werkzeuge“ auf  klicken.

Klicken Sie auf , um die Änderungen in BVMS Operator Client sichtbar zu machen.

3 Systemüberblick

**Hinweis!**

In diesem Dokument werden einige Funktionen beschrieben, die nicht für BVMS Viewer verfügbar sind.

Nähere Informationen zur aktuellen BVMS Version für unterstützte Versionen von Firmware und Hardware sowie weitere wichtige Informationen finden Sie in den Versionshinweisen. Siehe Datenblätter zu Bosch Arbeitsstationen und Servern für Informationen zu Computern, auf denen BVMS installiert werden kann.

Die BVMS Software-Module können optional auf einem einzelnen PC installiert werden.

3.1 Hardware-Anforderungen

Siehe Datenblatt zu BVMS. Datenblätter für Plattform-PCs sind ebenfalls verfügbar.

3.2 Software-Anforderungen

Der Viewer kann nicht installiert werden, wenn andere Komponenten von BVMS installiert sind.

3.3 Lizenzanforderungen

Weitere Informationen zu den verfügbaren Lizenzen finden Sie im Datenblatt für BVMS.

4 Konzepte



Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.boschsecurity.com.

Dieses Kapitel enthält Hintergrundinformationen zu ausgewählten Themen.

4.1 Bosch VMS Viewer

BVMS Viewer ist eine kostenlose Version von BVMS.

Das BVMS Viewer-System ist eine BVMS-Komplettlösung für kleine bis mittelgroße Anwendungen und gibt dem Benutzer von BVMS Viewer Operator Client Zugriff auf Live- und aufgezeichnete Videodaten. Verglichen mit einem BVMS System unterstützt das BVMS Viewer System nur einen Bruchteil der Funktionen und Geräte von BVMS. Die Software bietet grundlegende Videoüberwachungsfunktionen wie Live-Anzeige, Videowiedergabe, Suche in aufgezeichneten Videos und Export von Videodaten.

BVMS Viewer umfasst einen BVMS Operator Client und BVMS Configuration Client. Verglichen mit den beiden Anwendungen in BVMS haben die zwei Anwendungen einen eingeschränkten Funktionsumfang.

Mit BVMS Viewer Configuration Client können Sie Geräte zum System hinzufügen, die Reihenfolge der Geräte festlegen und Benutzer und Benutzereinstellungen erstellen.

Gerätekonfiguration

Die folgenden Geräte werden unterstützt:

- BRS / Dibos
- Digitale Videorekorder
- Monitor/Decoder (nur digitale Monitorwände)
- VRM-Geräte
- Nur-Live-Kameras und Kameras mit lokaler Aufzeichnung
- unmanaged sites

BVMS Viewer überschreibt die Konfiguration der Geräte nicht. Die Geräte werden mit vorhandener Konfiguration zu BVMS Viewer hinzugefügt. Falls vom Gerät unterstützt, kann die Gerätekonfiguration mit BVMS Viewer geändert werden.

Struktur des logischen Baums

Kameras, Eingänge und Relais können auf der Seite **Karten und Struktur** von BVMS Viewer strukturiert werden. Geräte können in Ordnern gruppiert werden und auch die Reihenfolge der Geräte kann konfiguriert werden.

Benutzergruppen

In den Benutzergruppeneinstellungen kann konfiguriert werden, dass bestimmte Benutzer Zugriff auf BVMS Viewer haben. Abhängig von den Benutzergruppeneinstellungen haben Benutzer bei BVMS Viewer Operator Client unterschiedliche Rechte.

Unterstützte Funktionen

BVMS Viewer Operator Client unterstützt die folgenden Funktionen:

Live-Wiedergabe:

- PTZ-Kameras
- Favoriten
- Sequenzen
- Zeitversetzte Wiedergabe
- Bilder speichern und drucken

- Stream wählen
 - Lesezeichen
- Videoaufzeichnung:
- Bewegungserkennung
 - Forensische Suche
 - Bilder speichern und drucken
 - Export von Videodaten
 - Lesezeichen

4.2 BVMS Designkonzepte

System mit einem Management Server, Seite 13

Ein einzelnes BVMS Management Server-System ermöglicht die Verwaltung, Überwachung und Steuerung von bis zu 2000 Kameras bzw. Encodern.

Unmanaged Site, Seite 14

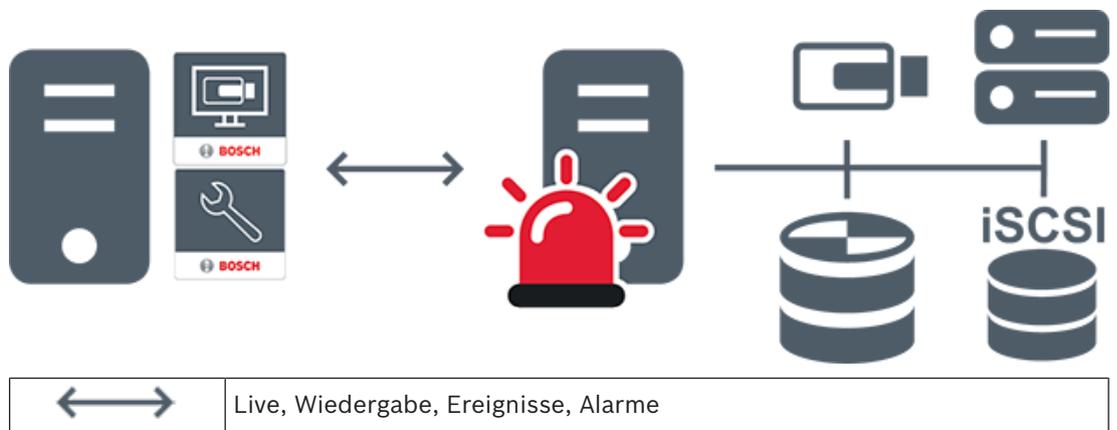
Geräte können unmanaged sites zugeordnet werden. Geräte unter unmanaged sites werden nicht vom Management Server überwacht. Der Management Server stellt dem Operator Client eine Liste der unmanaged sites bereit. Der Bediener kann sich nach Bedarf mit dem Standort verbinden und erhält Zugriff auf Live- und aufgezeichnete Videodaten. Ereignis- und Alarmverarbeitung sind beim unmanaged site-Konzept nicht verfügbar.

4.2.1 System mit einem Management Server

- Ein einzelner BVMS Management Server kann bis zu 2000 Kanäle verwalten.
- Ein BVMS Management Server stellt Funktionen zur Verwaltung, Überwachung und Steuerung des gesamten Systems bereit.
- Der BVMS Operator Client ist mit dem Management Server verbunden und empfängt Ereignisse und Alarme vom BVMS Management Server und zeigt Live- und aufgezeichnete Inhalte an.
- In den meisten Fällen befinden sich alle Geräte in einem Local Area Network mit einer hohen Bandbreite und einer geringen Latenz.

Zuständigkeiten:

- Konfigurieren von Daten
- Ereignisprotokoll (Logbuch)
- Benutzerprofile
- Benutzerprioritäten
- Lizenzierung
- Ereignis- und Alarmmanagement



	Management Server
	Operator Client / Configuration Client
	Kameras
	VRM
	iSCSI
	Andere Geräte

4.2.2

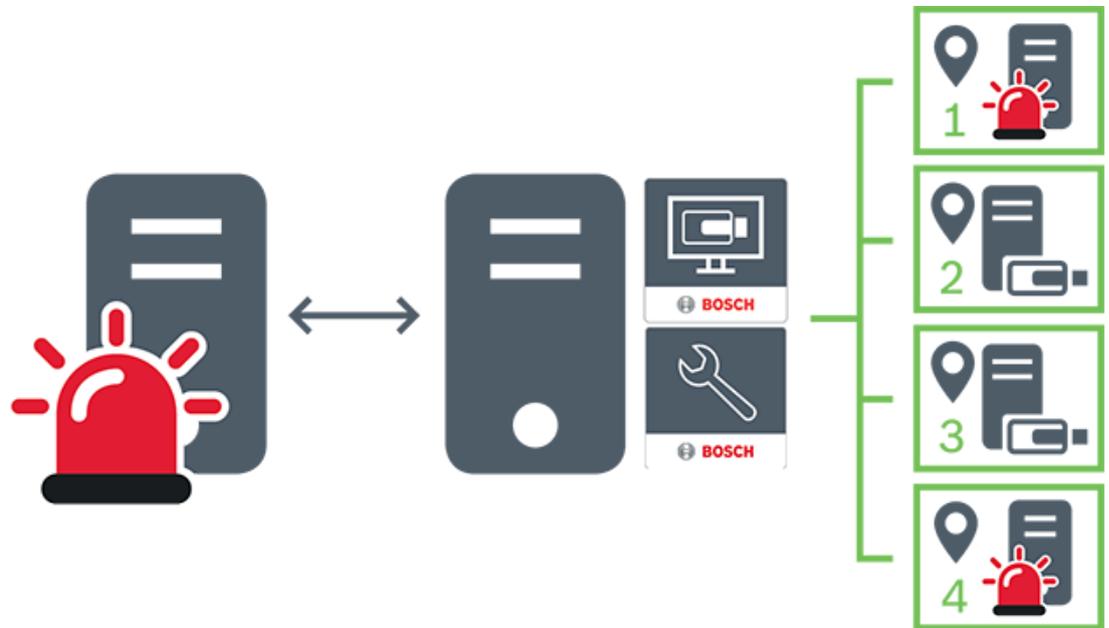
Unmanaged Site

- Eine Systemdesignoption im BVMS mit einer großen Anzahl kleiner Subsysteme.
- Es ermöglicht die Konfiguration von bis zu 9999 Standorten auf einem BVMS Management Server.
- Bediener können auf Live- und aufgezeichnete Videodaten von bis zu 20 sites gleichzeitig zugreifen.
- sites können für eine einfache Navigation in Ordnern gruppiert oder auf Karten platziert werden. Vordefinierte Benutzernamen und Passwörter ermöglichen Bedienern die schnelle Verbindung mit einer site.

Das unmanaged site-Konzept unterstützt IP-basierte BVMS Systeme sowie analoge DVR-Lösungen:

- Bosch DIVAR AN 3000/5000 analoge Rekorder
- DIVAR hybrid Rekorder
- DIVAR network Rekorder
- DIP 3000/7000 Geräte mit IP-basierter Aufzeichnung
- System mit einem BVMS Management Server

Das Hinzufügen eines sites für die zentrale Überwachung erfordert nur eine Lizenz pro site und ist nicht von der Anzahl der Kanäle am site abhängig.



	Live, Wiedergabe, Ereignisse, Alarme
	Datenverkehr durch Live-Videos auf Abruf und Wiedergabe
	Management Server
	Operator Client / Configuration Client
	site
	DVR

Siehe auch

- *Manuelles Hinzufügen einer Unmanaged Site, Seite 59*

4.3

Anzeigemodi einer Panoramakamera

In diesem Kapitel werden die Anzeigemodi einer Panoramakamera beschrieben, die in BVMS verfügbar sind.

Die folgenden Anzeigemodi stehen zur Verfügung:

- Kreisansicht
- Panorama-Ansicht
- Zugeschnittene Ansicht

Panorama- und zugeschnittene Ansichtsmodi werden vom Entzerrungs-Prozess in BVMS erstellt. Entzerren in der Kamera (Edge Dewarping) wird nicht verwendet.

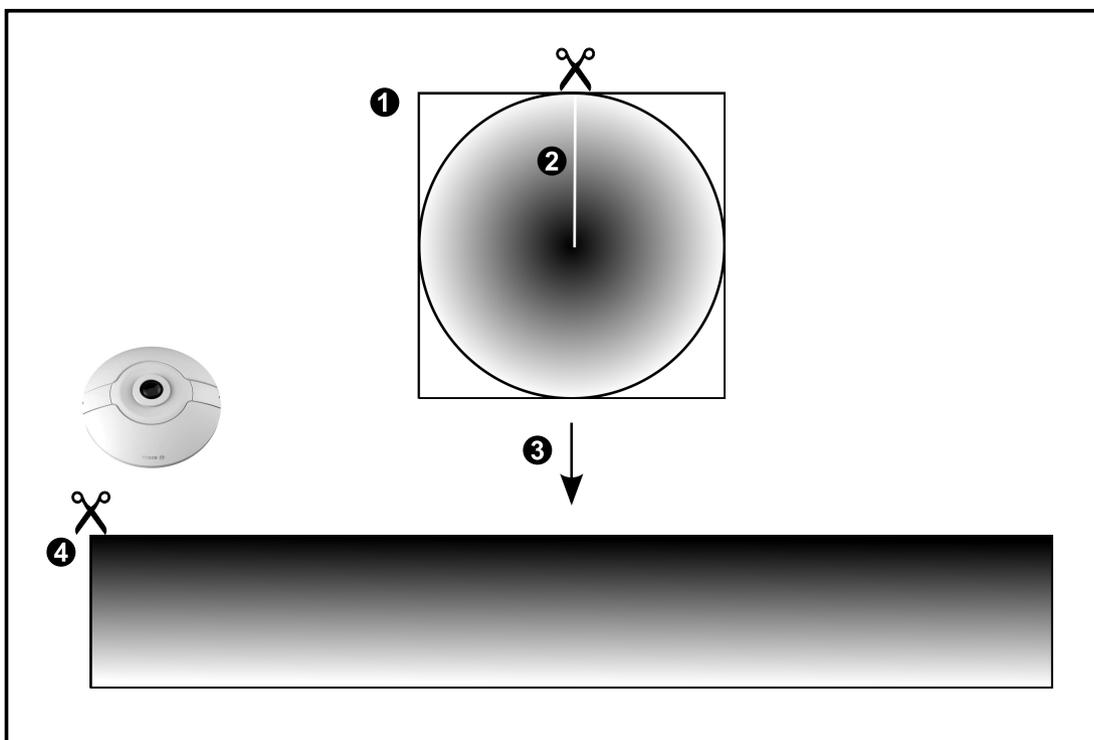
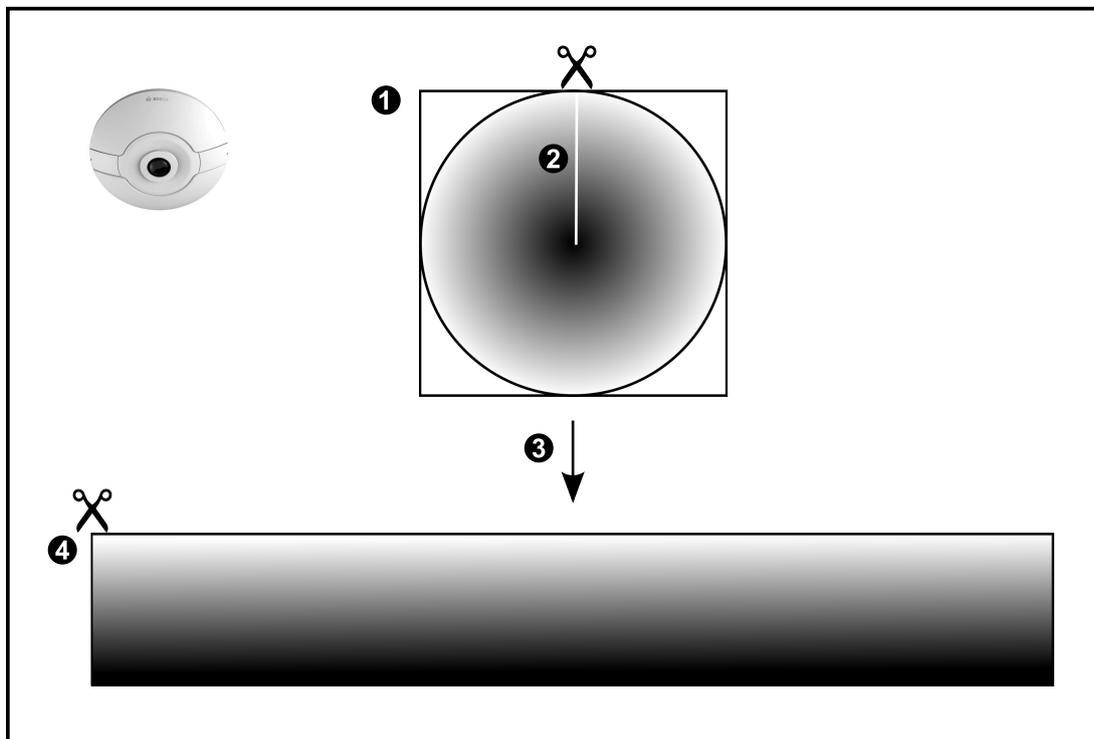
Der Administrator muss die Montageposition einer Panoramakamera im Configuration Client konfigurieren.

Sie können die Größe des Bildfensters einer Kamera bei Bedarf ändern. Das Bildfenster-Verhältnis ist nicht auf das Seitenverhältnis 4:3 oder 16:9 beschränkt.

4.3.1

360°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 360°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

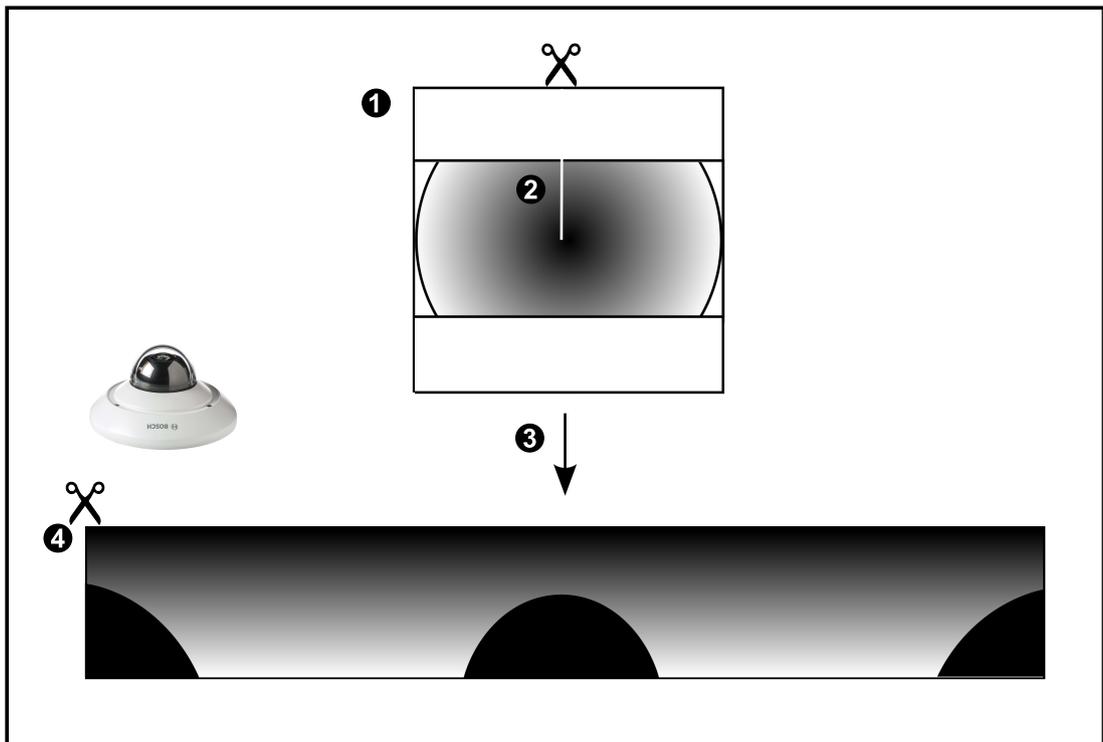
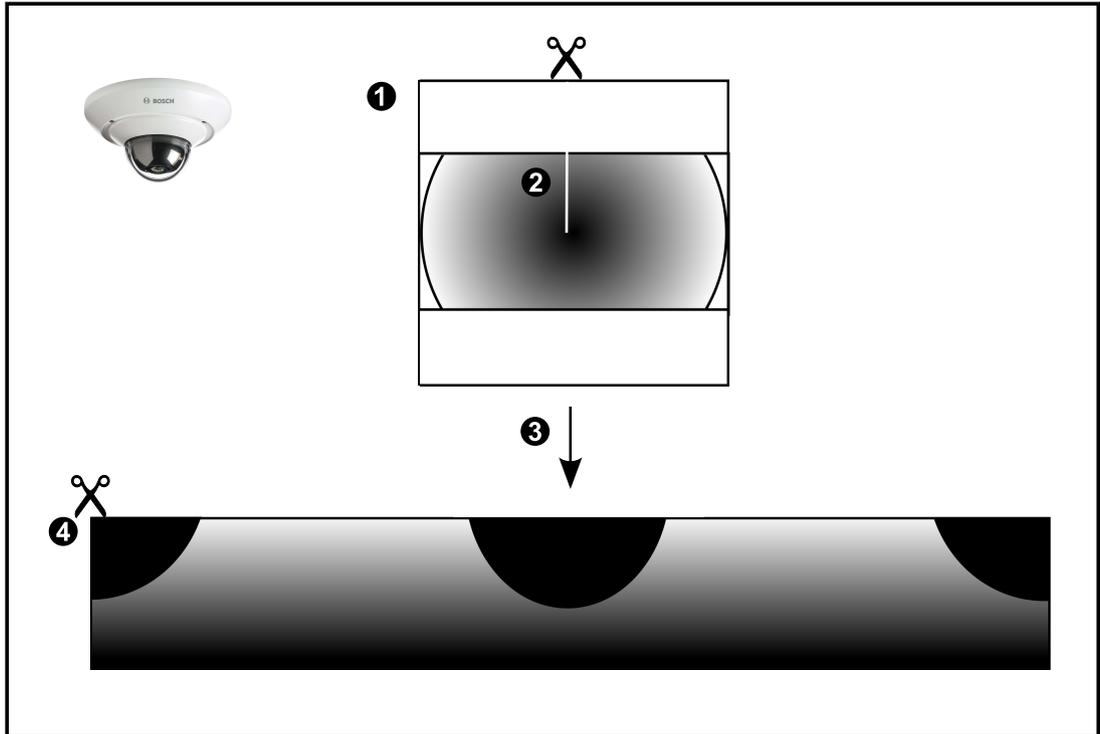


1	Ganzes Kreisbild	3	Entzerren
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	4	Panorama-Ansicht

4.3.2

180°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 180°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

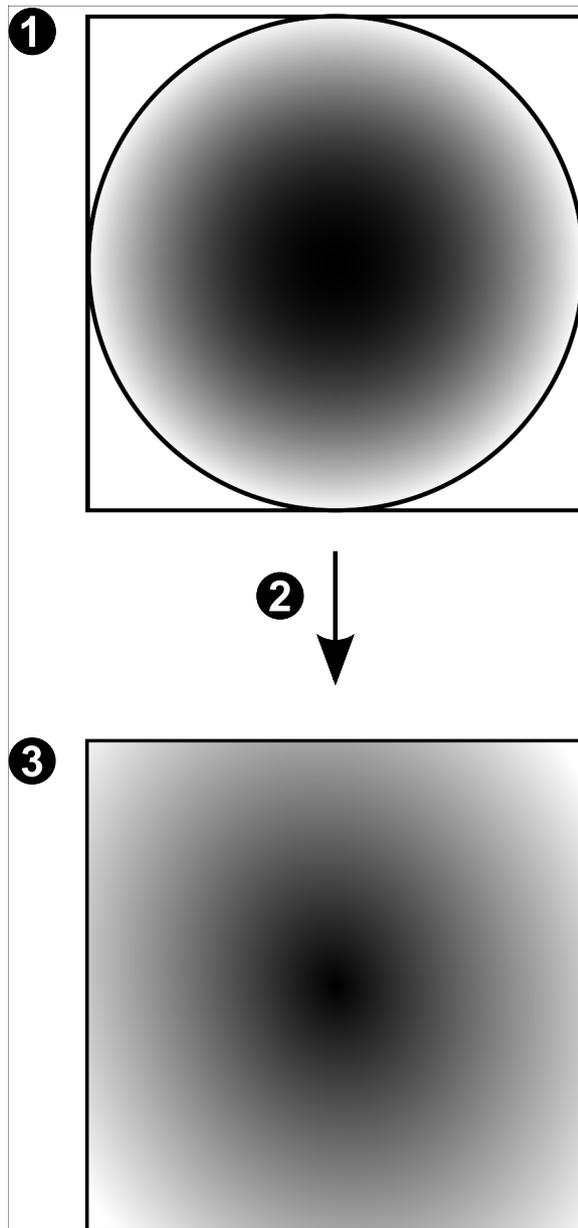


1	Ganzes Kreisbild	3	Entzerren
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	4	Panorama-Ansicht

4.3.3

360°-Panoramakamera – Wandmontage

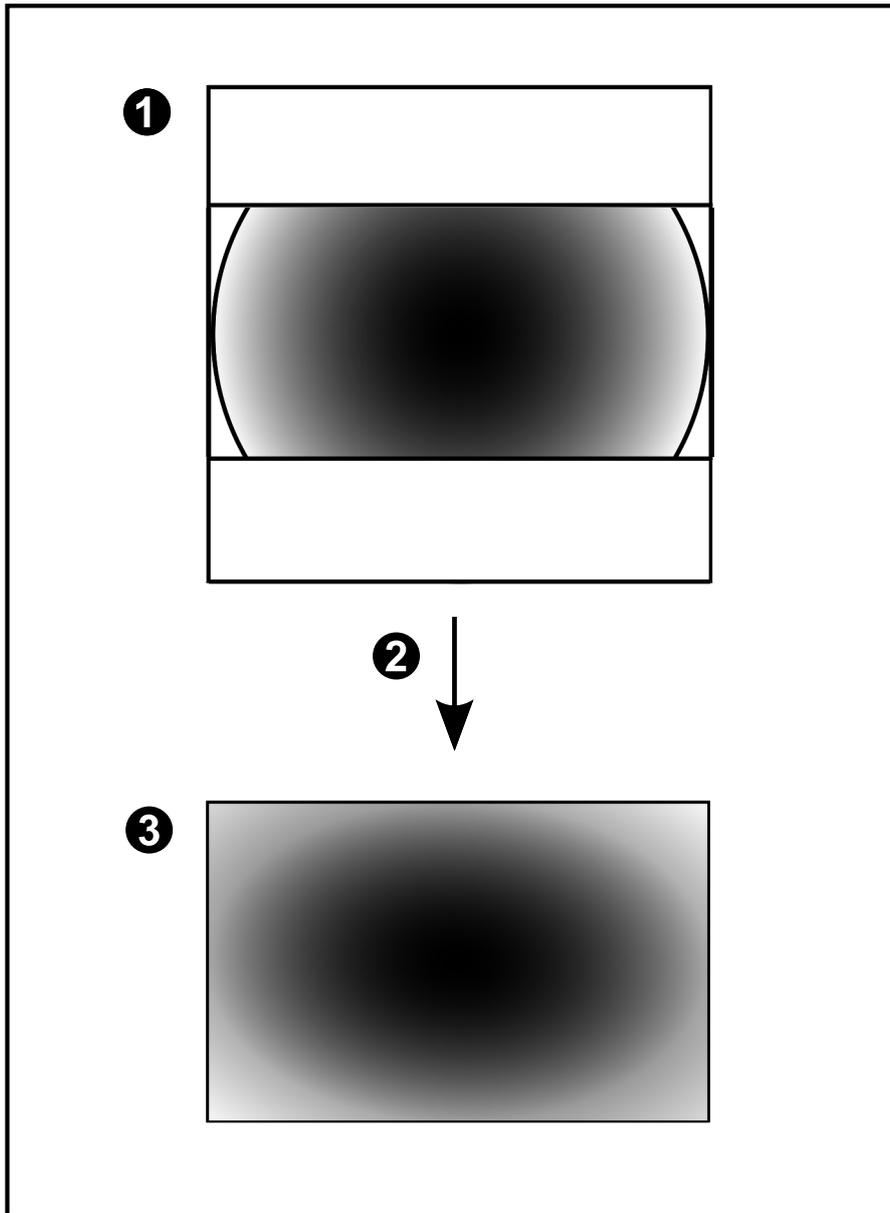
Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 360°-Kamera, die an einer Wand montiert ist.



1	Ganzes Kreisbild	3	Panorama-Ansicht
2	Entzerren		

4.3.4 180°-Panoramakamera – Wandmontage

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 180°-Kamera, die an einer Wand montiert ist.



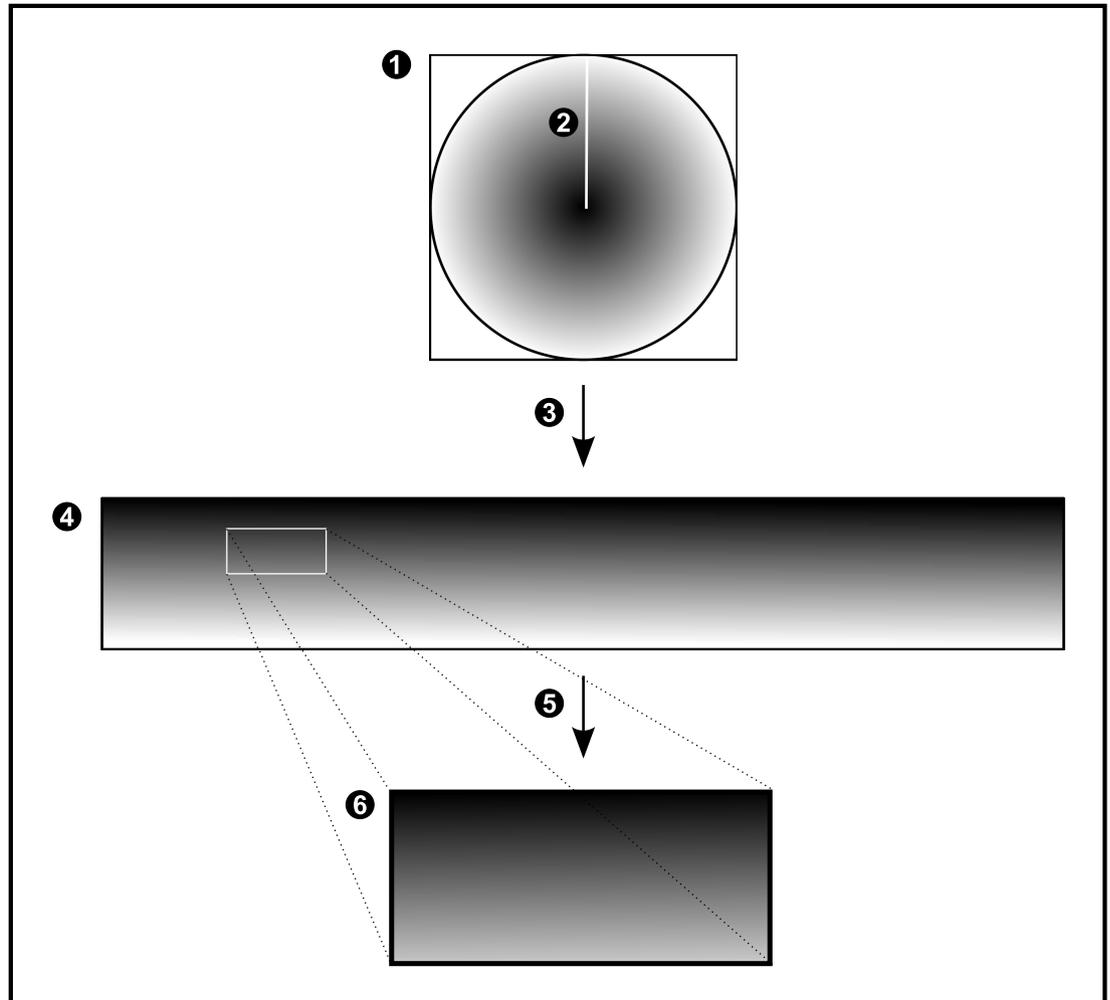
1	Ganzes Kreisbild	3	Panorama-Ansicht
2	Entzerren		

4.3.5

Zugeschnittene Ansicht bei einer Panoramakamera

Die folgende Beispielabbildung zeigt das Zuschneiden bei einer 360°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

Der rechteckige, zuzuschneidende Bereich ist festgelegt. Sie können den Bereich im zugeschnittenen Bildfenster mit den verfügbaren PTZ-Steuerungen ändern.



1	Ganzes Kreisbild	4	Panorama-Ansicht
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	5	Zuschneiden
3	Entzerren	6	Zugeschnittenes Bildfenster

4.4 SSH-Tunneling

BVMS ermöglicht eine Remote-Verbindung durch den Einsatz von SSH-Tunneling (Secure Shell).

Beim SSH-Tunneling wird ein verschlüsselter Tunnel über eine SSH-Protokoll/Socket-Verbindung aufgebaut. Dieser verschlüsselte Tunnel ermöglicht verschlüsselten und unverschlüsselten Datenverkehr. Die Bosch SSH-Implementierung nutzt außerdem das Omni-Path-Protokoll, ein von Intel entwickeltes, hochleistungsfähiges Kommunikationsprotokoll mit niedriger Latenz.

Technische Aspekte und Einschränkungen

- SSH-Tunneling nutzt Port 5322. Dieser Port kann nicht geändert werden.
- Der SSH-Dienst muss auf demselben Server wie der BVMS Management Server installiert sein.
- Benutzerkonten müssen mit einem Passwort geschützt sein. Benutzerkonten ohne Passwort können sich nicht mit einer SSH-Verbindung anmelden.
- Configuration Client kann keine Fernverbindung über SSH herstellen. Die Verbindung von Configuration Client muss über Port Mapping erfolgen.
- Operator Client prüft die Verbindung mit dem SSH-Dienst alle 15 Sekunden. Wenn die Verbindung unterbrochen wird, prüft Operator Client die Verbindung einmal pro Minute.

Port Mapping

- ▶ Konfigurieren Sie eine Portweiterleitung, damit der BVMS Management Server den Port 5322 für interne und externe Verbindungen nutzt.
Dies ist der einzige Eintrag, der beim Port Mapping für das gesamte System erforderlich ist.
BVMS Port Mapping ist nicht erforderlich.

Verschlüsselte Kommunikation

Nachdem die Verbindung über einen SSH-Tunnel hergestellt wurde, ist die gesamte Kommunikation zwischen dem BVMS Management Server und einem Remote-Client verschlüsselt.

5 Erste Schritte

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den ersten Schritten mit dem BVMS Viewer.

5.1 Installieren des BVMS Viewer

**Hinweis!**

Die Installation von BVMS Viewer ist nur auf Computern gestattet, auf denen keine weiteren BVMS Komponenten installiert sind.

So installieren Sie BVMS Viewer:

1. Starten Sie das BVMS Viewer Setup mit einem Doppelklick auf das Setup-Symbol. Der BVMS Viewer Installationsassistent wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Installieren**, um **Microsoft .NET Framework 4.6** zu installieren.
3. Klicken Sie auf dem Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**, um fortzufahren.
4. Akzeptieren Sie die Bedingungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
5. Wählen Sie den gewünschten Installationsordner aus und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
Hinweis: Es wird nicht empfohlen, einen anderen Ordner als den Standardordner auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **Installieren**, um die Installation zu starten. Der BVMS Viewer Installationsassistent installiert alle Komponenten und zeigt eine Fortschrittsleiste an.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.
8. Starten Sie den Arbeitsplatz nach Abschluss der Installation neu.

5.2 Starten des BVMS Viewer Configuration Client

So starten Sie den BVMS Viewer Configuration Client:

1. Öffnen Sie das **Startmenü** und wählen Sie **Programme** > BVMS Viewer > Configuration Client aus oder doppelklicken Sie auf das Configuration Client Symbol.



Das Anmeldefenster des BVMS Configuration Client wird angezeigt.

2. Füllen Sie die folgenden Felder aus:
 - **Benutzername:** Geben Sie Ihren Benutzernamen ein.
Wenn Sie die Anwendung zum ersten Mal starten, geben Sie Admin als Benutzername ein. Es ist kein Passwort erforderlich.
 - **Passwort:** Geben Sie Ihr Passwort ein.
 - **Verbindung:** Wählen Sie BVMS Viewer aus, um sich bei BVMS Viewer anzumelden.
Hinweis: In der Liste **Verbindung:** ist standardmäßig der lokale BVMS Viewer ausgewählt.
Wählen Sie **<Neu...>** aus, um die IP-Adresse eines BVMS Management Server hinzuzufügen und sich direkt bei einem BVMS Management Server anzumelden.

5.3 Aktivieren der Softwarelizenzen

Wenn Sie sich zum ersten Mal beim BVMS Viewer Configuration Client anmelden, ist die Aktivierung der Softwarelizenzen erforderlich.

Hinweis: Das BVMS Viewer Basispaket ist kostenlos.

Voraussetzungen

- Computer mit Internetzugang
- Konto für den Bosch Security Systems Software License Manager

Vorgehensweise

Gehen Sie zum Aktivieren der Softwarelizenzen wie folgt vor:

1. Abrufen der Computersignatur
- 2.
3. Aktivieren des Systems

Siehe auch

- Dialogfeld „Lizenz-Manager“ (Menü „Werkzeuge“), Seite 33

5.3.1**Abrufen der Computersignatur****So rufen Sie Ihre Computersignatur ab:**

1. Starten Sie BVMS Viewer Configuration Client.
2. Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Lizenz-Manager...**
Das Dialogfeld **Lizenz-Manager** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen des Softwarepakets, der Funktionen und der Erweiterungen, die Sie aktivieren möchten. Geben Sie für die Erweiterungen die Anzahl der Lizenzen ein.
4. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
Das Dialogfeld **Lizenz Aktivierung** wird angezeigt.
5. Kopieren Sie die Computersignatur und fügen Sie sie in eine Textdatei ein.

Hinweis!

Die Computersignatur kann sich nach einem Austausch von Hardware-Komponenten auf dem Management Server-Computer ändern. Bei einer geänderten Computersignatur werden die Lizenzen des Basispakets ungültig.

Zur Vermeidung von Lizenzierungsproblemen schließen Sie zuerst die Hardware- und Software-Konfiguration ab, bevor Sie die Computersignatur generieren.

Folgende Hardware-Änderungen können die Basislizenz ungültig machen:

Austauschen der Netzwerkschnittstellenkarte

Hinzufügen einer virtuellen VMWare- oder VPN-Netzwerkschnittstelle

Hinzufügen oder Aktivieren einer WLAN-Netzwerkschnittstelle

**5.3.2****Abrufen des Aktivierungsschlüssels****So rufen Sie einen Aktivierungsschlüssel ab:**

1. Geben Sie auf einem Computer mit Internetzugang folgende URL im Browser ein:
<https://activation.boschsecurity.com>.
2. Melden Sie sich beim Bosch Security Systems Software License Manager an.
Wenn Sie noch nicht über ein Konto verfügen, erstellen Sie ein neues Konto.
3. Klicken Sie auf Create Demo Licenses.
Das Dialogfeld Create Demo License wird angezeigt.
4. Wählen Sie in der Liste mit Demolizenzen die gewünschte Software-Version aus, für die Sie eine Demolizenz erstellen möchten, und klicken Sie auf Submit.
Das Dialogfeld License Activation wird angezeigt.
5. Füllen Sie im Dialogfeld License Activation die folgenden Felder aus:
 - Computer Signature : Kopieren Sie die Computersignatur aus der Textdatei, in der Sie diese zuvor gespeichert haben, und fügen Sie sie hier ein.

- Installation Site: Geben Sie hier die Informationen zum Installationsstandort an.
 - Comment: Geben Sie ggf. einen Kommentar ein (optional).
6. Klicken Sie auf Submit.
Das Dialogfeld License Activation wird angezeigt. Es enthält eine Zusammenfassung Ihrer Lizenzaktivierung und den Lizenzaktivierungsschlüssel.
 7. Kopieren Sie den Aktivierungsschlüssel und fügen Sie ihn in eine Textdatei ein oder schicken Sie ihn per E-Mail an die gewünschte E-Mail-Adresse.

5.3.3

Aktivieren des Systems

So aktivieren Sie das System:

1. Starten Sie BVMS Viewer Configuration Client.
2. Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Lizenz-Manager...**
Das Dialogfeld **Lizenz-Manager** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen des Softwarepakets, der Funktionen und der Erweiterungen, die Sie aktivieren möchten. Geben Sie für die Erweiterungen die Anzahl der Lizenzen ein.
4. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
Das Dialogfeld **Lizenz Aktivierung** wird angezeigt.
5. Kopieren Sie den Lizenzaktivierungsschlüssel aus der Textdatei, in der Sie diesen zuvor gespeichert haben, und fügen Sie ihn im Feld **Lizenz-Aktivierungsschlüssel:** ein.
6. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
Die entsprechenden Softwarepakete werden aktiviert.
7. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld **Lizenz-Manager** zu schließen.

5.4

Vorbereiten der Geräte

Bosch Videogeräte, die zu einem BVMS Viewer hinzugefügt werden sollen, müssen eine fest zugewiesene IP-Adresse haben und vorkonfiguriert sein. Verwenden Sie zum Zuweisen einer IP-Adresse zu einem Gerät die Website zur Gerätekonfiguration oder Bosch Tools zum Zuweisen von IP-Adressen. Aufzeichnungsbezogene Einstellungen müssen auf den Rekordern über die Gerätekonfigurations-Tools oder die Geräte-Webseiten festgelegt werden. Informationen zur gerätespezifischen Konfiguration finden Sie im Konfigurations- oder Benutzerhandbuch des entsprechenden Geräts.

5.5

Konfigurieren der Sprache des Configuration Client

Sie können die Sprache des Configuration Client unabhängig von der Sprache Ihrer Windows Installation konfigurieren.

So konfigurieren Sie die Sprache:

1. Klicken Sie im **Einstellungen**-Menü auf **Optionen...**
Das Dialogfeld **Optionen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Sprache** die gewünschte Sprache aus.
Wenn Sie den Eintrag **Systemsprache** auswählen, wird die Sprache der Windows Installation verwendet.
3. Klicken Sie auf **OK**.
Die Sprache wird beim nächsten Start der Anwendung gewechselt.

5.6

Konfigurieren der Sprache des Operator Client

Sie können die Sprache des Operator Client unabhängig von der Sprache Ihrer Windows Installation und des Configuration Client konfigurieren. Dieser Schritt wird im Configuration Client durchgeführt.

So konfigurieren Sie die Sprache:

1. Klicken Sie auf **Benutzergruppen** > . Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen**. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bedienberechtigungen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Sprache** die gewünschte Sprache aus.
3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.
4. Klicken Sie auf , um die Konfiguration zu aktivieren.
Starten Sie den Operator Client neu.

5.7**Nach Geräten suchen**

Hauptfenster > **Geräte**

Sie können nach folgenden Geräten suchen, um diese über das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** hinzuzufügen:

- VRM-Geräte
- Nur-Live-Encoder
- Encoder mit lokaler Archivierung
- Decoder
- DVR-Geräte
- VIDOS-NVRs

Wenn Sie Geräte per Suchvorgang hinzufügen möchten, finden Sie im Kapitel *Seite Geräte*, *Seite 35* beim entsprechenden Gerätethema weiterführende Informationen.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines VRM-Geräts per Suchvorgang, Seite 50*
- *Hinzufügen von Nur-Live-Geräten per Suchvorgang, Seite 55*
- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*

6 Verwalten von Konfigurationsdaten

Hauptfenster

Sie müssen die aktuelle Konfiguration aktivieren, damit sie für den Management Server and Operator Client gültig ist. Das System weist Sie beim Beenden des Configuration Client auf die Aktivierung der Konfiguration hin.

Jede aktivierte Konfiguration wird mit Datum und gegebenenfalls mit einer Beschreibung gespeichert.

Eine kürzlich aktivierte Konfiguration können Sie jederzeit wiederherstellen. Alle Konfigurationen, die in der Zwischenzeit gespeichert wurden, gehen dabei verloren.

Sie können die aktuelle Konfiguration in eine Konfigurationsdatei exportieren und diese Datei später importieren. Damit wird die exportierte Konfiguration wiederhergestellt. Alle Konfigurationen, die in der Zwischenzeit gespeichert wurden, gehen dabei verloren.

- Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.
- Klicken Sie auf , um die Konfiguration zu aktivieren.

6.1 Aktivieren der letzten Konfiguration

Hauptfenster

Sie aktivieren die aktuelle Version der Konfiguration. Der Operator Client wendet die aktivierte Konfiguration beim nächsten Systemstart an, sofern der Benutzer diese akzeptiert hat. Falls die Aktivierung erzwungen wird, werden alle geöffneten Instanzen des Operator Client im Netzwerk geschlossen und neu gestartet. Die Benutzer der einzelnen Instanzen von Operator Client müssen sich normalerweise nicht erneut anmelden.

Sie können eine Zeit für eine verzögerte Aktivierung konfigurieren. Wenn eine verzögerte Aktivierungszeit konfiguriert ist, wird die letzte Konfiguration nicht sofort, sondern zum konfigurierten Zeitpunkt aktiviert. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine andere Aktivierungszeit konfigurieren (unabhängig davon, ob es sich um eine verzögerte Aktivierungszeit handelt), gilt ab diesem Zeitpunkt die neue Aktivierungszeit. Die zuerst konfigurierte Aktivierungszeit wird entfernt.

Wenn Sie den Configuration Client beenden, erhalten Sie vom System den Hinweis, die aktuelle Version der Konfiguration zu aktivieren.

Die Aktivierung einer Konfiguration, die ein Gerät ohne Passwortschutz enthält, ist nicht möglich.



Hinweis!

Falls die Aktivierung erzwungen wird, wird jede Instanz des Operator Client neu gestartet, wenn die Konfiguration aktiviert wird. Vermeiden Sie unnötige Aktivierungen. Führen Sie Aktivierungen vorzugsweise nachts oder während Zeiträumen mit geringer Aktivität durch.



Hinweis!

Enthält das System Geräte, die nicht durch ein Passwort geschützt sind, müssen Sie diese Geräte sichern, bevor Sie die Aktivierung vornehmen können. Sie können diesen Passwortzwang deaktivieren.

So aktivieren Sie die aktuelle Version der Konfiguration:

1. Klicken Sie auf  .
Das Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** wird angezeigt.
Enthält die Konfiguration Geräte, die nicht durch ein Passwort geschützt sind, können Sie eine Aktivierung nicht vornehmen. In diesem Fall wird das Dialogfeld **Geräte mit Standardpasswort schützen...** angezeigt.
Befolgen Sie die Anweisungen im Dialogfeld, und klicken Sie auf **Übernehmen**.
Das Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** wird erneut angezeigt.
2. Geben Sie bei Bedarf eine Zeit für eine verzögerte Aktivierung ein. Standardmäßig gilt der aktuelle Zeitpunkt als Aktivierungszeit. Wenn Sie die Einstellung für die verzögerte Aktivierungszeit nicht ändern, wird die Aktivierung sofort durchgeführt.
Aktivieren Sie bei Bedarf **Aktivierung für alle Operator Clients erzwingen**.
3. Geben Sie eine Beschreibung ein, und klicken Sie auf **OK**.
Die aktuelle Konfiguration wird aktiviert.
Jede Operator Client-Arbeitsstation wird sofort neu gestartet, wenn sie mit dem Netzwerk verbunden ist und die Aktivierung erzwungen wird. Wenn eine Arbeitsstation gerade nicht verbunden ist, wird sie neu gestartet, sobald sie wieder verbunden ist.
Wenn Sie eine Zeit für eine verzögerte Aktivierung eingestellt haben, wird die Konfiguration zu einem späteren Zeitpunkt aktiviert.

Siehe auch

- Dialogfeld „Konfiguration aktivieren“ (Menü „System“), Seite 32

6.2**Aktivieren einer Konfiguration**

Hauptfenster

Sie können eine vorherige Version der Konfiguration aktivieren, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt gespeichert haben.

So aktivieren Sie eine Konfiguration:

1. Klicken Sie im Menü **System** auf **Aktivierungs-Manager...**
Das Dialogfeld **Aktivierungs-Manager** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste die Konfiguration aus, die aktiviert werden soll.
3. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
Ein Meldungsfeld wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** wird angezeigt.
5. Falls erforderlich, aktivieren Sie **Aktivierung für alle Operator Clients erzwingen**. Jede Operator Client-Arbeitsstation wird automatisch neu gestartet, um die neue Konfiguration zu aktivieren. Der Benutzer kann die neue Konfiguration nicht ablehnen.
Wenn **Aktivierung für alle Operator Clients erzwingen** nicht aktiviert ist, wird auf jeder Operator Client-Arbeitsstation einige Sekunden lang ein Dialogfeld angezeigt. Der Benutzer kann die neue Konfiguration ablehnen oder akzeptieren. Wenn der Benutzer untätig bleibt, wird das Dialogfeld nach einigen Sekunden geschlossen. In diesem Fall wird die neue Konfiguration nicht akzeptiert.

Siehe auch

- Dialogfeld „Konfiguration aktivieren“ (Menü „System“), Seite 32
- Dialogfeld „Aktivierungs-Manager“ (Menü „System“), Seite 31

6.3 Exportieren von Konfigurationsdaten

Hauptfenster

Sie können die Gerätekonfigurationsdaten des BVMS in eine .zip-Datei exportieren. Diese ZIP-Datei enthält die Datenbankdatei (`Export.bvms`) und die Benutzerdaten (.dat-Datei).

Mit diesen Dateien können Sie eine Systemkonfiguration wiederherstellen, die zuvor auf demselben (Enterprise) Management Server exportiert wurde, oder die Konfiguration in einen anderen (Enterprise) Management Server importieren. Die Benutzerdaten-Datei kann nicht importiert werden, allerdings können Sie die Benutzerkonfiguration manuell wiederherstellen.

So exportieren Sie Konfigurationsdaten:

1. Klicken Sie im **System**-Menü auf **Konfiguration exportieren....**
Das Dialogfeld **Konfigurationsdatei exportieren** wird angezeigt.



Hinweis: Wenn die aktuelle Konfiguration der Arbeitskopie nicht aktiviert ist (aktiv ist), wird diese Arbeitskopie exportiert und nicht die aktivierte Konfiguration.

2. Klicken Sie auf **Speichern**.
3. Geben Sie einen Dateinamen ein.
Die aktuelle Konfiguration wird exportiert. Eine ZIP-Datei mit Datenbank und Benutzerdaten wird erstellt.

Siehe auch

- *Importieren von Konfigurationsdaten, Seite 29*

6.4 Importieren von Konfigurationsdaten

Hauptfenster

Folgende Anwendungsfälle werden behandelt:

- Import einer Konfiguration, die zuvor auf dem gleichen Server exportiert wurde (Backup durchgeführt)
- Importieren einer Konfigurationsvorlage, die auf einem anderen Server vorbereitet und exportiert wurde
- Importieren der Konfiguration einer früheren Version von BVMS.

Sie können eine Konfiguration nur importieren, wenn die letzten Änderungen der aktuellen Arbeitskopie gespeichert und aktiviert wurden.

Für den Import von Konfigurationsdaten benötigen Sie das entsprechende Passwort. Benutzerdaten können Sie nicht importieren.

So importieren Sie die Konfiguration:

1. Klicken Sie im Menü **System** auf **Konfiguration importieren....**
Das Dialogfeld **Konfigurationsdatei importieren** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die gewünschte Datei für den Import, und klicken Sie auf **Öffnen**.
Das Dialogfeld **Konfiguration importieren...** wird angezeigt.
3. Geben Sie das entsprechende Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.
Der Configuration Client wird neu gestartet. Sie müssen sich erneut anmelden.
Die importierte Konfiguration ist nicht aktiv, kann aber mit dem Configuration Client bearbeitet werden.



Hinweis!

Wenn Sie eine Konfiguration weiterbearbeiten möchten, die für Ihren Management Server aktiviert wurde, führen Sie einen Rollback im Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** durch.

Siehe auch

- *Exportieren von Konfigurationsdaten, Seite 29*

7 Allgemeine Fenster des Configuration Client



Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.boschsecurity.com.

Dieses Kapitel enthält Informationen über einige verfügbare grundlegende Anwendungsfenster im BVMSConfiguration Client.

7.1 Menübefehle

System Menübefehle

Änderungen speichern	Speichert alle auf dieser Seite durchgeführten Änderungen.
Alle Änderungen auf dieser Seite rückgängig	Stellt die Einstellungen dieser Seite seit dem letzten Speichervorgang wieder her.
Aktivierungs-Manager...	Zeigt das Dialogfeld Aktivierungs-Manager an.
Konfiguration exportieren...	Zeigt das Dialogfeld Konfigurationsdatei exportieren an.
Konfiguration importieren...	Zeigt das Dialogfeld Konfigurationsdatei importieren an.
Beenden	Beendet das Programm.

Befehle des Menüs Hardware

Initialer Geräte-Scan...	Zeigt das Dialogfeld Initialer Geräte-Scan an.
---------------------------------	---

Befehle des Menüs Werkzeuge

Kamerasequenzen...	Zeigt das Dialogfeld Kamerasequenzen an.
Lizenz-Manager...	Zeigt das Dialogfeld Lizenz-Manager an.
Lizenz Inspektor...	Zeigt das Dialogfeld Lizenz-Inspektor an.

Befehle des Menüs Einstellungen

Optionen...	Zeigt das Dialogfeld Optionen an.
--------------------	--

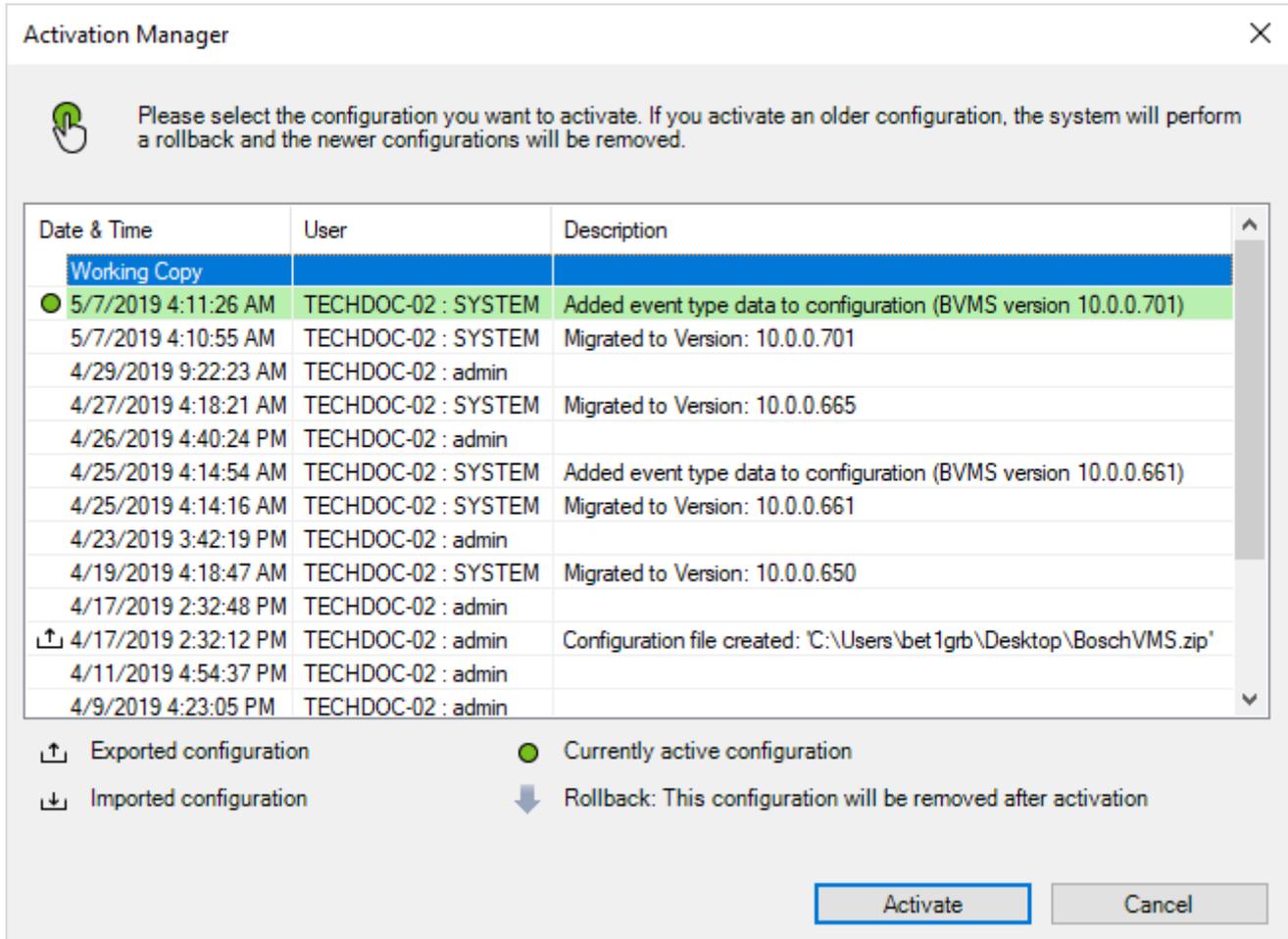
Befehle des Menüs Hilfe

Hilfe anzeigen	Zeigt die Anwendungshilfe zu BVMS an.
Über...	Zeigt ein Dialogfeld mit Informationen über das installierte System an, z. B. die Versionsnummer.

7.2 Dialogfeld „Aktivierungs-Manager“ (Menü „System“)

Hauptfenster > Menü **System** > Befehl **Aktivierungs-Manager...**

Dient zum Aktivieren der aktuellen Konfiguration oder zur Durchführung eines Rollbacks zu einer früheren Konfiguration.



Aktivieren

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** anzuzeigen.

Siehe auch

- *Aktivieren der letzten Konfiguration, Seite 27*
- *Aktivieren einer Konfiguration, Seite 28*

7.3 Dialogfeld „Konfiguration aktivieren“ (Menü „System“)



Hauptfenster >

Dient zum Eingeben einer Beschreibung für die zu aktivierende letzte Konfiguration.

Siehe auch

- *Aktivieren der letzten Konfiguration, Seite 27*

7.4 Dialogfeld „Initialer Geräte-Scan“ (Menü „Hardware“)

Hauptfenster > Menü **Hardware** > Befehl **Initialer Geräte-Scan...**

Zeigt die Geräte mit gleichen IP-Adressen oder der Standard-IP-Adresse (192.168.0.1) an.

Dient zum Ändern dieser IP-Adressen und Subnetzmasken.

Sie müssen zuerst die richtige Subnetzmaske angeben, bevor Sie eine IP-Adresse ändern.

7.5 Dialogfeld „License Investigator“ (Menü „Werkzeuge“)

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Lizenz Inspektor...** > Dialogfeld **Lizenz-Inspektor**
Sie können überprüfen, ob die Anzahl der installierten BVMS-Lizenzen die Anzahl der erworbenen Lizenzen übersteigt.

7.6 Dialogfeld „Lizenz-Manager“ (Menü „Werkzeuge“)

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Lizenz-Manager...**
Dient zum Lizenzieren des von Ihnen erworbenen BVMS Pakets sowie zum Aufrüsten mit zusätzlichen Funktionen.

Basispakete

Zeigt die verfügbaren Basispakete an.

Typnummer

Zeigt die Typennummer (CTN-Nummer) des ausgewählten Pakets bzw. der ausgewählten Funktion oder Erweiterung an.

Status

Zeigt den Lizenzstatus an, sofern zutreffend.

Optionale Features

Zeigt die verfügbaren Funktionen an.

Erweiterung

Zeigt die verfügbaren Erweiterungen und deren Anzahl an. Um die Anzahl zu ändern, zeigen Sie mit dem Mauszeiger rechts neben ein Kontrollkästchen, und klicken Sie auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil.

Aktivieren

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Lizenz Aktivierung** anzuzeigen.

Bundle Info importieren

Klicken Sie hierauf, um eine XML-Datei zu importieren, die die von Bosch erhaltenen Bundle-Informationen enthält.

Neues Paket hinzufügen

Klicken Sie darauf, um ein Dialogfeld zum Auswählen einer neuen Lizenzdatei anzuzeigen.

7.7 Dialogfeld „Optionen“ (Menü „Einstellungen“)

Hauptfenster > Menü **Einstellungen** > Befehl **Optionen...**

Sprache

Dient zum Konfigurieren der Sprache des Configuration Client. Wenn Sie die Option **Systemsprache** auswählen, wird die Sprache der Windows-Installation verwendet. Diese Einstellung wird bei jedem Start des Configuration Client wiederhergestellt.

Scan-Optionen

Dient zum Konfigurieren der Möglichkeit, ob der Scan nach Geräten im entsprechenden Subnetz oder in verschiedenen Subnetzen möglich ist.

Automatische Abmeldung

Automatische Abmeldung von Configuration Client nach dieser Zeit der Inaktivität erzwingen:

Dient zum Konfigurieren der automatischen Abmeldung des Configuration Client. Configuration Client meldet sich nach dem konfigurierten Zeitraum ab.

Änderungen in den Konfigurationsseiten der nachfolgenden Geräte auf der Seite **Geräte** werden nicht automatisch gespeichert und gehen bei der Abmeldung aufgrund von Inaktivität verloren:

- Encoder
- Decoder
- VRM-Geräte
- iSCSI-Geräte
- VSG-Geräte

Alle anderen anstehenden Konfigurationsänderungen werden automatisch gespeichert.

Hinweis: Änderungen in Dialogfeldern, die nicht durch Klicken von **OK** bestätigt wurden, werden nicht gespeichert.

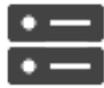
Globales iSCSI-Verbindungs-Passwort (CHAP Passwort):

Geben Sie das iSCSI-CHAP-Passwort ein, das für die Authentifizierung beim iSCSI-Speichergerät und zum Aktivieren einer direkten Wiedergabe vom iSCSI erforderlich ist.

Passwort anzeigen

Klicken Sie hier, damit das eingegebene Passwort angezeigt wird. Achten Sie darauf, dass niemand das Passwort einsehen kann.

8 Seite Geräte



Hauptfenster > **Geräte**

Zeigt den Gerätebaum und die Konfigurationsseiten an.

Die Anzahl der einem Eintrag untergeordneten Elemente wird in eckigen Klammern angezeigt. Dient zum Konfigurieren verfügbarer Geräte wie etwa Videodienste für Mobilgeräte, ONVIF-Encoder, Bosch Video Streaming Gateway-Geräte, Encoder, Decoder, VRMs, Encoder mit lokaler Archivierung, analoge Matrizen oder Peripheriegeräte wie ATM/POS-Brücken.

Hinweis:

Die Geräte werden in einem Baum dargestellt und nach physischer Netzwerkstruktur und Gerätekategorien gruppiert.

Videoquellen wie Encoder werden unter VRMs gruppiert. Digital-Videorekorder wie DiBos werden getrennt aufgeführt.



Geben Sie eine Zeichenfolge ein, und drücken Sie zum Filtern der angezeigten Elemente die Taste ENTER. Nur Elemente mit der Zeichenfolge und ihre übergeordneten Elemente (nur in Bäumen) werden angezeigt. Die Anzahl der gefilterten Elemente und die gesamte Anzahl der Elemente wird angegeben. Ein aktiver Filter wird durch **x** gekennzeichnet. Setzen Sie Zeichenfolgen zwischen doppelte Anführungszeichen, um genaue Treffer zu erhalten. Beispielsweise filtert "Camera 1" genau die Kameras mit diesem Namen, jedoch nicht camera 201.

Um die Filterung abzubrechen, klicken Sie auf **x**.

► Klicken Sie auf ein Baumelement, um die entsprechende Seite anzuzeigen.

8.1 Hinzufügen eines Geräts



Hauptfenster > **Geräte**

Sie fügen die folgenden Geräte manuell zum Gerätebaum hinzu, weswegen Sie die Netzwerkadresse des Geräts kennen müssen, um es hinzuzufügen:

- Video-IP-Gerät von Bosch
- Bosch Recording Station/DiBos System
- Analoge Kreuzschiene
 - Zum Hinzufügen eines Bosch Allegiant-Geräts benötigen Sie eine gültige Allegiant-Konfigurationsdatei.
- BVMS Arbeitsstation
 - Auf der Arbeitsstation muss die Operator Client-Software installiert sein.
- Übertragungsgerät
- Bosch ATM/POS-Bridge, DTP-Gerät
- Virtueller Eingang
- Netzwerküberwachungsgerät
- Bosch IntuiKey Keyboard
- KBD-Universal XF Keyboard
- Monitorgruppe
- I/O-Modul
- Allegiant CCL-Emulation
- Einbruchmeldezentrale von Bosch

- Server-basiertes Analysegerät
- Zutrittskontrollsysteme von Bosch

Sie können nach folgenden Geräten suchen, um diese über das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** hinzuzufügen:

- VRM-Geräte
- Nur-Live-Encoder
- Encoder mit lokaler Archivierung
- Decoder
- DVR-Geräte
- VIDOS-NVRs



Hinweis!

Wenn Sie ein Gerät hinzugefügt haben, klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.



Hinweis!

Fügen Sie über das Administrator-Konto des Geräts einen DVR hinzu. Die Verwendung eines DVR-Benutzerkontos mit eingeschränkten Berechtigungen kann dazu führen, dass manche Funktionen in BVMS nicht verwendbar sind, z. B. die Steuerung einer PTZ-Kamera.

Dialogfeld BVMS Scan Wizard

Hauptfenster > > **Geräte** > Rechtsklick auf > Klick auf **Nach Nur Live-Encodern scannen** > Dialogfeld **BVMS Scan Wizard**

Hauptfenster > > **Geräte** > Rechtsklick auf > Klick auf **Nach Encodern mit lokaler Archivierung scannen** > Dialogfeld **BVMS Scan Wizard**

Das Dialogfeld ermöglicht es Ihnen, in nur einem Vorgang nach verfügbaren Geräten im Netzwerk zu suchen, diese zu konfigurieren und dem System hinzuzufügen.

Benutzung

Klicken Sie, um ein Gerät zum Hinzufügen zum System auszuwählen.

Typ (nicht für VSG-Geräte verfügbar)

Zeigt den Gerätetyp an.

Display-Name

Zeigt den Gerätenamen an, der in den Gerätebaum eingegeben wurde.

Netzwerkadresse

Zeigt die IP-Adresse des Geräts an.

Benutzername

Zeigt den Benutzernamen an, der auf dem Gerät konfiguriert wurde.

Passwort

Geben Sie das Passwort zur Authentifizierung mit diesem Gerät ein.

Status

Zeigt den Status der Authentifizierung.



: Erfolgreich



: Fehlgeschlagen

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Nach VRM-Geräten scannen** > Dialogfeld BVMS Scan Wizard



Hinweis!

Zur Konfiguration eines Sekundären VRM muss auf dem Computer zunächst die entsprechende Software installiert werden. Führen Sie die Datei Setup.exe aus und wählen Sie **Sekundärer VRM**.

Benutzername

Zeigt den Benutzernamen an, der auf dem VRM-Gerät konfiguriert wurde. Sie können bei Bedarf einen anderen Benutzernamen eingeben.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines VRM-Geräts per Suchvorgang, Seite 50*
- *Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders, Seite 63*
- *Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung, Seite 63*
- *Nach Geräten suchen, Seite 26*

8.2

Seite DiBos

Hauptfenster >  **Geräte** >  > 
 Zeigt die Eigenschaftsseiten eines ausgewählten DiBos Systems an.
 Dient zum Integrieren eines DiBos Systems in das System.



Hinweis!

Das DiBos System selbst wird nicht konfiguriert. Es werden lediglich die Eigenschaften bezogen auf das BVMS festgelegt.

- ▶ Klicken Sie auf eine Registerkarte, um die entsprechende Eigenschaftsseite anzuzeigen.

8.2.1

Hinzufügen eines DiBos Systems per Suchvorgang

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Befehl **BRS/DiBos System hinzufügen**

Dient zum Hinzufügen eines DiBos Systems zu Ihrem BVMS.

So fügen Sie ein DiBos System hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .

2. Klicken Sie auf **BRS/DiBos System hinzufügen**.
Das Dialogfeld **BRS/DiBos System hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie die erforderlichen Werte ein.
4. Klicken Sie auf **Scannen**.
Das DiBos System wird zum System hinzugefügt.
5. Klicken Sie zur Bestätigung im angezeigten Meldungsfeld auf **OK**.

Dialogfeld „DiBos System hinzufügen“

Netzwerkadresse

Geben Sie den DNS-Namen oder die IP-Adresse des DiBos Systems ein.

Benutzername:

Geben Sie den Benutzernamen zum Anmelden beim DiBos System ein.

Passwort:

Geben Sie das Passwort zum Anmelden beim DiBos System ein.

8.2.2 Seite Einstellungen

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Einstellungen**
Zeigt die Netzwerkeinstellungen des an Ihr System angeschlossenen DiBos Systems an. Dient zum Ändern der Einstellungen.

8.2.3 Seite Kameras

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Kameras**
Zeigt alle Kameras an, die im an Ihr System angeschlossenen DiBos System verfügbar sind.
Dient zum Entfernen von Kameras.

8.2.4 Seite Eingänge

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Eingänge**
Zeigt alle Eingänge an, die im an Ihr System angeschlossenen DiBos System verfügbar sind.
Dient zum Entfernen von Elementen.

8.2.5 Seite Relais

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Relais**
Zeigt alle Relais an, die im an Ihr System angeschlossenen DiBos System verfügbar sind.
Dient zum Entfernen von Elementen.

8.3 Seite DVR (Digital-Videorekorder)

Hauptfenster >  **Geräte** >  > 
Zeigt die Eigenschaftsseiten eines ausgewählten DVR an.
Dient zum Integrieren eines DVR in das System.

- ▶ Klicken Sie auf eine Registerkarte, um die entsprechende Eigenschaftsseite anzuzeigen.



Hinweis!

Sie konfigurieren nicht den DVR selbst, sondern nur die Integration des DVR-Geräts in BVMS.



Hinweis!

Fügen Sie über das Administrator-Konto des Geräts einen DVR hinzu. Die Verwendung eines DVR-Benutzerkontos mit eingeschränkten Berechtigungen kann dazu führen, dass manche Funktionen in BVMS nicht verwendbar sind, z. B. die Steuerung einer PTZ-Kamera.

Siehe auch

- Konfigurieren der Integration eines DVR, Seite 40

8.3.1

Hinzufügen eines DVR-Geräts per Suchvorgang

So fügen Sie DVR-Geräte über den Suchvorgang hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie auf **DVR-Geräte scannen**. Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die hinzugefügt werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
4. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist. Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.

Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

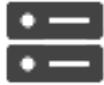
In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.

8.3.2

Dialogfeld „Add DVR“ (DVR hinzufügen)

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > **DVR Recorder hinzufügen**
Ermöglicht das manuelle Hinzufügen eines DVR-Geräts.

Netzwerkadresse / Port

Geben Sie die IP-Adresse Ihres DVR ein. Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummer.

Benutzername:

Geben Sie den Benutzernamen für die Verbindung zum DVR an.

Passwort:

Geben Sie das Passwort für die Verbindung zum DVR an.

Sicherheit

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert.

Wenn keine sichere Verbindung möglich ist, erscheint eine Meldung. Klicken Sie darauf, um das Häkchen zu entfernen.



Hinweis!

Wenn das Kontrollkästchen **HTTPS** aktiviert ist, sind Befehl und Steuerungsverbindungen gesichert. Das Streaming von Videodaten ist nicht gesichert.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*

8.3.3 Registerkarte „Einstellungen“

Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Einstellungen**

Zeigt die Netzwerkeinstellungen des an Ihr System angeschlossenen DVR an. Dient zum Ändern der Einstellungen.

8.3.4 Registerkarte „Kameras“

Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Kameras**

Zeigt alle Videokanäle des DVR als Kameras. Dient zum Entfernen von Kameras.

Ein in einem DVR-Gerät deaktivierter Videoeingang wird im BVMS als aktive Kamera angezeigt, da für diesen Eingang frühere Aufnahmen existieren können.

8.3.5 Registerkarte „Eingänge“

Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Eingänge**

Zeigt alle Eingänge des DVR an.

Dient zum Entfernen von Elementen.

8.3.6 Registerkarte „Relais“

Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Relais**

Zeigt alle Relais des DVR an. Dient zum Entfernen von Elementen.

8.3.7 Konfigurieren der Integration eines DVR

Hauptfenster >  > **Geräte** >  erweitern > 



Hinweis!

Fügen Sie über das Administrator-Konto des Geräts einen DVR hinzu. Die Verwendung eines DVR-Benutzerkontos mit eingeschränkten Berechtigungen kann dazu führen, dass manche Funktionen in BVMS nicht verwendbar sind, z. B. die Steuerung einer PTZ-Kamera.



Hinweis!

Sie konfigurieren nicht den DVR selbst, sondern nur die Integration des DVR-Geräts in BVMS.

So entfernen Sie ein Element:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, die Registerkarte **Kameras**, die Registerkarte **Eingänge** oder die Registerkarte **Relais**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element und klicken Sie auf **Entfernen**. Das Element wird entfernt.

**Hinweis!**

Zur Wiederherstellung eines entfernten Elements klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das DVR-Gerät und klicken dann auf **DVR-Gerät erneut scannen**.

So benennen Sie ein DVR-Gerät um:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein DVR-Gerät und klicken Sie auf **Umbenennen**.
2. Geben Sie einen neuen Namen für das Element ein.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*
- *Seite DVR (Digital-Videorekorder), Seite 38*

8.4**Seite Arbeitsstation**

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > 

Auf der Arbeitsstation muss die Operator Client-Software installiert sein.

Dient zum Konfigurieren der folgenden Einstellungen für eine Arbeitsstation:

- Anschließen eines CCTV-Keyboards, das an eine Bosch Video Management System-Arbeitsstation angeschlossen ist

Hinweis: Sie können kein CCTV-Keyboard für eine Standard-Arbeitsstation konfigurieren. Dies ist nur für bestimmte konfigurierte Arbeitsstationen möglich.

Um ein Bosch IntuiKey Keyboard anzuschließen, das mit einem Decoder verbunden ist,

erweitern Sie  und klicken Sie dann auf .

Siehe auch

- *Manuelles Hinzufügen einer Arbeitsstation, Seite 41*

8.4.1**Manuelles Hinzufügen einer Arbeitsstation****So fügen Sie eine BVMS Arbeitsstation hinzu:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **Arbeitsstation hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Arbeitsstation hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie den erforderlichen Wert ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Arbeitsstation  wird zu Ihrem System hinzugefügt.

So fügen Sie eine BVMS Standard-Arbeitsstation hinzu:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
Klicken Sie auf **Standard-Arbeitsstation hinzufügen**.

Die Arbeitsstation  wird zu Ihrem System hinzugefügt.



Hinweis!

Sie können nur eine einzige Standard-Arbeitsstation hinzufügen.

Wenn eine Standard-Arbeitsstation konfiguriert ist, gelten ihre Einstellungen für jede Arbeitsstation, die mit diesem Server verbunden ist und nicht separat konfiguriert wurde. Wenn eine Arbeitsstation konfiguriert wird, gelten die Einstellungen für diese spezifische Arbeitsstation und nicht die Einstellungen der Standard-Arbeitsstation.

8.4.2

Seite Einstellungen



Hauptfenster > **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Einstellungen**

Dient zum Konfigurieren eines Skripts, das beim Starten des Operator Client auf der Arbeitsstation ausgeführt wird.

Ermöglicht Ihnen, TCP oder UDP als Übertragungsprotokoll zu konfigurieren, das für alle Kameras verwendet wird, die auf Ihrer Arbeitsstation im Live-Modus angezeigt werden.

Dient zum Konfigurieren des Streams eines IP-Geräts für die Live-Anzeige.

Dient zum Aktivieren der Forensischen Suche für diese Arbeitsstation.

Sie können auch das Keyboard konfigurieren, das an diese Arbeitsstation angeschlossen ist.

Voreingestelltes Kameraprotokoll:

Wählen Sie das Standard-Übertragungsprotokoll für alle Kameras, die dem Logischen Baum dieser Arbeitsstation zugeteilt sind.

Wenn eine Kamera im Live Modus angezeigt wird, dann wird der Standard-Stream-Satz für die Arbeitsstation verwendet. Wenn die Kamera keinen Stream 2 besitzt oder der Transcoder-Dienst (Software und Hardware) nicht verfügbar ist, dann wird Stream 1 verwendet, auch wenn in den Einstellungen der Arbeitsstation eine andere Einstellung konfiguriert ist.

Keyboard-Typ

Wählen Sie den Typ des Keyboards aus, das an die Arbeitsstation angeschlossen ist.

Port:

Wählen Sie den COM-Port aus, an den das Keyboard angeschlossen wird.

Baudrate:

Wählen Sie die maximale Rate (in Bits pro Sekunde) aus, mit der Daten über diesen Port übertragen werden sollen. In der Regel wird die maximale Rate eingestellt, die vom Computer oder Gegengerät unterstützt wird.

Datenbits:

Zeigt die Anzahl der Datenbits an, die für die einzelnen übertragenen und empfangenen Zeichen verwendet werden sollen.

Stopbits:

Zeigt die Zeit zwischen den einzelnen übertragenen Zeichen an (gemessen in Bits).

Parität:

Zeigt die Art der Fehlerprüfung an, die für den ausgewählten Port verwendet werden soll.

Port-Typ:

Zeigt den Verbindungstyp für den Anschluss des Bosch IntuiKey Keyboards an die Arbeitsstation an.

8.5 Seite "Decoder"



Hinweis!

Wenn Sie für das System Decoder verwenden möchten, achten Sie darauf, dass für alle Encoder das gleiche Passwort für die user-Berechtigungsstufe verwendet wird.

Siehe auch

- Nach Geräten suchen, Seite 26
- Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“, Seite 62

8.5.1

Manuelles Hinzufügen eines Encoders/Decoders

Dient zum manuellen Hinzufügen eines Encoders oder Decoders. Dies ist insbesondere dann hilfreich, wenn Sie ein beliebiges Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen möchten (nur für VRM).

Hinweis:

Wenn Sie einen Video-IP-Encoder oder -Decoder von Bosch mit der **<Automatisch erkennen>**-Auswahl hinzufügen, muss dieses Gerät im Netzwerk verfügbar sein.

So fügen Sie ein Video IP-Gerät von Bosch hinzu:

1. Erweitern Sie , erweitern Sie , und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
 Oder
 .
 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
 Oder
 .
 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **Encoder hinzufügen**.
 Das Dialogfeld **Encoder hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie die entsprechende IP-Adresse ein.
4. Wählen Sie in der Liste **<Automatisch erkennen>** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.
 Das Gerät wird zum System hinzugefügt.
6. Wenn das Gerät ein erstes Passwort erfordert, wird angezeigt.
 Um ein erstes Passwort festzulegen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol, und klicken Sie auf **Initialpasswort setzen...**

Das Dialogfeld **Passwort eingeben** wird angezeigt.
Geben Sie ein Passwort für den service-Benutzer ein und klicken Sie auf **OK**.

Das Symbol  wird ausgeblendet und Sie können das Gerät verwenden.

Dialogfeld Encoder hinzufügen

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**
oder

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**

IP-Adresse:

Geben Sie eine gültige IP-Adresse ein.

Encoder-Typ;/Decoder-Typ:

Wählen Sie für ein Gerät mit bekanntem Gerätetyp den entsprechenden Eintrag aus. Das Gerät muss nicht im Netzwerk verfügbar sein.

Wenn Sie ein beliebiges Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen möchten, wählen Sie **<Automatisch erkennen>**. Das Gerät muss im Netzwerk verfügbar sein.

8.5.2

Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder bearbeiten** > Dialogfeld **Decoder bearbeiten**

Erlaubt die Überprüfung und Aktualisierung der Funktionalitäten eines Geräts. Beim Öffnen dieses Dialogfeldes wird das Gerät verbunden. Das Passwort wird geprüft, und die Funktionalitäten dieses Geräts werden mit denen im BVMS gespeicherten Gerätefunktionen verglichen.

Name

Zeigt den Gerätenamen an. Wenn Sie ein Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen, wird der Geräte name generiert. Ändern Sie den Eintrag bei Bedarf.

Netzwerkadresse / Port

Geben Sie die Netzwerkadresse des Geräts ein. Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummer.

Benutzername

Zeigt den Benutzernamen für die Authentifizierung auf dem Gerät an.

Passwort

Geben Sie ein gültiges Passwort für die Authentifizierung beim Gerät ein.

Passwort anzeigen

Klicken Sie hier, damit das eingegebene Passwort angezeigt wird. Achten Sie darauf, dass niemand das Passwort einsehen kann.

Authentifizieren

Klicken Sie hier, um sich mit den oben eingegebenen Anmeldeinformationen auf dem Gerät zu authentifizieren.

Sicherheit

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert.

Wenn keine sichere Verbindung möglich ist, erscheint eine Meldung. Klicken Sie darauf, um das Häkchen zu entfernen.

Die folgenden Decoder unterstützen eine sichere Verbindung:

- VID 7000
- VID 8000
- VIP XD HD



Hinweis!

Die Verbindung zwischen einem Decoder und einem Encoder ist nur sicher, wenn beide mit einer sicheren Verbindung konfiguriert werden.

Geräte merkmale

Sie können die angezeigten Gerätefunktionen nach Kategorien oder alphabetisch sortieren. Eine Textmeldung informiert Sie darüber, ob die erkannten Gerätefunktionen den aktuellen Gerätefunktionen entsprechen.

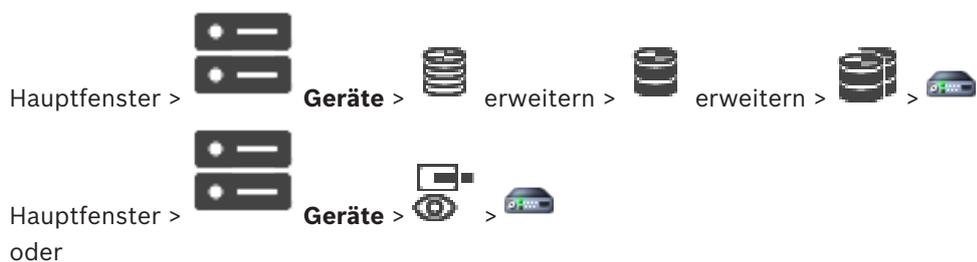
Klicken Sie auf **OK**, um nach einem Upgrade des Geräts die Änderungen der Gerätefunktionen zu übernehmen.

Siehe auch

- *Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten), Seite 63*
- *Aktualisieren der Gerätefunktionen (Encoder bearbeiten), Seite 64*

8.5.3

Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/ Passwort eingeben)



Hauptfenster >  **Geräte** >  > 

oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > 

Definieren Sie für jede Berechtigungsstufe ein eigenes Passwort, oder ändern Sie das jeweilige Passwort entsprechend. Geben Sie das Passwort (max. 19 Zeichen, keine Sonderzeichen) für die ausgewählte Berechtigungsstufe ein.

So ändern Sie das Passwort:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und anschließend auf **Passwort ändern...**. Das Dialogfeld **Passwort eingeben** wird angezeigt.
 2. Wählen Sie aus der Liste **Benutzername auswählen** den gewünschten Benutzer aus, für den Sie das Passwort ändern möchten.
 3. Geben Sie im Feld **Passwort für Benutzer** das neue Passwort ein.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Passwort wird auf dem Gerät umgehend geändert.

Durch ein Passwort wird ein unbefugter Zugriff auf das Gerät verhindert. Über verschiedene Berechtigungsstufen können Sie den Zugriff einschränken.

Ein ordnungsgemäßer Passwortschutz ist nur gewährleistet, wenn auch alle höheren Berechtigungsstufen durch ein Passwort geschützt sind. Deshalb müssen Sie beim Vergeben von Passwörtern stets mit der höchsten Berechtigungsstufe beginnen.

Wenn Sie mit dem service-Benutzerkonto angemeldet sind, können Sie ein Passwort für jede Berechtigungsstufe festlegen und ändern.

Das Gerät hat drei Berechtigungsstufen: service, user und live.

- service ist die höchste Berechtigungsstufe. Die Eingabe des richtigen Passworts ermöglicht den Zugriff auf alle Funktionen und die Änderung aller Konfigurationseinstellungen.
 - user ist die mittlere Berechtigungsstufe. Auf dieser Stufe können Sie das Gerät bedienen, Aufzeichnungen wiedergeben und z. B. auch die Kamera steuern, nicht jedoch die Konfiguration ändern.
 - live ist die niedrigste Berechtigungsstufe. Auf dieser Stufe können Sie nur das Live-Videobild anschauen und zwischen den verschiedenen Livebild-Darstellungen wechseln.
- Bei einem Decoder ersetzen die folgenden Berechtigungsstufen die live-Berechtigungsstufe:
- destination password (nur bei Decodern verfügbar)
Wird für den Zugriff auf einen Encoder verwendet.

Siehe auch

- *Angaben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...), Seite 57*

8.5.4

Decoderprofil

Dient zum Einstellen der verschiedenen Optionen zur Videobildanzeige auf einem VGA-Monitor.

Monitorname

Geben Sie den Namen des Monitors ein. Der Monitorname erleichtert die Identifizierung des Orts eines entfernten Monitors. Verwenden Sie einen Namen, mit dem der Ort möglichst leicht identifiziert werden kann.

Klicken Sie auf , um den Namen im Gerätebaum zu aktualisieren.

Norm

Wählen Sie das Videoausgangssignal Ihres Monitors aus. Zusätzlich zur PAL- und NTSC-Option für analoge Videomonitore stehen acht vorkonfigurierte Einstellungen für VGA-Monitore zur Verfügung.



Hinweis!

Eine VGA-Einstellung, deren Werte nicht im Bereich der technischen Spezifikationen des Monitors liegen, kann zu schweren Schäden am Monitor führen. Nähere Informationen finden Sie in der technischen Dokumentation Ihres Monitors.

Fensteranordnung

Legen Sie die Standardbildanordnung für den Monitor fest.

VGA-Bildschirmgröße

Geben Sie das Bildformat des Bildschirms (z. B. 4 x 3) oder die physische Größe des Bildschirms in Millimetern ein. Anhand dieser Informationen erfolgt eine genaue Skalierung des Videobilds, um eine verzerrungsfreie Anzeige zu erzielen.

8.5.5

Monitor-Anzeige

Das Gerät erkennt Übertragungsunterbrechungen und zeigt eine Warnmeldung auf dem Monitor an.

Anzeige von Übertragungsstörungen

Wählen Sie **Ein**, um bei Übertragungsunterbrechungen eine Warnmeldung anzuzeigen.

Störungs-Empfindlichkeit

Verschieben Sie den Schieberegler, um den Störungsgrad einzustellen, bei dem eine Warnung ausgelöst werden soll.

Störungs-Anzeigetext

Geben Sie den Text der Warnmeldung ein, der auf dem Monitor angezeigt werden soll, wenn die Verbindung unterbrochen wird. Der Text darf maximal 31 Zeichen umfassen.

8.5.6

Löschen des Decoder-Logos

Klicken Sie hier, um das Logo zu löschen, das auf der Webseite des Decoders konfiguriert wurde.

8.6

Seite „Monitorwand“



Ermöglicht das Hinzufügen einer Monitorwand-Anwendung. Diese Anwendung ermöglicht die Steuerung der Monitorwand-Hardware vom Operator Client aus. Kein Server ist an der Steuerung der Monitorwand beteiligt. Dadurch wird sichergestellt, dass der Benutzer vom Operator Client immer in der Lage ist, die Monitorwand zu steuern, auch wenn der Management Server offline ist.

Name

Geben Sie einen Anzeigenamen für Ihre Monitorwand ein.

Monitor

Wählen Sie einen Monitor aus, der mit einem Decoder verbunden ist.

Wenn Sie einen Decoder hinzufügen, mit dem 2 Monitore verbunden sind, müssen Sie das Dialogfeld **Decoder bearbeiten** des Decoders anzeigen und die Gerätefunktionen dieses Decoders aktualisieren. Fügen Sie für jeden Monitor eine weitere Monitorwand hinzu.

Maximale Anzahl von Kameras zum Verbinden:

Geben Sie die maximale Anzahl an Kameras ein, die in der Monitorwand angezeigt werden dürfen. Wenn Sie das Feld leer lassen, kann der Betreiber so viele Kameras anzeigen wie Bildfenster auf dem Monitorwand-Layout verfügbar sind.

Standbilder aktivieren

Klicken Sie darauf, wenn Sie einen Snapshot für jeden Monitor im Operator Client anzeigen möchten. Dieser Snapshot wird regelmäßig aktualisiert.

Startsequenz

Wählen Sie eine Kamerasequenz für die erste Anzeige auf der Monitorwand aus, wenn der Bediener diese Monitorwand startet.

**Hinweis!**

Beim Löschen einer Sequenz im Dialogfeld **Kamerasequenzen** wird diese Sequenz automatisch aus der Liste **Initialsequenz** einer Monitorwand entfernt, wenn sie dort konfiguriert wurde.

Siehe auch

– *Dialogfeld Kamerasequenzen, Seite 75*

8.6.1**Manuelles Hinzufügen einer Monitorwand**

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Monitorwand hinzufügen**

Fügen Sie den erforderlichen Decoder zum BVMS hinzu, bevor Sie die Monitorwand hinzufügen.

Nachdem Sie die Monitorwand hinzugefügt haben, kann der Operator Client-Benutzer diese Monitorwand steuern. Der Benutzer kann die Monitoranordnung ändern und den Monitoren Encoder zuweisen.

Hinzufügen:

1. Wählen Sie den gewünschten Decoder aus.
2. Geben Sie ggf. die maximale Anzahl von Kameras ein und konfigurieren Sie Miniaturansichten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

4. Klicken Sie auf  .

5. Klicken Sie auf  **Karten und Struktur**.



6. Klicken Sie auf **Struktur**.
7. Ziehen Sie die Monitorwand zum Logischen Baum.
8. Konfigurieren Sie ggf. den Zugriff auf die Monitorwand mit entsprechenden Berechtigungen für Benutzergruppen.

Dialogfeld Monitorwand hinzufügen

Name

Geben Sie einen Anzeigenamen für Ihre Monitorwand ein.

Monitor

Wählen Sie einen Monitor aus, der mit einem Decoder verbunden ist.

Wenn Sie einen Decoder hinzufügen, mit dem 2 Monitore verbunden sind, müssen Sie das Dialogfeld **Decoder bearbeiten** des Decoders anzeigen und die Gerätefunktionen dieses Decoders aktualisieren. Fügen Sie für jeden Monitor eine weitere Monitorwand hinzu.

Maximale Anzahl von Kameras zum Verbinden:

Geben Sie die maximale Anzahl an Kameras ein, die in der Monitorwand angezeigt werden dürfen. Wenn Sie das Feld leer lassen, kann der Betreiber so viele Kameras anzeigen wie Bildfenster auf dem Monitorwand-Layout verfügbar sind.

Standbilder aktivieren

Klicken Sie darauf, wenn Sie einen Snapshot für jeden Monitor im Operator Client anzeigen möchten. Dieser Snapshot wird regelmäßig aktualisiert.

Startsequenz

Wählen Sie eine Kamerasequenz für die erste Anzeige auf der Monitorwand aus, wenn der Bediener diese Monitorwand startet.

8.7 Seite „Assign Keyboard“ (Tastatur zuweisen)



Dient zum Hinzufügen eines KBD-Universal XF-Keyboards (das an eine BVMS-Arbeitsstation angeschlossen ist) oder eines Bosch IntuiKey Keyboards (das an eine BVMS-Arbeitsstation oder einen Decoder angeschlossen ist).

So fügen Sie ein CCTV-Keyboard hinzu:

Hinweis: Zum Hinzufügen eines Keyboards müssen Sie eine Arbeitsstation hinzugefügt haben.



1. Erweitern Sie  und klicken Sie auf  . Die entsprechende Seite wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Keyboard hinzufügen**. In die Tabelle wird eine Zeile eingefügt.
3. Wählen Sie im entsprechenden Feld der Spalte **Keyboard-Typ** den gewünschten Keyboard-Typ:
IntuiKey-Keyboard
KBD-Universal XF Keyboard
4. Wählen Sie im entsprechenden Feld der Spalte **Verbindung** die Arbeitsstation, die mit dem Keyboard verbunden ist.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor. Das Keyboard wird zum System hinzugefügt.

Keyboard hinzufügen

Klicken Sie darauf, um für die Konfiguration eines Keyboards eine Zeile in die Tabelle einzufügen.

Keyboard entfernen

Klicken Sie darauf, um die ausgewählte Zeile zu entfernen.

Keyboard-Typ

Zeigt den Typ des Keyboards an, das mit Ihrer Arbeitsstation oder Ihrem Decoder verbunden ist.

Klicken Sie auf eine Zelle, um den erforderlichen Keyboardtyp auszuwählen.

– **IntuiKey**

Wählen Sie diesen Typ, wenn Sie ein IntuiKey Keyboard von Bosch angeschlossen haben.

– **KBD-Universal XF Keyboard**

Wählen Sie diesen Typ, wenn Sie ein KBD-Universal XF Keyboard angeschlossen haben.

Verbindung

Wählen Sie in einer Zelle das Gerät, an das Ihr Keyboard angeschlossen ist. Wenn Sie eine

Arbeitsstation auswählen, wird das Keyboard auch zur Seite  >  hinzugefügt.

Port

Wählen Sie in einer Zelle den gewünschten COM-Port aus.

Baudrate

Wählen Sie in einer Zelle die maximale Rate (in Bits pro Sekunde) aus, mit der Daten über diesen Port übertragen werden sollen. In der Regel wird die maximale Rate eingestellt, die vom Computer oder Gegengerät unterstützt wird.

Datenbits

Zeigt die Anzahl der Datenbits an, die für die einzelnen übertragenen und empfangenen Zeichen verwendet werden sollen.

Stoppbits

Zeigt die Zeit zwischen den einzelnen übertragenen Zeichen an (gemessen in Bits).

Parität

Zeigt die Art der Fehlerprüfung an, die für den ausgewählten Port verwendet werden soll.

Port-Typ

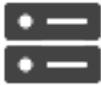
Zeigt den Verbindungstyp für den Anschluss des Bosch IntuiKey Keyboards an die Arbeitsstation an.

8.8 Seite VRM-Geräte

Siehe auch

- *Konfigurieren von Multicast, Seite 72*

8.8.1 Hinzufügen eines VRM-Geräts per Suchvorgang

Hauptfenster >  > **Geräte** > 

Im Netzwerk benötigen Sie einen auf einem Computer ausgeführten VRM-Dienst sowie ein iSCSI-Gerät.



Hinweis!

Wenn Sie ein iSCSI-Gerät hinzufügen, für das keine Ziele und LUNs konfiguriert sind, starten Sie eine Standardkonfiguration und fügen Sie dem iSCSI-Gerät den IQN der einzelnen Encoder hinzu.

Wenn Sie ein iSCSI-Gerät hinzufügen, für das Ziele und LUNs vorkonfiguriert sind, fügen Sie diesem iSCSI-Gerät den IQN der einzelnen Encoder hinzu.

Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren eines iSCSI-Geräts.

So fügen Sie VRM-Geräte per Suchvorgang hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie auf **Nach VRM-Geräten scannen**.
Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die hinzugefügt werden sollen.
3. Wählen Sie in der Liste **Rolle** die gewünschte Rolle aus.
Die Auswahlmöglichkeit der neuen Rolle hängt vom aktuellen Typ des VRM-Geräts ab. Wenn Sie **Gespiegelt** oder **Failover** wählen, ist zusätzlich der nächste Konfigurationsschritt erforderlich.
4. Wählen Sie in der Liste **Rolle** die gewünschte Rolle aus.
Welche neue Rolle Sie auswählen können, hängt vom aktuellen Typ des VRM-Geräts ab.
5. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
6. Wählen Sie aus der Liste **Master-VRM** den Master-VRM für den ausgewählten gespiegelten oder Failover-VRM.
7. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
8. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist. Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.
Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.

9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.
- Hinweis:** Standardmäßig werden alle VRM-Geräte mit sicherer Verbindung hinzugefügt.

So ändern Sie eine sichere/unsichere Verbindung:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **VRM-Gerät bearbeiten**.
Das Dialogfeld **VRM-Gerät bearbeiten** wird angezeigt.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.
Der verwendete Port wird automatisch zum HTTPS-Port geändert.
oder
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.
Der verwendete Port wird automatisch zum rcpp-Port geändert.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*
- *Seite VRM-Geräte, Seite 50*

8.8.2**Manuelles Hinzufügen eines primären oder sekundären VRMs**

Hauptfenster > **Geräte** > Rechtsklick auf > Klick auf **VRM hinzufügen** > Dialogfeld **VRM hinzufügen**

Ermöglicht das Hinzufügen eines VRM-Geräts. Sie können den Gerätetyp auswählen und die Zugangsdaten eingeben.

Sie können einen Failover-VRM einem Master-VRM nur dann hinzufügen, wenn beide online sind und beide erfolgreich authentifiziert wurden. Die Passwörter werden dann synchronisiert. Wenn Ihnen die IP-Adresse und das Passwort bekannt sind, können Sie ein primäres VRM-Gerät manuell hinzufügen.

So fügen Sie ein primäres VRM-Gerät hinzu:

1. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen für das VRM-Gerät vor.
2. Wählen Sie aus der Liste **Typ** den Eintrag **Primär** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Das VRM-Gerät wird hinzugefügt.

Wenn Ihnen die IP-Adresse und das Passwort bekannt sind, können Sie ein sekundäres VRM-Gerät manuell hinzufügen.

**Hinweis!**

Zur Konfiguration eines Sekundären VRM muss auf dem Computer zunächst die entsprechende Software installiert werden. Führen Sie die Datei Setup.exe aus und wählen Sie **Sekundärer VRM**.

So fügen Sie ein sekundäres VRM-Gerät hinzu:

1. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen für das VRM-Gerät vor.
2. Wählen Sie aus der Liste **Typ** den Eintrag **Sekundär** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Das VRM-Gerät wird hinzugefügt.

Nun können Sie den sekundären VRM wie einen primären VRM konfigurieren.

Dialogfeld VRM hinzufügen**Name**

Geben Sie einen Anzeigenamen für das Gerät ein.

Netzwerkadresse / Port

Geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein.

Wenn das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** aktiviert ist, wird der Port automatisch zum HTTPS-Port geändert.

Sie können die Port-Nummer ändern, wenn keine Standardports verwendet werden.

Typ

Wählen Sie den gewünschten Gerätetyp aus.

Benutzername

Geben Sie zur Authentifizierung einen Benutzernamen ein.

Passwort

Geben Sie zur Authentifizierung das Passwort ein.

Passwort anzeigen

Klicken Sie hier, um das Passwort sichtbar zu machen.

Sicherheit

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert, wenn HTTPS unterstützt wird.

**Hinweis!**

Wenn Sie zu BVMS Version 10.0 und höher migrieren, ist das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** nicht standardmäßig aktiviert und die Verbindung ist unsicher (rcpp).

Verwenden Sie zum Ändern einer sicheren oder unsicheren Verbindung den Befehl **VRM-Gerät bearbeiten** und aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.

Test

Klicken Sie hier, um zu überprüfen, ob das Gerät verbunden ist und die Authentifizierung erfolgreich war.

Eigenschaften

Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummern für den HTTP- und den HTTPS-Port. Dies ist nur möglich, wenn Sie einen VRM, der nicht verbunden ist, hinzufügen oder bearbeiten. Ist der VRM verbunden, werden die Werte abgerufen, und Sie können diese nicht ändern. Sofern zutreffend, zeigt die **Master-VRM**-Tabellenzeile das ausgewählte Gerät.

Siehe auch

– *Bearbeiten eines VRM-Geräts, Seite 53*

8.8.3**Bearbeiten eines VRM-Geräts**

Hauptfenster > **Geräte**

Ermöglicht das Bearbeiten eines VRM-Geräts.

So ändern Sie eine sichere/unsichere Verbindung:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **VRM-Gerät bearbeiten**.
Das Dialogfeld **VRM-Gerät bearbeiten** wird angezeigt.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.
Der verwendete Port wird automatisch zum HTTPS-Port geändert.
oder
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.
Der verwendete Port wird automatisch zum rcpp-Port geändert.

**Hinweis!**

Nach dem Upgrade auf eine neuere Version wird empfohlen, zu einer sicheren Verbindung zu wechseln.

Ausführliche Informationen zum Parameter des Dialogfelds **VRM-Gerät bearbeiten** finden Sie im Kapitel „Manuelles Hinzufügen eines primären oder sekundären VRMs“.

Siehe auch

- *Manuelles Hinzufügen eines primären oder sekundären VRMs, Seite 52*

8.8.4**Verschlüsseln der Aufzeichnung für VRM**

Die verschlüsselte Aufzeichnung für VRM-Encoder ist nicht standardmäßig aktiviert.

Sie müssen die verschlüsselte Aufzeichnung für den primären und sekundären VRM separat aktivieren.

So aktivieren Sie die verschlüsselte Aufzeichnung:

1. Wählen Sie das gewünschte VRM-Gerät aus.
2. Klicken Sie auf **Service**.
3. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Aufzeichnungsverschlüsselung** das Kontrollkästchen **Verschlüsselte Aufzeichnung aktivieren**.

4. Klicken Sie auf  .

**Hinweis!**

Alle VRM-Encoder, die die Verschlüsselung unterstützen, verschlüsseln die Aufzeichnung automatisch, nachdem die Verschlüsselung in VRM aktiviert wurde.

Die Verschlüsselung kann für einen einzelnen Encoder deaktiviert werden.

VSG-Encoder werden immer verschlüsselt, wenn die Verschlüsselung in VRM aktiviert ist.

So deaktivieren/aktivieren Sie die verschlüsselte Aufzeichnung für einen einzelnen VRM-Encoder:

1. Wählen Sie den gewünschten VRM-Encoder.
2. Klicken Sie auf **Aufzeichnung**.
3. Deaktivieren bzw. aktivieren Sie auf der Registerkarte **Aufzeichnungsverwaltung** das Kontrollkästchen **Verschlüsselung**.

4. Klicken Sie auf  .

Hinweis: Die Verschlüsselung wird nach der nächsten Blockänderung aktiviert.

Weitere Informationen zu verschlüsselten VRM-Encodern sehen Sie auf der Registerkarte **Überwachung** auf dem VRM Monitor.

8.8.5**Hinzufügen von VSG-Geräten per Suchvorgang****So fügen Sie VSG-Geräte über den Suchvorgang hinzu:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie auf **Nach Video Streaming Gateways scannen**.
Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen VSG-Geräte und anschließend den gewünschten VRM-Pool aus und klicken Sie auf **Zuordnen**, um diese dem VRM-Pool zuzuweisen.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
4. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist.
Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.

Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie auf

Zellinhalt in Spalte kopieren.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.

8.9 Bosh Encoder-/Decoder-Seite

Informationen zur Konfiguration eines Bosch Encoders/Decoders finden Sie unter *Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“*, Seite 62.

8.10 Seite Nur Live

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > 

Ermöglicht es Ihnen, Encoder hinzuzufügen und zu konfigurieren, die für Nur-Live-Anwendungen verwendet werden. Sie können Bosch Encoder und ONVIF Netzwerk-Videosender hinzufügen.

Informationen zum Hinzufügen, Bearbeiten und Konfigurieren eines Nur-Live-ONVIF-Encoders finden Sie unter ONVIF Seite.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders*, Seite 63
- *Nach Geräten suchen*, Seite 26
- *Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“*, Seite 62
- *Konfigurieren von Multicast*, Seite 72

8.10.1 Hinzufügen von Nur-Live-Geräten per Suchvorgang

So fügen Sie Nur-Live-Geräte von Bosch per Suchvorgang hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie auf **Nach Nur Live-Encodern scannen**.
Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die hinzugefügt werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
4. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist. Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.

Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie anschließend auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.



zeigt an, dass das Gerät ein erstes Passwort erfordert.

Um das erste Passwort festzulegen, geben Sie es im Feld **Passwort** ein.



Der Status ändert sich zu .

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Geräte, die ein erstes Passwort benötigen.

Hinweis: Solange Sie kein erstes Passwort für alle Geräte in der Liste festgelegt haben, die ein erstes Passwort benötigen, können Sie nicht fortfahren.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.

8.10.2

Manuelles Hinzufügen eines Encoders/Decoders

Dient zum manuellen Hinzufügen eines Encoders oder Decoders. Dies ist insbesondere dann hilfreich, wenn Sie ein beliebiges Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen möchten (nur für VRM).

Hinweis:

Wenn Sie einen Video-IP-Encoder oder -Decoder von Bosch mit der **<Automatisch erkennen>**-Auswahl hinzufügen, muss dieses Gerät im Netzwerk verfügbar sein.

So fügen Sie ein Video IP-Gerät von Bosch hinzu:

1. Erweitern Sie , erweitern Sie , und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
Oder
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
Oder
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **Encoder hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Encoder hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie die entsprechende IP-Adresse ein.
4. Wählen Sie in der Liste **<Automatisch erkennen>** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.
Das Gerät wird zum System hinzugefügt.
6. Wenn das Gerät ein erstes Passwort erfordert, wird  angezeigt.
Um ein erstes Passwort festzulegen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol, und klicken Sie auf **Initialpasswort setzen....**
Das Dialogfeld **Passwort eingeben** wird angezeigt.
Geben Sie ein Passwort für den service-Benutzer ein und klicken Sie auf **OK**.
Das Symbol  wird ausgeblendet und Sie können das Gerät verwenden.

Dialogfeld Encoder hinzufügen

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**
oder

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**

IP-Adresse:

Geben Sie eine gültige IP-Adresse ein.

Encoder-Typ:/Decoder-Typ:

Wählen Sie für ein Gerät mit bekanntem Gerätetyp den entsprechenden Eintrag aus. Das Gerät muss nicht im Netzwerk verfügbar sein.

Wenn Sie ein beliebiges Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen möchten, wählen Sie **<Automatisch erkennen>**. Das Gerät muss im Netzwerk verfügbar sein.

8.10.3

Angeben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...)

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Authentifizieren...** > Dialogfeld **Passwort eingeben**

Um den Zugriff eines passwortgeschützten Encoders auf einen Decoder zu ermöglichen, müssen Sie das Passwort der Benutzer-Berechtigungsstufe des Encoders als Ziel-Passwort in den Decoder eingeben.

So legen Sie ein Passwort fest:

1. Wählen Sie aus der Liste **Benutzername auswählen** die Option destination password aus.
 2. Geben Sie im Feld **Passwort für Benutzer** das neue Passwort ein.
 3. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Passwort wird auf dem Gerät umgehend geändert.

Siehe auch

- *Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben), Seite 45*

8.11

Seite Lokale Archivierung

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > 

Ermöglicht es Ihnen, Encoder mit lokaler Archivierung hinzuzufügen und zu konfigurieren.

So fügen Sie Encoder mit lokaler Archivierung per Suchvorgang hinzu:

1. Klicken Sie im Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie anschließend auf **Nach Encodern mit lokaler Archivierung scannen**.
Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die hinzugefügt werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
4. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist.
Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.

Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie anschließend auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.



zeigt an, dass das Gerät ein erstes Passwort erfordert.

Um das erste Passwort festzulegen, geben Sie es im Feld **Passwort** ein.



Der Status ändert sich zu .

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Geräte, die ein erstes Passwort benötigen.

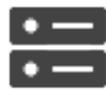
Hinweis: Solange Sie kein erstes Passwort für alle Geräte in der Liste festgelegt haben, die ein erstes Passwort benötigen, können Sie nicht fortfahren.

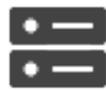
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.

Siehe auch

- *Konfigurieren von Multicast, Seite 72*
- *Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung, Seite 63*
- *Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“, Seite 62*
- *Nach Geräten suchen, Seite 26*

8.12 Seite „Unmanaged Site“



Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > 

Sie können ein Videonetzwerkgerät zum **Unmanaged Sites**-Element des Gerätebaums hinzufügen.

Es wird angenommen, dass alle Unmanaged Netzwerkgeräte einer unmanaged site in derselben Zeitzone angesiedelt sind.

Site-Name

Zeigt den Namen der Site an, der während der Erstellung dieses Elements eingegeben wurde.

Beschreibung

Geben Sie eine Beschreibung für diese site ein.

Zeitzone

Wählen Sie die entsprechende Zeitzone für diese unmanaged site aus.

Siehe auch

- *Unmanaged Site, Seite 14*
- *Manuelles Hinzufügen einer Unmanaged Site, Seite 59*
- *Importieren von Unmanaged Sites, Seite 59*
- *Konfiguration der Zeitzone, Seite 61*

8.12.1

Manuelles Hinzufügen einer Unmanaged Site

Hauptfenster >  > **Geräte** > 

Erstellung:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie dann auf **Unmanaged Site hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Unmanaged Site hinzufügen** wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Site-Namen und eine Beschreibung ein.
3. Wählen Sie in der **Zeitzone**-Liste den gewünschten Eintrag aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Dem System wird eine neue unmanaged site hinzugefügt.

Siehe auch

- *Unmanaged Site, Seite 14*
- *Seite „Unmanaged Site“, Seite 58*

8.12.2

Importieren von Unmanaged Sites

Hauptfenster >  > **Geräte** > 

Sie können eine CSV-Datei mit einer Konfiguration des DVR oder anderen BVMS importieren, die Sie in Ihren BVMS als Unmanaged Site importieren möchten.

So importieren Sie die Datei:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf , und klicken Sie dann auf **Unmanaged Sites importieren**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Datei, und klicken Sie auf **Öffnen**.
Dem System wird mindestens eine neue Unmanaged Site hinzugefügt.
Sie können dem Logischen Baum jetzt die Unmanaged Sites hinzufügen.
Hinweis: Wenn ein Fehler auftritt und die Datei nicht importiert werden kann, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

8.12.3

Seite „Unmanaged Site“

Site-Name

Zeigt den Namen der Site an, der während der Erstellung dieses Elements eingegeben wurde.

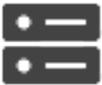
Beschreibung

Geben Sie eine Beschreibung für diese site ein.

Zeitzone

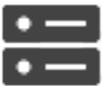
Wählen Sie die entsprechende Zeitzone für diese unmanaged site aus.

8.12.4**Hinzufügen eines Unmanaged Netzwerkgeräts**

Hauptfenster >  **Geräte** >  > 

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Element und klicken Sie dann auf **Unmanaged Netzwerkgerät hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Unmanaged Netzwerkgerät hinzufügen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie den gewünschten Gerätetyp aus.
3. Geben Sie eine gültige IP-Adresse oder einen Hostnamen und die Zugangsdaten für dieses Gerät ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Dem System wird ein neues **Unmanaged Netzwerkgerät** hinzugefügt.
Sie können diese unmanaged site nun zum Logischen Baum hinzufügen.
Beachten Sie, dass nur die Site im Logischen Baum angezeigt wird, jedoch nicht die Netzwerkgeräte, die zu dieser Site gehören.
5. Geben Sie den gültigen Benutzernamen für dieses Netzwerkgerät ein, sofern verfügbar.
6. Geben Sie das gültige Passwort ein, sofern verfügbar.

Dialogfeld Unmanaged Netzwerkgerät hinzufügen

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Unmanaged Netzwerkgerät hinzufügen**

Gerätetyp:

Wählen Sie den zutreffenden Eintrag für dieses Gerät.

Verfügbare Einträge:

- **DIVAR AN / DVR**
- **DIVAR IP 3000/7000 / BVMS**
- **Bosch IP-Kamera/Encoder**

Netzwerkadresse:

Geben Sie eine IP-Adresse oder einen Hostnamen ein. Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummer.

Hinweis: Wenn Sie eine SSH-Verbindung verwenden, geben Sie die Adresse im folgenden Format ein:

ssh://IP oder Servername:5322

Sicherheit

Das Kontrollkästchen **HTTPS** ist standardmäßig aktiviert.

**Hinweis!**

Wenn beim Hinzufügen eines DVR das Kontrollkästchen **HTTPS** aktiviert ist, werden Befehl und Steuerungsverbindungen gesichert. Das Streaming von Videodaten ist nicht gesichert.

Benutzername:

Geben Sie den gültigen Benutzernamen für dieses Netzwerkgerät ein, sofern verfügbar.
Weitere Informationen finden Sie unter *Unmanaged Site*, Seite 14.

Passwort:

Geben Sie das gültige Passwort ein, sofern verfügbar. Weitere Informationen zu Zugangsdaten finden Sie unter *Unmanaged Site, Seite 14*.

Siehe auch

- *Unmanaged Site, Seite 14*

8.12.5**Konfiguration der Zeitzone**

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > 

Sie können die Zeitzone einer unmanaged site konfigurieren. Dies ist nützlich, wenn ein Benutzer von Operator Client auf unmanaged site über einen Computer mit Operator Client zugreift, der sich in einer anderen Zeitzone als diese unmanaged site befindet.

So konfigurieren Sie die Zeitzone:

- ▶ Wählen Sie in der **Zeitzone**-Liste den gewünschten Eintrag aus.

Siehe auch

- *Seite „Unmanaged Site“, Seite 58*

9 Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Konfiguration von Encodern und Decodern in Ihrem System.

Ausführliche Informationen zu den Encoder-, Decoder- oder Kameraeinstellungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

Die Anzahl der einem Eintrag untergeordneten Elemente wird in eckigen Klammern angezeigt.

So konfigurieren Sie einen Encoder:



So konfigurieren Sie einen Decoder:



Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe auf den Seiten .



Hinweis!

Nicht alle angeschlossenen IP-Geräte müssen über sämtliche hier beschriebenen Konfigurationsseiten verfügen.

- Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf  , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.
- Klicken Sie auf  , um die Konfiguration zu aktivieren.

Die meisten Einstellungen auf den Encoder-/Decoder-Seiten sind sofort nach dem Klicken auf



wirksam. Wenn Sie Einstellungen geändert haben und eine andere Registerkarte



aufrufen, ohne zuvor auf  zu klicken, werden zwei entsprechende Meldungsfelder angezeigt. Wenn Sie die Änderungen speichern möchten, bestätigen Sie beide Meldungen.

Klicken Sie zum Ändern der Passwörter eines Encoders mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol und anschließend auf **Passwort ändern...**

Klicken Sie zum Anzeigen des Geräts in einem Webbrowser mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol und anschließend auf **Webseite im Browser anzeigen**.

Hinweis:

Je nach ausgewähltem Encoder oder Kamera sind nicht alle hier beschriebenen Seiten für jedes Gerät verfügbar. Die in dieser Beschreibung verwendeten Feldbezeichnungen können von Ihrer Software abweichen.

- ▶ Klicken Sie auf eine Registerkarte, um die entsprechende Eigenschaftsseite anzuzeigen.

Siehe auch

- *Nach Geräten suchen, Seite 26*

9.1 Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders

Informationen zum Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders über den Suchvorgang finden Sie unter *Hinzufügen von Nur-Live-Geräten per Suchvorgang, Seite 55*.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*
- *Seite Nur Live, Seite 55*

9.2 Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung

Informationen zum Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung per Suchvorgang finden Sie unter *Seite Lokale Archivierung, Seite 57*.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*
- *Seite Lokale Archivierung, Seite 57*

9.3 Bearbeiten eines Encoders

9.3.1 Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten)

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Klick auf  > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**

Sie können die sichere Verbindung von Live-Videos aktivieren, die von einem Encoder an die folgenden Geräte übertragen werden, wenn der HTTPS-Port 443 auf dem Encoder konfiguriert ist:

- Operator Client-Computer
- Management Server-Computer
- Configuration Client-Computer
- VRM-Computer
- Decoder

Hinweis:

Wenn diese Option aktiviert ist, funktioniert das ANR des betreffenden Geräts nicht.

Wenn diese Option aktiviert ist, funktioniert die Encoder-Wiedergabe auf Encodern mit Firmware älter als 6.30 nicht.

Nur Encoder mit Firmware-Version 7.0 oder höher unterstützen sicheres UDP. Wenn die sichere Verbindung in diesem Fall aktiviert ist, kann der Operator Client-Benutzer einen Stream auf UDP und auf UDP-Multicast umschalten.

Aktivieren:

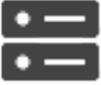
1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.
 2. Klicken Sie auf **OK**.
- Für diesen Encoder ist eine sichere Verbindung aktiviert.

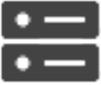
Siehe auch

- *Konfigurieren von Multicast, Seite 72*
- *Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“, Seite 65*

9.3.2**Aktualisieren der Gerätefunktionen (Encoder bearbeiten)**

 Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**
oder

 Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**
oder

 Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder bearbeiten** > Dialogfeld **Decoder bearbeiten**

Nach einem Upgrade des Geräts können Sie die Gerätefunktionen aktualisieren. Eine Textmeldung informiert Sie darüber, ob die abgerufenen Gerätefunktionen den im BVMS gespeicherten Gerätefunktionen entsprechen.

So führen Sie die Aktualisierung durch:

1. Klicken Sie auf **OK**.
Es wird ein Meldungsfeld mit dem folgenden Text angezeigt:
Wenn Sie die Geräte Merkmale übernehmen, können sich die Aufzeichnungs- und Ereigniseinstellungen ändern. Prüfen Sie diese Einstellungen für dieses Gerät.
2. Klicken Sie auf **OK**.
Die Gerätefunktionen werden aktualisiert.

Siehe auch

- *Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“, Seite 65*

9.3.3 Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder bearbeiten** > Dialogfeld **Decoder bearbeiten**

Erlaubt die Überprüfung und Aktualisierung der Funktionalitäten eines Geräts. Beim Öffnen dieses Dialogfeldes wird das Gerät verbunden. Das Passwort wird geprüft, und die Funktionalitäten dieses Geräts werden mit denen im BVMS gespeicherten Gerätefunktionen verglichen.

Name

Zeigt den Gerätenamen an. Wenn Sie ein Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen, wird der Geräte name generiert. Ändern Sie den Eintrag bei Bedarf.

Netzwerkadresse / Port

Geben Sie die Netzwerkadresse des Geräts ein. Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummer.

Benutzername

Zeigt den Benutzernamen für die Authentifizierung auf dem Gerät an.

Passwort

Geben Sie ein gültiges Passwort für die Authentifizierung beim Gerät ein.

Passwort anzeigen

Klicken Sie hier, damit das eingegebene Passwort angezeigt wird. Achten Sie darauf, dass niemand das Passwort einsehen kann.

Authentifizieren

Klicken Sie hier, um sich mit den oben eingegebenen Anmeldeinformationen auf dem Gerät zu authentifizieren.

Sicherheit

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert.

Wenn keine sichere Verbindung möglich ist, erscheint eine Meldung. Klicken Sie darauf, um das Häkchen zu entfernen.

Die folgenden Decoder unterstützen eine sichere Verbindung:

- VID 7000
- VID 8000
- VIP XD HD



Hinweis!

Die Verbindung zwischen einem Decoder und einem Encoder ist nur sicher, wenn beide mit einer sicheren Verbindung konfiguriert werden.

Gerätemerkmale

Sie können die angezeigten Gerätefunktionen nach Kategorien oder alphabetisch sortieren. Eine Textmeldung informiert Sie darüber, ob die erkannten Gerätefunktionen den aktuellen Gerätefunktionen entsprechen.

Klicken Sie auf **OK**, um nach einem Upgrade des Geräts die Änderungen der Gerätefunktionen zu übernehmen.

Siehe auch

- *Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten), Seite 63*
- *Aktualisieren der Gerätefunktionen (Encoder bearbeiten), Seite 64*

9.4 Verwalten der Authentizitätsprüfung

Zur Aktivierung der Authentizitätsprüfung auf einem Encoder müssen Sie die folgenden Schritte durchführen:

- Konfigurieren Sie die Authentifizierung auf dem Encoder.
- Laden Sie ein Zertifikat vom Encoder herunter.
- Installieren Sie dieses Encoder-Zertifikat auf der Arbeitsstation, die Sie zur Authentizitätsprüfung nutzen.

9.4.1 Konfigurieren der Authentifizierung

oder



Sie können die Überprüfung der Authentizität auf einem Encoder aktivieren.

So führen Sie die Konfiguration durch:

1. Klicken Sie auf **Kamera**, und dann klicken Sie auf **Videoeingang**
2. Wählen Sie aus der Liste **Video-Authentifizierung SHA-256** aus.
3. Wählen Sie aus der Liste **Signatur-Intervalle** den gewünschten Wert aus.
Ein kleiner Wert erhöht die Sicherheit, ein großer Wert reduziert die Belastung für den Encoder.

4. Klicken Sie auf  .

9.4.2 Hochladen eines Zertifikats

oder



Sie können ein abgeleitetes Zertifikat auf einen Encoder laden.

So gehen Sie vor:

1. Klicken Sie auf **Service**, und klicken Sie dann auf **Zertifikate**.
2. Klicken Sie auf **Zertifikat-Upload**.
3. Wählen Sie die entsprechende Datei, die das Zertifikat für diesen Encoder enthält. Diese Datei muss den privaten Schlüssel enthalten, z. B. *.PEM.
Gewährleisten Sie eine sichere Datenübertragung.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
5. Wählen Sie in der Liste **Verwendung** einen **HTTPS-Server** aus, um das hochgeladene Zertifikat einem **HTTPS-Server**-Eintrag zuzuweisen.

6. Klicken Sie auf  .

9.4.3 Download eines Zertifikats

oder

Hauptfenster >  **Geräte** > Erweitern  >  .
 Sie können ein Zertifikat von einem Encoder herunterladen.

Herunterladen:

1. Klicken Sie auf **Service** und klicken Sie dann auf **Zertifikate**.
 2. Wählen Sie das gewünschte Zertifikat aus und klicken Sie auf das Symbol *Save*.
 3. Wählen Sie das entsprechende Verzeichnis, in dem die Zertifikatdatei gespeichert werden soll.
 4. Nennen Sie die Erweiterung der Zertifikatdatei zu *.cer um.
- Sie können dieses Zertifikat jetzt auf der Arbeitsstation installieren, auf der Sie die Authentizität prüfen möchten.

9.4.4 Installierung eines Zertifikats auf einer Arbeitsstation

Sie können das Zertifikat, das Sie von einem Encoder heruntergeladen haben, auf der Arbeitsstation installieren, auf der Sie die Authentizitätsprüfung durchführen möchten.

1. Starten Sie die *Microsoft Management Console* auf der Arbeitsstation.
2. Fügen Sie das *Certificates Snap-In* auf diesem Computer hinzu, mit der ausgewählten Option *Computer account*.
3. Erweitern Sie *Certificates (Local computer)*, dann *Trusted Root Certification Authorities*.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Certificates*, zeigen Sie auf *All Tasks* und klicken Sie dann auf *Import...*
 Der *Certificate Import Wizard* wird angezeigt.
 Die *Local Machine* Option wird voreingestellt und kann nicht geändert werden.
5. Klicken Sie auf *Next*.
6. Wählen Sie die vom Encoder heruntergeladene Zertifikatdatei aus.
7. Klicken Sie auf *Next*.
8. Lassen Sie die Einstellungen unverändert und klicken auf *Next*.
9. Lassen Sie die Einstellungen unverändert und klicken auf *Finish*.

9.5 Angeben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...)

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Authentifizieren...** > Dialogfeld **Passwort eingeben**

Um den Zugriff eines passwortgeschützten Encoders auf einen Decoder zu ermöglichen, müssen Sie das Passwort der Benutzer-Berechtigungsstufe des Encoders als Ziel-Passwort in den Decoder eingeben.

So legen Sie ein Passwort fest:

1. Wählen Sie aus der Liste **Benutzername auswählen** die Option *destination password* aus.
2. Geben Sie im Feld **Passwort für Benutzer** das neue Passwort ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

- ✓ Das Passwort wird auf dem Gerät umgehend geändert.

Siehe auch

- *Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben), Seite 68*

9.6

Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben)



Definieren Sie für jede Berechtigungsstufe ein eigenes Passwort, oder ändern Sie das jeweilige Passwort entsprechend. Geben Sie das Passwort (max. 19 Zeichen, keine Sonderzeichen) für die ausgewählte Berechtigungsstufe ein.

So ändern Sie das Passwort:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und anschließend auf **Passwort ändern...**. Das Dialogfeld **Passwort eingeben** wird angezeigt.
 2. Wählen Sie aus der Liste **Benutzername auswählen** den gewünschten Benutzer aus, für den Sie das Passwort ändern möchten.
 3. Geben Sie im Feld **Passwort für Benutzer** das neue Passwort ein.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Passwort wird auf dem Gerät umgehend geändert.

Durch ein Passwort wird ein unbefugter Zugriff auf das Gerät verhindert. Über verschiedene Berechtigungsstufen können Sie den Zugriff einschränken.

Ein ordnungsgemäßer Passwortschutz ist nur gewährleistet, wenn auch alle höheren Berechtigungsstufen durch ein Passwort geschützt sind. Deshalb müssen Sie beim Vergeben von Passwörtern stets mit der höchsten Berechtigungsstufe beginnen.

Wenn Sie mit dem service-Benutzerkonto angemeldet sind, können Sie ein Passwort für jede Berechtigungsstufe festlegen und ändern.

Das Gerät hat drei Berechtigungsstufen: service, user und live.

- service ist die höchste Berechtigungsstufe. Die Eingabe des richtigen Passworts ermöglicht den Zugriff auf alle Funktionen und die Änderung aller Konfigurationseinstellungen.
- user ist die mittlere Berechtigungsstufe. Auf dieser Stufe können Sie das Gerät bedienen, Aufzeichnungen wiedergeben und z. B. auch die Kamera steuern, nicht jedoch die Konfiguration ändern.

- live ist die niedrigste Berechtigungsstufe. Auf dieser Stufe können Sie nur das Live-Videobild anschauen und zwischen den verschiedenen Livebild-Darstellungen wechseln. Bei einem Decoder ersetzen die folgenden Berechtigungsstufen die live-Berechtigungsstufe:
- destination password (nur bei Decodern verfügbar)
Wird für den Zugriff auf einen Encoder verwendet.

Siehe auch

- *Angeben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...), Seite 67*

9.7

Wiederherstellung von Aufzeichnungen von einem ausgetauschten Encoder (Aufzeichnungen von Vorgänger zuweisen)



Wenn ein defekter Encoder ausgetauscht wird, sind die Aufzeichnungen des ausgetauschten Encoders für den neuen Encoder bei der Auswahl des neuen Encoders im Operator Client verfügbar.



Hinweis!

Ein Encoder kann nur durch einen Encoder mit derselben Anzahl an Kanälen ersetzt werden.

So stellen Sie Aufzeichnungen von einem ausgetauschten Encoder wieder her:



Hinweis!

Verwenden Sie nicht den Befehl **Encoder bearbeiten**.

1. Rechtsklick auf  > Befehl **Die Aufzeichnungen des Vorgängergerätes zuordnen ...**
2. Das Dialogfeld **Die Aufzeichnungen des Vorgängergerätes zuordnen ...** wird angezeigt.
3. Geben Sie die Netzwerkadresse und ein gültiges Passwort für das neue Gerät ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

5. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

6. Klicken Sie auf , um die Konfiguration zu aktivieren.

Dialogfeld Die Aufzeichnungen des Vorgängergerätes zuordnen ...

Dient zum Wiederherstellen von Aufzeichnungen eines ausgetauschten Encoders. Nach der Konfiguration der Einstellungen im Dialogfeld sind die Aufzeichnungen des ausgetauschten Encoders für den neuen Encoder verfügbar, wenn der neue Encoder im Operator Client ausgewählt wird.

Netzwerkadresse / Port

Geben Sie die Netzwerkadresse des Geräts ein.

Benutzername

Zeigt den Benutzernamen für die Authentifizierung beim Gerät an.

Passwort

Geben Sie ein gültiges Passwort für die Authentifizierung beim Gerät ein.

Authentifizieren

Klicken Sie hier, um sich mit den oben eingegebenen Anmeldeinformationen beim Gerät zu authentifizieren.

9.8 Konfigurieren von Encodern/Decodern

9.8.1 Konfigurieren mehrerer Encoder/Decoder

Hauptfenster

Sie können die folgenden Eigenschaften für mehrere Encoder und Decoder gleichzeitig ändern:

- Gerätepasswörter
- IP-Adressen
- Anzeigenamen
- Subnetzmaske
- Gateway-ID
- Firmware-Versionen

So wählen Sie mehrere Geräte aus:

- ▶ Wählen Sie die gewünschten Geräte aus, indem Sie die STRG- oder die UMSCHALT-Taste drücken.

So wählen Sie alle verfügbaren Geräte aus:

- ▶ Klicken Sie auf den Befehl  **Alles auswählen.**

So ändern Sie das Passwort für mehrere Geräte:

1. Klicken Sie im Hauptfenster  **Geräte** auf den Befehl  **Gerätepasswörter ändern**.
- oder
Klicken Sie im Menü **Hardware** auf **Gerätepasswörter ändern...**
Das Dialogfeld **Gerätepasswörter ändern** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen Geräte aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Geräte.
4. Klicken Sie auf **Passwort bearbeiten...**. Das Dialogfeld **Passwörter ändern** wird angezeigt.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.

**Hinweis!**

Sie können nur Passworttypen auswählen, die für alle ausgewählten Geräte verfügbar sind.

So konfigurieren Sie mehrere Anzeigenamen:

1. Klicken Sie im Menü **Hardware** auf **Geräte IP und Netzwerkeinstellungen ändern...**
Das Dialogfeld **Geräte-IP und Netzwerkeinstellungen ändern** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen Geräte aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Geräte.
4. Klicken Sie auf **Display-Namen vergeben ...**
Das Dialogfeld **Display-Namen vergeben** wird angezeigt.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.

So konfigurieren Sie mehrere IP-Adressen:**Hinweis!**

Wird die IP-Adresse eines IP-Geräts geändert, ist eine Kommunikation mit dem Gerät unter Umständen nicht mehr möglich.

1. Klicken Sie im Menü **Hardware** auf **Geräte IP und Netzwerkeinstellungen ändern...**
Das Dialogfeld **Geräte-IP und Netzwerkeinstellungen ändern** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen Geräte aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Geräte.
4. Klicken Sie auf **IP-Adresse einstellen...**
Das Dialogfeld **IP-Adressen vergeben** wird angezeigt.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.

So ändern Sie Subnetzmaske/Gateway-ID für mehrere Geräte:

1. Klicken Sie auf das gewünschte Feld eines Geräts, das Sie ändern möchten.
2. Geben Sie den entsprechenden Wert ein.
3. Wählen Sie alle erforderlichen Geräte aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das erforderliche Feld des Geräts, bei dem Sie bereits den Wert geändert haben.
5. Klicken Sie auf den Befehl **Zellinhalt kopieren nach** und auf den Befehl **Auswahl in Spalte** .
Oder klicken Sie bei Bedarf auf den Befehl **Ganze Spalte**.

**Hinweis!**

Sie können auch vollständige Zeilen kopieren, um IP-Adressen, Anzeigenamen, Subnetzmasken und Gateway-IDs für mehrere Geräte zu ändern.

So aktualisieren Sie Firmware für mehrere Geräte:

1. Klicken Sie im Menü **Hardware** auf **Geräte Firmware aktualisieren...**
Das Dialogfeld **Geräte-Firmware aktualisieren** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen Geräte aus.
3. Klicken Sie auf den Befehl **Firmware aktualisieren**.
4. Wählen Sie die Datei aus, die das Update enthält.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Vorgangsergebnis

Zeigt den entsprechenden Status für die betroffenen Geräte an.

9.8.2

Seite „Recording Management“ (Aufzeichnungsverwaltung)



Aktive Aufzeichnungen sind durch  gekennzeichnet.

Punkt zum Symbol. Hier werden Details zur aktiven Aufzeichnung angezeigt.

Aufzeichnungen manuell verwaltet

Die Aufzeichnungen werden lokal auf diesem Encoder verwaltet. Alle relevanten Einstellungen müssen manuell vorgenommen werden. Encoder/IP-Kamera fungieren als Nur-Live-Gerät. Sie dürfen nicht automatisch vom VRM entfernt werden.

Aufzeichnung 1 von VRM verwaltet

Die Aufzeichnungen dieses Encoders werden vom VRM-System verwaltet.

Dual-VRM

Aufzeichnung 2 dieses Encoders wird von einem sekundären VRM verwaltet.

Registerkarte iSCSI-Medien

Klicken Sie darauf, um den verfügbaren iSCSI-Speicher anzuzeigen, der mit diesem Encoder verbunden ist.

Registerkarte Lokale Medien

Klicken Sie darauf, um den verfügbaren lokalen Speicher auf diesem Encoder anzuzeigen.

Hinzufügen

Klicken Sie, um ein Speichergerät zur Liste der verwalteten Speichermedien hinzuzufügen.

Entfernen

Klicken Sie darauf, um ein Speichergerät aus der Liste der verwalteten Speichermedien zu entfernen.

9.8.3

Seite „Aufzeichnungspräferenzen“

Die Seite **Aufzeichnungspräferenzen** wird für jeden Encoder angezeigt. Die Anzeige der Seite erfolgt nur, wenn ein Gerät einem VRM-System zugeordnet ist.

Erst-Target

Nur sichtbar, wenn die Liste **Modus Aufzeichnungspräferenzen** auf der Seite **Pool** auf **Failover** eingestellt ist.

Wählen Sie den Eintrag für das entsprechende Ziel aus.

Zweit-Target

Nur sichtbar, wenn die Liste **Modus Aufzeichnungspräferenzen** auf der Seite **Pool** auf **Failover** und die Liste **Nutzung Zweit-Target** auf **Ein** eingestellt ist.

Wählen Sie den Eintrag für das entsprechende Ziel für die Konfiguration des Failover-Modus aus.

9.9

Konfigurieren von Multicast

Sie können für jede zugewiesene Kamera eine Multicast-Adresse mit Port konfigurieren.

So konfigurieren Sie Multicast:

1. Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen, um Multicast zu ermöglichen.
2. Geben Sie eine gültige Multicast-Adresse und eine Port-Nummer ein.
3. Falls erforderlich, konfigurieren Sie das kontinuierliche Multicast-Streaming.

Registerkarte Multicast



> Registerkarte **Netzwerk** > Registerkarte **Multicast**

Dient zum Konfigurieren von Multicast für die zugewiesenen Kameras.

Aktivieren

Klicken Sie darauf, um Multicast für diese Kamera zu aktivieren.

Multicast-Adresse

Fügen Sie eine gültige Multicast-Adresse ein (im Bereich zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255).

Geben Sie 1.0.0.0 ein. Eine eindeutige Multicast-Adresse wird basierend auf der MAC-Adresse des Gerätes automatisch eingefügt.

Port

Wenn eine Firewall vorhanden ist, geben Sie einen Port-Wert ein, der in der Firewall als nicht gesperrter Port konfiguriert ist.

Streaming

Klicken Sie darauf, um fortlaufendes Multicast-Streaming zum Switch zu aktivieren. Dies bedeutet, dass der Multicast-Verbindung keine RCP+-Registrierung vorausgeht. Es findet immer ein Streaming aller Daten vom Encoder zum Switch statt. Falls keine IGMP-Multicast-Filterung unterstützt wird oder konfiguriert ist, sendet der Switch diese Daten wiederum an alle Ports, sodass der Switch überläuft.

Sie benötigen Streaming, wenn Sie ein Fremdherstellengerät zum Empfangen eines Multicast-Streams verwenden.



Hinweis!

Multicast-Streams sind nur sicher, wenn der Encoder über die Firmware-Version 7.0 oder höher verfügt und das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** aktiviert ist.

Siehe auch

- *Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten), Seite 63*

10

Seite „Karten und Struktur“

**Hinweis!**

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.boschsecurity.com.

Die Anzahl der einem Eintrag untergeordneten Elemente wird in eckigen Klammern angezeigt.



Hauptfenster > **Struktur**

Berechtigungen können verloren gehen. Wenn Sie eine Gerätegruppe verschieben, verlieren diese Geräte ihre Berechtigungseinstellungen. Sie müssen die Berechtigungen auf der Seite **Benutzergruppen** neu festlegen.

Zeigt den Gerätebaum, den Logischen Baum und das Fenster „Karte“ an.

Dient zum Einrichten einer Struktur für alle im BVMS enthaltenen Geräte. Die Struktur wird im Logischen Baum abgebildet.

Dient zum Durchführen der folgenden Aufgaben:

- Konfigurieren des Vollständigen Logischen Baums
- Erzeugen von Hotspots auf einer Karte

Beispiele für Ressourcen-Dateien:

- Lageplan-Dateien
- Dokument-Dateien
- Web-Dateien
- Audio-Dateien
- Kommandoskripte
- Kamerasequenz-Dateien

Beispiele für Hotspots:

- Kameras
- Eingänge
- Relais
- Kommandoskripte
- Sequenzen
- Links zu anderen Karten
- Leser eines Zutrittskontrollsystems

Symbole

	Zeigt ein Dialogfeld zum Hinzufügen oder Bearbeiten einer Kamerasequenz-Datei an.
	Erzeugt einen Ordner im Logischen Baum.

Symbole

	Gerät wurde zum Logischen Baum hinzugefügt.
--	---

Geben Sie eine Zeichenfolge ein, und drücken Sie zum Filtern der angezeigten Elemente die Taste ENTER. Nur Elemente mit der Zeichenfolge und ihre übergeordneten Elemente (nur in Bäumen) werden angezeigt. Die Anzahl der gefilterten Elemente und die gesamte Anzahl der Elemente wird angegeben. Ein aktiver Filter wird durch  gekennzeichnet. Setzen Sie Zeichenfolgen zwischen doppelte Anführungszeichen, um genaue Treffer zu erhalten. Beispielsweise filtert "Camera 1" genau die Kameras mit diesem Namen, jedoch nicht camera 201.

Um die Filterung abubrechen, klicken Sie auf .

10.1 Dialogfeld Kamerasequenzen



Hauptfenster >

Struktur >



Dient zum Verwalten von Kamerasequenzen.

Symbole

	Klicken Sie hier, um das Dialogfeld Kamerasequenz hinzufügen anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um eine Kamerasequenz umzubenennen.
	Klicken Sie hier, um die ausgewählte Kamerasequenz zu entfernen.



Hinweis!

Beim Löschen einer Sequenz im Dialogfeld **Kamerasequenzen** wird diese Sequenz automatisch aus der Liste **Initialsequenz** einer Monitorwand entfernt, wenn sie dort konfiguriert wurde.

Schritt hinzufügen

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Sequenzschritt hinzufügen** anzuzeigen.

Schritt entfernen

Klicken Sie darauf, um ausgewählte Schritte zu entfernen.

Schritt

Zeigt die Nummer des Schritts an. Alle Kameras eines bestimmten Schritts weisen die gleiche Verweilzeit auf.

Verweilzeit

Dient zum Ändern der Verweilzeit (Sekunden).

Kameranummer

Klicken Sie auf eine Zelle, um eine Kamera über ihre logische Nummer auszuwählen.

Kamera

Klicken Sie auf eine Zelle, um eine Kamera über ihren Namen auszuwählen.

Kamerafunktion

Klicken Sie auf eine Zelle, um die Kamerafunktion in dieser Zeile zu ändern.

Daten

Geben Sie die Dauer für die ausgewählte Kamerafunktion ein. Für diese Einstellung muss in der Spalte **Kamera** und in der Spalte **Kamerafunktion** jeweils ein Eintrag ausgewählt sein.

Datenmaßeinheit

Wählen Sie die Einheit für die ausgewählte Zeit aus, beispielsweise Sekunden. Für diese Einstellung muss in der Spalte **Kamera** und in der Spalte **Kamerafunktion** jeweils ein Eintrag ausgewählt sein.

Zum Logischen Baum hinzufügen

Klicken Sie darauf, um die ausgewählte Kamerasequenz dem Logischen Baum hinzuzufügen und das Dialogfeld zu schließen.

Siehe auch

- Seite „Monitorwand“, Seite 47
- *Verwalten von vorkonfigurierten Kamerasequenzen*, Seite 78

10.2**Dialogfeld Kamerasequenz hinzufügen**

Hauptfenster >  **Struktur** >  > Dialogfeld **Kamerasequenzen** > 

Dient zum Konfigurieren der Eigenschaften einer Kamerasequenz.

Kamerasequenzname:

Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für die neue Kamerasequenz ein.

Logische Nummer:

Geben Sie zur Verwendung mit einem Bosch IntuiKey Keyboard eine logische Nummer für die Sequenz ein.

Verweilzeit:

Geben Sie die Verweilzeit ein.

Kameras pro Schritt:

Geben Sie die Anzahl der Kameras in jedem Schritt ein.

Schritte:

Geben Sie die entsprechende Anzahl an Schritten ein.

Siehe auch

- *Verwalten von vorkonfigurierten Kamerasequenzen*, Seite 78

10.3**Dialogfeld Sequenzschritt hinzufügen**

Hauptfenster >  **Struktur** >  > Schaltfläche **Schritt hinzufügen**

Dient zum Hinzufügen eines Schritts mit einer neuen Verweilzeit zu einer vorhandenen Kamerasequenz.

Verweilzeit:

Geben Sie die Verweilzeit ein.

Siehe auch

- *Verwalten von vorkonfigurierten Kamerasequenzen*, Seite 78

11 Konfigurieren des logischen Baums

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Konfiguration des Logischen Baums und zur Verwaltung von Ressourcen-Dateien wie Karten.



Hinweis!

Wenn Sie eine Gerätegruppe im Logischen Baum verschieben, verlieren diese Geräte ihre Freigabeeinstellungen. Sie müssen die Freigaben auf der Seite **Benutzergruppen** neu festlegen.

- Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf  , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.
- Klicken Sie auf  , um die Konfiguration zu aktivieren.

Siehe auch

- *Dialogfeld Kamerasequenzen, Seite 75*
- *Dialogfeld Kamerasequenz hinzufügen, Seite 76*
- *Dialogfeld Sequenzschritt hinzufügen, Seite 76*

11.1 Konfigurieren des Logischen Baums

Siehe auch

- *Seite „Karten und Struktur“, Seite 74*

11.2 Hinzufügen eines Geräts zum Logischen Baum



Hauptfenster > **Struktur**

So fügen Sie ein Gerät hinzu:

- ▶ Ziehen Sie ein Element aus dem Gerätebaum an den erforderlichen Ort im Logischen Baum.
Sie können einen vollständigen Knoten mit allen Unterelementen aus dem Gerätebaum in den Logischen Baum ziehen. Sie können mehrere Geräte auswählen, indem Sie die STRG- oder die UMSCHALT-Taste gedrückt halten.

Siehe auch

- *Seite „Karten und Struktur“, Seite 74*

11.3 Entfernen eines Bauelements



Hauptfenster > **Struktur**

So entfernen Sie ein Bauelement aus dem Logischen Baum:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element im Logischen Baum und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn das ausgewählte Element über Unterelemente verfügt, wird ein Meldungsfeld angezeigt. Klicken Sie zum Bestätigen **OK**. Das Element wird entfernt. Wenn Sie ein Element aus einem Kartenordner des Logischen Baums entfernen, wird es auch aus der Karte entfernt.

Siehe auch

- Seite „Karten und Struktur“, Seite 74

11.4**Verwalten von vorkonfigurierten Kamerasequenzen**

Hauptfenster > **Struktur**

Sie können folgende Aufgaben zum Verwalten von Kamerasequenzen durchführen:

- Erzeugen einer Kamerasequenz
- Hinzufügen eines Schritts mit neuer Verweilzeit zu einer vorhandenen Kamerasequenz
- Entfernen eines Schritts aus der Kamerasequenz
- Löschen einer Kamerasequenz

Hinweis!

Wenn die Konfiguration geändert und aktiviert wurde, wird die (vorkonfigurierte oder automatische) Kamerasequenz normalerweise nach dem Neustart des Operator Clients fortgesetzt.

In den folgenden Fällen wird die Sequenz jedoch nicht fortgesetzt:

Ein Monitor wurde entfernt, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll. Der Modus eines Monitors (Einfach-Ansicht/Vierfach-Ansicht) wurde geändert, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll.

Die logische Nummer eines Monitors wurde geändert, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll.

**Hinweis!**

Nach jedem der folgenden Vorgänge:

Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

**So erzeugen Sie eine Kamerasequenz:**

1. Wählen Sie im Logischen Baum einen Ordner aus, in dem Sie die neue Kamerasequenz erzeugen möchten.

2. Klicken Sie auf .
Das Dialogfeld **Kamerasequenzen** wird angezeigt.

3. Klicken Sie im Dialogfeld **Kamerasequenzen** auf .
Das Dialogfeld **Kamerasequenz hinzufügen** wird angezeigt.

4. Geben Sie die erforderlichen Werte ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Eine neue Kamerasequenz wird hinzugefügt.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

So fügen Sie einen Schritt mit einer neuen Verweilzeit zu einer Kamerasequenz hinzu:

1. Wählen Sie die gewünschte Kamerasequenz aus.
2. Klicken Sie auf **Schritt hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Sequenzschritt hinzufügen** wird angezeigt.
3. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Ein neuer Schritt wird zur Kamerasequenz hinzugefügt.

So entfernen Sie einen Schritt aus einer Kamerasequenz:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamerasequenz, und klicken Sie auf **Schritt entfernen**.
Der Schritt mit der höchsten Zahl wird entfernt.

So löschen Sie eine Kamerasequenz:

1. Wählen Sie die gewünschte Kamerasequenz aus.
2. Klicken Sie auf . Die ausgewählte Kamerasequenz wird entfernt.

Siehe auch

- *Dialogfeld Kamerasequenzen, Seite 75*
- *Dialogfeld Kamerasequenz hinzufügen, Seite 76*
- *Dialogfeld Sequenzschritt hinzufügen, Seite 76*

11.5

Hinzufügen einer Kamerasequenz



Hauptfenster > **Struktur**

Eine Kamerasequenz wird zum Hauptverzeichnis oder zu einem Ordner des Logischen Baums hinzugefügt.

So fügen Sie eine Kamerasequenz hinzu:

1. Wählen Sie im Logischen Baum einen Ordner aus, dem Sie die neue Kamerasequenz hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf . Das Dialogfeld **Kamerasequenzen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie eine Kamerasequenz in der Liste aus.
4. Klicken Sie auf **Zum Logischen Baum hinzufügen**. Eine neue  wird unter dem ausgewählten Ordner hinzugefügt.

Siehe auch

- *Dialogfeld Kamerasequenzen, Seite 75*

11.6

Hinzufügen eines Ordners



Hauptfenster > **Struktur**

So fügen Sie einen Ordner hinzu:

1. Wählen Sie einen Ordner aus, dem Sie den neuen Ordner hinzufügen möchten.

2. Klicken Sie auf . Ein neuer Ordner wird unter dem ausgewählten Ordner hinzugefügt.
3. Klicken Sie auf , um den Ordner umzubenennen.
4. Geben Sie den neuen Namen ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Siehe auch

- Seite „Karten und Struktur“, Seite 74

11.7**Konfigurieren der Geräteumgebung**

Hauptfenster > **Struktur**

Es ist möglich, bestimmte Encoder, Kameras, Eingänge und Relais zu umgehen, z. B. bei Bauarbeiten. Wenn ein Encoder, eine Kamera, ein Eingang oder ein Relais umgangen wird, wird die Aufzeichnung gestoppt, der BVMS Operator Client zeigt keine Ereignisse oder Alarmer an und Alarmer werden nicht im Logbuch aufgezeichnet.

Die umgangenen Kameras zeigen weiterhin Live-Videos im Operator Client an und der Bediener hat weiterhin Zugriff auf ältere Aufzeichnungen.

**Hinweis!**

Wenn der Encoder umgangen wird, werden für alle Kameras, Relais und Eingänge dieses Encoders keine Alarmer und Ereignisse mehr ausgelöst. Wenn eine bestimmte Kamera, ein bestimmtes Relais oder ein bestimmter Eingang separat umgangen wird und das bestimmte Gerät vom Encoder getrennt wird, werden diese Alarmer weiterhin ausgelöst.

So umgehen Sie ein Gerät im Logischen Baum oder Gerätebaum bzw. heben die Umgehung auf:

1. Klicken Sie im Logischen Baum oder Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf ein bestimmtes Gerät.
2. Klicken Sie auf **Umgehen/Umgehung aufheben**.

So umgehen Sie ein Gerät auf einer Karte bzw. heben die Umgehung auf:

Siehe Verwalten von Geräten auf einer Karte

**Hinweis!**

Es ist möglich, umgangene Geräte über das Suchfeld zu filtern.

12 Seite Kameras und Aufzeichnung



Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.boschsecurity.com.



Hauptfenster > **Kameras**

Zeigt die Seite „Kameratabelle“ oder die Seite „Aufzeichnungstabelle“ an.
 Dient zum Konfigurieren von Kameraeigenschaften und Aufzeichnungseinstellungen.
 Dient zum Filtern der angezeigten Kameras nach Typ.

Symbole

	Klicken Sie hier, um das Dialogfeld zum Konfigurieren einer ausgewählten PTZ-Kamera anzuzeigen.
---	---



Geben Sie eine Zeichenfolge ein, und drücken Sie zum Filtern der angezeigten Element die Taste ENTER. Nur Elemente mit der Zeichenfolge und ihre übergeordneten Elemente (nur in Bäumen) werden angezeigt. Die Anzahl der gefilterten Elemente und die gesamte Anzahl der Elemente wird angegeben. Ein aktiver Filter wird durch  gekennzeichnet. Setzen Sie Zeichenfolgen zwischen doppelte Anführungszeichen, um genaue Treffer zu erhalten. Beispielsweise filtert "Camera 1" genau die Kameras mit diesem Namen, jedoch nicht camera 201.

Um die Filterung abubrechen, klicken Sie auf .

12.1 Seite Kameras



Hauptfenster > **Kameras** > auf ein Symbol klicken, um die Seite der Kamera

entsprechend dem gewünschten Speichergerät zu ändern, wie z. B. .
 Zeigt verschiedene Informationen zu den Kameras an, die im BVMS zur Verfügung stehen.
 Dient zum Ändern der folgenden Kameraeigenschaften:

- Kameraname
- Zuordnung einer Audioquelle
- Logische Nummer
- PTZ-Steuerung, sofern verfügbar
- Livequalität (VRM und Live-/Lokale Archivierung)
- Profil der Aufzeichnungseinstellungen
- Minimale und maximale Aufzeichnungsdauer
- Region of Interest (ROI)
- Automated Network Replenishment
- Duale Aufzeichnung
- ▶ Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift, um die Tabelle nach dieser Spalte zu sortieren.

Kamera - Encoder

Zeigt den Gerätetyp an.

Kamera - Kamera

Zeigt den Namen der Kamera an.

Kamera - Netzwerkadresse

Zeigt die IP-Adresse der Kamera an.

Kamera - Ort

Zeigt den Ort der Kamera an. Wenn die Kamera noch keinem Logischen Baum zugeordnet wurde, wird **Nicht-zugeordneter Ort** angezeigt.

Kamera - Nummer

Klicken Sie auf eine Zelle, um die logische Nummer zu bearbeiten, die die Kamera bei der Erkennung automatisch erhalten hat. Wenn Sie eine bereits vergebene Nummer eingeben, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Die logische Nummer ist wieder „frei“, wenn die Kamera entfernt wird.

Audio

Klicken Sie auf eine Zelle, um der Kamera eine Audioquelle zuzuweisen.

Wenn ein Alarm mit niedriger Priorität auftritt und bei der entsprechenden Kamera Audio konfiguriert ist, wird dieses Audiosignal wiedergegeben, selbst wenn gleichzeitig ein Alarm mit höherer Priorität angezeigt wird. Dies gilt jedoch nur, wenn für den Alarm mit hoher Priorität kein Audio konfiguriert ist.



Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die PTZ-Kamerasteuerung zu aktivieren.

Hinweis:

Weitere Informationen zu Port-Einstellungen finden Sie in COM1.

Port

Klicken Sie auf eine Zelle, um den seriellen Encoder-Port für die PTZ-Kamerasteuerung anzugeben. Für eine an ein Bosch Allegiant System angeschlossene PTZ-Kamera können Sie

Allegiant auswählen. Für eine solche Kamera benötigen Sie keine Trunkline.

Protokoll

Klicken Sie auf eine Zelle, um ein Protokoll für die PTZ-Kamerasteuerung auszuwählen.

PTZ-Adresse

Geben Sie die Adressnummer für die PTZ-Kamerasteuerung ein.

Siehe auch

- *Konfigurieren von PTZ-Kameraeinstellungen, Seite 84*
- *Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen, Seite 84*

12.2

Dialogfeld „PTZ/ROI-Einstellungen“



Hauptfenster >

Kameras >



> PTZ-Kamera auswählen >



Dient zum Konfigurieren einer PTZ-Kamera oder einer ROI-Kamera.

Für eine ROI-Kamera stehen keine Aux-Befehle zur Verfügung.

Hinweis:

Konfigurieren Sie zunächst die Port-Einstellungen der PTZ-Kamera. Anschließend können Sie die Einstellung der PTZ-Kamera konfigurieren. Anderenfalls funktioniert das PTZ-Bedienfeld in diesem Dialogfeld nicht.

Symbole

	Klicken Sie hier, um die Kamera in die voreingestellte Position zu bringen oder das Kommando auszuführen.
	Klicken Sie hier, um die voreingestellte Position oder das Kommando zu speichern.
	Klicken Sie hier, um die voreingestellte Position oder das Kommando umzubenennen.
	Klicken Sie hier, um die voreingestellte Position oder das Kommando zu entfernen.

Registerkarte Voreingestellte Positionen

Klicken Sie darauf, um die Tabelle mit den voreingestellten Positionen anzuzeigen.

Nr

Zeigt die Nummer der voreingestellten Position an.

Name

Klicken Sie auf eine Zelle, um den Namen der voreingestellten Position zu bearbeiten.

Aux-Kommandos Registerkarte (nur für PTZ-Kameras)

Klicken Sie darauf, um die Tabelle mit den AUX-Kommandos anzuzeigen.

Hinweis: Wenn ein ONVIF-Encoder AUX-Kommandos unterstützt, werden die AUX-Kommandos direkt vom ONVIF-Encoder bereitgestellt.

Nr

Zeigt die Nummer des AUX-Kommandos an.

Name

Klicken Sie auf eine Zelle, um den Namen des Kommandos zu bearbeiten.

Code

Klicken Sie auf eine Zelle, um den Kommando-Code zu bearbeiten.

Siehe auch

- *Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen, Seite 84*
- *Konfigurieren von PTZ-Kameraeinstellungen, Seite 84*

13 Konfigurieren von Kameras und Aufzeichnungseinstellungen



Hinweis!

In diesem Dokument werden einige Funktionen beschrieben, die nicht für BVMS Viewer verfügbar sind.



Hauptfenster > **Kameras und Aufzeichnung**

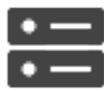
Dieses Kapitel enthält Informationen zur Konfiguration der Kameras in Ihrem BVMS. Sie können verschiedene Kameraeigenschaften und die Aufzeichnungseinstellungen konfigurieren.

- Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.
- Klicken Sie auf , um die Konfiguration zu aktivieren.

Siehe auch

- *Seite Kameras, Seite 81*
- *Dialogfeld „PTZ/ROI-Einstellungen“, Seite 82*

13.1 Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen



Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Schnittstellen** > Registerkarte **Peripherie**

Sie können Port-Einstellungen für einen Encoder nur konfigurieren, wenn die Steuerung der Kamera verfügbar und aktiviert ist.

Wenn der Encoder oder die PTZ-Kamera ausgetauscht wird, gehen die Port-Einstellungen verloren. Sie müssen sie erneut konfigurieren.

Nachdem die Firmware aktualisiert wurde, überprüfen Sie die Port-Einstellungen.

So konfigurieren Sie die Port-Einstellungen eines Encoders:

- ▶ Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
 - Die Einstellungen sind sofort wirksam, nachdem sie gespeichert wurden. Sie brauchen die Konfiguration nicht zu aktivieren.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

13.2 Konfigurieren von PTZ-Kameraeinstellungen



Hauptmenü > **Kameras** > 

Konfigurieren Sie zunächst die Port-Einstellungen der PTZ-Kamera. Anschließend können Sie die PTZ-Kameraeinstellungen konfigurieren. Anderenfalls funktioniert das PTZ-Bedienfeld in diesem Dialogfeld nicht.

Sie können die Menüelemente des Kontextmenüs entfernen, die auf einer Karte auf einem PTZ-Kamera-Hotspot angezeigt werden.

So konfigurieren Sie die Steuerung einer Kamera:

1. Wählen Sie in der Kameratabelle den erforderlichen Encoder aus.
2. So aktivieren Sie die Steuerung einer Kamera: Aktivieren Sie in der Spalte  das Kontrollkästchen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
Das Dialogfeld zum Konfigurieren der PTZ-Einstellungen wird angezeigt.
4. Entfernen Sie die voreingestellten Positionen, die nicht als Kontextmenüelemente auf einer Karte angezeigt werden sollen.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern erhalten Sie, wenn Sie unten auf den Link des entsprechenden Anwendungsfensters klicken.

Siehe auch

- *Dialogfeld „PTZ/ROI-Einstellungen“, Seite 82*
- *Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen, Seite 84*

14 Seite Benutzergruppen



Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.boschsecurity.com.



Hauptfenster > **Benutzergruppen**

Dient zum Konfigurieren von Benutzergruppen.

Die folgende Benutzergruppe ist standardmäßig verfügbar:

- Admin-Gruppe (mit einem Admin-Benutzer).

Registerkarte Benutzergruppen

Klicken Sie darauf, um die Seiten für die Konfiguration der Rechte der Standardbenutzergruppe anzuzeigen.

Optionen für Benutzer/Benutzergruppen

Symbol	Beschreibung
	Klicken Sie darauf, um einen gewählten Eintrag zu löschen.
	Klicken Sie darauf, um eine neue Gruppe oder ein neues Konto hinzuzufügen.
	Klicken Sie darauf, um der gewählten Benutzergruppe einen neuen Benutzer hinzuzufügen. Ändern Sie gegebenenfalls den Standardbenutzernamen.
	Klicken Sie hier, um eine neue 4-Augen-Gruppe hinzuzufügen.
	Klicken Sie darauf, um ein neues Anmeldungspaar für das 4-Augen-Prinzip hinzuzufügen.
	Klicken Sie darauf, um die Seiten für die Konfiguration der Berechtigungen dieser Gruppe anzuzeigen.
	Klicken Sie darauf, um die Seiten für die Konfiguration der Benutzereigenschaften anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um die Seite für die Konfiguration der Anmeldungspareigenschaften anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um die Seiten für die Konfiguration der Berechtigungen dieser 4-Augen-Gruppe anzuzeigen.

Aktivieren von Änderungen beim Benutzernamen und Passwort



Klicken Sie darauf, um Änderungen beim Passwort zu aktivieren.



Klicken Sie darauf, um Änderungen beim Benutzernamen zu aktivieren.

**Hinweis!**

Änderungen beim Benutzernamen und Passwort werden nach einem Rollback auf eine frühere Konfiguration wiederhergestellt.

Berechtigungen auf einem einzelnen Management Server

Für die Verwaltung des Zugangs zu einem der Management Servers verwenden Sie die Standardbenutzergruppe. Sie können alle Berechtigungen auf diesem Management Server in dieser Benutzergruppe konfigurieren.



Geben Sie eine Zeichenfolge ein, und drücken Sie zum Filtern der angezeigten Element die Taste ENTER. Nur Elemente mit der Zeichenfolge und ihre übergeordneten Elemente (nur in Bäumen) werden angezeigt. Die Anzahl der gefilterten Elemente und die gesamte Anzahl der Elemente wird angegeben. Ein aktiver Filter wird durch  gekennzeichnet. Setzen Sie Zeichenfolgen zwischen doppelte Anführungszeichen, um genaue Treffer zu erhalten. Beispielsweise filtert "Camera 1" genau die Kameras mit diesem Namen, jedoch nicht camera 201.

Um die Filterung abzubrechen, klicken Sie auf .

14.1**Seite Eigenschaften der Benutzergruppen**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** > >
 Registerkarte **Bedienberechtigungen** > Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen**
 Dient zum Konfigurieren der folgenden Einstellungen für die ausgewählte Benutzergruppe:

- Zeitplan für Anmeldung
- Zuordnung einer LDAP-Benutzergruppe

Beschreibung

Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung für die Benutzergruppe ein.

Sprache

Sprache des Operator Client wählen.

Zugeordnete LDAP-Gruppe

Geben Sie den Namen der LDAP-Benutzergruppe ein, die Sie für das System verwenden möchten.

Sie können auch auf ein Element in der Liste **LDAP Gruppen** doppelklicken.

Einstellungen

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **LDAP Server-Einstellungen** anzuzeigen.

Gruppe zuordnen

Klicken Sie darauf, um die ausgewählte LDAP-Gruppe dieser Benutzergruppe zuzuordnen.

Gruppe entfernen

Klicken Sie hier, um die Gruppe aus dem Feld **Zugeordnete LDAP-Gruppe** zu entfernen. Die Zuordnung der LDAP-Gruppe zur BVMS Benutzergruppe wird entfernt.

Siehe auch

- *Konfigurieren von LDAP-Einstellungen, Seite 101*
- *Zuordnen einer LDAP-Gruppe, Seite 102*

14.2 Seite Benutzereigenschaften



Hauptfenster >

Benutzergruppen > Registerkarte **Benutzergruppen** >



>



Dient zum Konfigurieren eines neuen Benutzers in einer Standardbenutzergruppe.

Wenn Sie das Passwort für einen Benutzer ändern oder einen Benutzer löschen, während er angemeldet ist, kann dieser Benutzer auch nach der Änderung oder Löschung noch mit dem Operator Client arbeiten. Wenn nach der Änderung oder dem Löschen des Passworts die Verbindung zum Management Server unterbrochen ist (z. B. nach der Aktivierung der Konfiguration), kann sich der Benutzer automatisch ohne Abmeldung/Anmeldung beim Operator Client erneut wieder mit dem Management Server verbinden.

Konto ist aktiviert

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ein Benutzerkonto zu aktivieren.

Vollständiger Name

Geben Sie den vollständigen Namen des Benutzers ein.

Beschreibung

Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung für den Benutzer ein.

Benutzer muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Benutzer zum Festlegen eines neuen Passworts bei der nächsten Anmeldung zu zwingen.

Neues Passwort eingeben

Geben Sie das Passwort für den neuen Benutzer ein.

Passwort bestätigen

Geben Sie das neue Passwort erneut ein.



Hinweis!

Es wird dringend empfohlen, ein bestimmtes Passwort für alle neuen Benutzer zuzuweisen und diese bei der Anmeldung zum Ändern ihres Passworts anzuhalten.



Hinweis!

Clients des Mobile Video Service, Web Client, der Bosch iOS-App und SDK-Clients können Passwort bei der Anmeldung nicht ändern.

Übernehmen

Klicken Sie darauf, um die Einstellungen zu übernehmen.



Klicken Sie auf , um das Passwort zu aktivieren.

Zusatzinformationen

Nach der Aktualisierung auf BVMS 9.0.0.x sind die folgenden **Benutzereigenschaften-**Einstellungen festgelegt:

- **Konto ist aktiviert** ist festgelegt.
- **Benutzer muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern** ist nicht festgelegt.

14.3 Seite Eigenschaften des Anmeldungspaares

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  **Neue 4-**

Augen-Gruppe > 

Dient zum Ändern zweier Benutzergruppen in eine 4-Augen-Gruppe. Die Benutzer der ersten Benutzergruppe sind die Benutzer, die sich im ersten Anmeldedialogfeld anmelden müssen. Die Benutzer der zweiten Benutzergruppe bestätigen die Anmeldung.

Benutzergruppe auswählen

Wählen Sie in jeder Liste eine Benutzergruppe aus.

4-Augen-Prinzip erforderlich

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit sich ein Benutzer nur zusammen mit einem Benutzer der zweiten Benutzergruppe anmelden kann.

Siehe auch

– *Hinzufügen eines Anmeldungspaares zu einer 4-Augen-Gruppe, Seite 100*

14.4 Seite Kamerafreigaben

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  > Registerkarte **Geräteberechtigungen** > Registerkarte **Kameraberechtigungen**

Dient zum Konfigurieren der Zugriffsrechte auf die Funktionen einer ausgewählten Kamera oder Kameragruppe für die ausgewählte Benutzergruppe.

Werden neue Komponenten hinzugefügt, müssen die Kameraberechtigungen anschließend konfiguriert werden.

Den Zugriff auf eine Kamera können Sie auf der Seite **Kamera** entziehen.

Kamera

Zeigt den auf der Seite **Kameras und Aufzeichnung** festgelegten Kameranamen an.

Ort

Zeigt den auf der Seite **Karten und Struktur** konfigurierten Ort der Kamera an.

Zugriff

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um den Zugriff auf diese Kamera freizugeben.

Live Video

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung von Live Video freizugeben.

Live Audio

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung von Live Audio freizugeben.

Video-Playback

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung der Video-Wiedergabe freizugeben. Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die Wiedergabe auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

Audio-Playback

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung der Audio-Wiedergabe freizugeben. Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die Wiedergabe auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

Textdaten

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Anzeige von Textdaten freizugeben.
 Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die Anzeige von Textdaten auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

Export

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um den Export von Videodaten freizugeben.
 Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn der Export von Videodaten auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

PTZ/ROI

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung der PTZ-Steuerung oder der ROI-Funktion dieser Kamera zu ermöglichen.
 Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die PTZ-Steuerung oder die ROI-Funktion einer Kamera auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist. Darüber hinaus müssen Sie PTZ oder ROI in der Kameratabelle konfigurieren.

Aux

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Ausführung von AUX-Kommandos freizugeben.
 Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die PTZ-Steuerung einer Kamera auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

Voreinstellungen setzen

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um dem Benutzer die Festlegung voreingestellter Positionen für diese PTZ-Kamera zu erlauben.
 Sie können ebenfalls Vorpositionen für die Zielregion-Funktion „ROI“ festlegen, falls diese aktiviert und autorisiert ist.
 Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die PTZ-Steuerung einer Kamera auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

Referenzbild

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Aktualisierung des Referenzbilds dieser Kamera zu ermöglichen.

14.5**Dialogfeld LDAP Server-Einstellungen**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >
 Registerkarte **Bedienberechtigungen** > Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen** >
 Schaltfläche **Einstellungen**

In diesem Dialogfeld werden die LDAP-Server-Einstellungen eingegeben, die außerhalb von BVMS konfiguriert wurden. Für die folgenden Angaben benötigen Sie die Unterstützung des IT-Administrators, der den LDAP-Server eingerichtet hat.

Mit Ausnahme der Felder im Gruppenfeld **Benutzer / Benutzergruppe testen** sind alle Felder obligatorisch.

LDAP Server-Einstellungen**LDAP-Server**

Geben Sie den Namen des LDAP-Servers ein.

Port

Geben Sie die Port-Nummer des LDAP-Servers ein (Standard-HTTP: 389, HTTPS: 636).

Sichere Verbindung

Wählen Sie das Kontrollkästchen aus, um die sichere Datenübertragung zu aktivieren.

Authentifizierungs-Verfahren

Durch „Negotiate“ wird das entsprechende Authentifizierungsprotokoll automatisch ausgewählt.

Mit „Simple“ werden die Anmeldeinformationen unverschlüsselt als Klartext übermittelt.

Anonym

Dient zur Anmeldung als Gast. Wählen Sie diese Option aus, wenn sie vom LDAP-Server unterstützt wird und Sie keinen bestimmten Proxy-Benutzer konfigurieren können.

Benutze die folgenden Zugangsdaten**Benutzername**

Geben Sie den eindeutigen Namen des Proxy-Benutzers ein. Dieser Benutzer ist erforderlich, um den Benutzern dieser BVMS Benutzergruppe den Zugriff auf den LDAP-Server zu ermöglichen.

Passwort:

Geben Sie das Passwort des Proxy-Benutzers ein.

Test

Klicken Sie darauf, um zu testen, ob der Proxy-Benutzer Zugriff auf den LDAP-Server hat.

LDAP-Basis für Benutzer:

Geben Sie den eindeutigen Namen (DN = Distinguished Name) des LDAP-Pfads ein, in dem Sie nach einem Benutzer suchen können. Beispiel für einen DN der LDAP-Basis: CN=Users,DC=Security,DC=MyCompany,DC=com

Filter für Benutzer

Wählen Sie einen Filter für die Suche nach einem eindeutigen Benutzernamen aus. Es sind vordefinierte Beispiele vorhanden. Ersetzen Sie %username% durch den tatsächlichen Benutzernamen.

LDAP-Basis für Gruppe

Geben Sie den eindeutigen Namen des LDAP-Pfads ein, in dem Sie nach Gruppen suchen können.

Beispiel für einen DN der LDAP-Basis: CN=Users,DC=Security,DC=MyCompany,DC=com

Filter für Suche nach Gruppenmitgliedern

Wählen Sie einen Filter für die Suche nach Gruppenmitgliedern aus.

Es sind vordefinierte Beispiele vorhanden. Ersetzen Sie %usernameDN% durch den tatsächlichen Benutzernamen und den zugehörigen DN.

Filter für Gruppensuche

Lassen Sie dieses Feld nicht leer. Wenn diese Angabe fehlt, können Sie einer BVMS Benutzergruppe keine LDAP-Gruppe zuordnen.

Wählen Sie einen Filter für die Suche nach einer Benutzergruppe aus.

Es sind vordefinierte Beispiele vorhanden.

Benutzer / Benutzergruppe testen

Die Angaben in diesem Gruppenfeld werden nicht gespeichert, wenn Sie auf **OK** klicken. Sie dienen lediglich zu Testzwecken.

Benutzername:

Geben Sie den Namen eines Testbenutzers ein. Die Eingabe des DN ist nicht erforderlich.

Passwort:

Geben Sie das Passwort des Testbenutzers ein.

Benutzer testen

Klicken Sie darauf, um zu testen, ob die Kombination aus Benutzername und Passwort korrekt ist.

Gruppe (DN):

Geben Sie den eindeutigen Namen der Gruppe ein, der der Benutzer zugeordnet ist.

Gruppe testen

Klicken Sie darauf, um die Zugehörigkeit des Benutzers zur Gruppe zu testen.

Siehe auch

– *Konfigurieren von LDAP-Einstellungen, Seite 101*

14.6**Seite Logischer Baum**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >

Registerkarte **Geräteberechtigungen** > Registerkarte **Logischer Baum**

Dient zum Konfigurieren des Logischen Baums für die einzelnen Benutzergruppen.

So konfigurieren Sie Berechtigungen:

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie die Kontrollkästchen nach Bedarf.
 - Durch die Auswahl eines Elements unter einem Knoten wird der Knoten automatisch ausgewählt.
 - Durch die Auswahl eines Knotens werden alle untergeordneten Elemente automatisch ausgewählt.

Kamera

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um den Benutzern der ausgewählten Benutzergruppe Zugriff auf die entsprechenden Geräte zu gewähren.

Den Zugriff auf eine Kamera können Sie auf der Seite **Kameraberechtigungen** entziehen.

Monitorgruppe

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Benutzern der ausgewählten Benutzergruppe Zugriff auf diese Monitorgruppe zu gewähren.

Siehe auch

– *Konfigurieren von Geräteberechtigungen, Seite 103*

14.7**Seite „Bedienerfunktionen“**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >

Registerkarte **Bedienberechtigungen** > Registerkarte **Operator Client Funktionen**

Dient zum Konfigurieren verschiedener Berechtigungen für die ausgewählte Benutzergruppe.

Steuerung von PTZ-Kameras

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Steuerung einer Kamera freizugeben.

Seite **Prioritäten für Steuerungen**: Im Feld **Prioritäten für Steuerungen** können Sie die Priorität für die Übernahme der Steuerung einer Kamera einstellen.

Drucken und Speichern von Video

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Drucken und Speichern von Videodaten, Karten und Dokumenten zuzulassen.

Playback

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um verschiedene Wiedergabefunktionen zu aktivieren.

Video exportieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Export von Videodaten zuzulassen.

MOV / ASF-Video exportieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Export von Videodaten im ASF- und MOV-Format zu ermöglichen.

Video schützen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Schutz von Videodaten freizugeben.

Videoschutz aufheben

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Schutz und das Aufheben des Schutzes der Videodaten zu ermöglichen.

Video sperren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Beschränkung von Videodaten zuzulassen.

Videosperrung aufheben

Wählen Sie das Kontrollkästchen aus, um eine Beschränkung und eine Freigabe der Videodaten zu ermöglichen.

Aufzeichnung löschen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Löschen von Videodaten freizugeben.

Textdaten aus den Logbucheinträgen entfernen (um personenbezogene Daten zu entfernen)

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Löschen von Textdaten aus Logbucheinträgen zu ermöglichen.

Operator Client schließen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Schließen des Operator Client freizugeben.

Operator Client minimieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Minimieren des Operator Client freizugeben.

Manuelle Alarmaufzeichnung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die manuelle Alarmaufzeichnung freizugeben.

Referenzbildabgleich

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Aktualisierung des Referenzbilds im Operator Client freizugeben.

Bereichsauswahl für Referenzbild

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit der Bereich des Kamerabilds zum Aktualisieren des Referenzbilds in Operator Client ausgewählt werden kann.

Passwort ändern

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um einen Benutzer von Operator Client zu ermöglichen, das Kennwort für die Anmeldung zu ändern.

Personenverwaltung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um dem Benutzer von Operator Client zu ermöglichen, Personen für Person Identification-Alarme zu verwalten.

14.8

Seite Benutzeroberfläche



Hauptfenster >

Benutzergruppen > Registerkarte **Benutzergruppen** >



>

Registerkarte **Bedienberechtigungen** > Registerkarte **Benutzeroberfläche**

Dient zum Konfigurieren der Benutzeroberfläche für 4 Monitore, die vom Operator Client verwendet werden.

Sie können einen Multimonitorbetrieb mit bis zu 4 Monitoren konfigurieren. Sie können für jeden Monitor einstellen, was angezeigt werden soll. Beispielsweise können Sie angeben, dass Monitor 2 nur Live-Bildfenster anzeigen soll oder dass Monitor 1 und Monitor 2 das Bildformat 16:9 für HD-Kameras verwenden sollen.

Hauptmonitor

Wählen Sie den Monitor aus, der als ein Hauptmonitor verwendet werden soll.

Max. Bildfenster in Wiedergabe

Wählen Sie die Höchstzahl der Bildfensterzeilen aus, die im Wiedergabe-Bildfensterbereich auf dem Hauptmonitor angezeigt werden sollen.

Monitor 1-4

Wählen Sie in der jeweiligen Liste jedes Monitors den gewünschten Eintrag aus.

- Für den Hauptmonitor ist der Eintrag **Steuerung** voreingestellt und kann nicht geändert werden.
- Für die übrigen Monitore können Sie einen der folgenden Einträge auswählen:
 - **Nur Live-Bildfensterbereich**
 - **Live Bildfensterbereich auf ganzem Bildschirm**
 - **Vierfach Livebildbereich**

Max. Reihen von Bildfenstern

Wählen Sie die Höchstzahl der Bildfensterzeilen aus, die im Bildfensterbereich auf dem entsprechenden Monitor angezeigt werden sollen.

Hinweis: Diese Option ist nur für die folgenden Ansichten verfügbar:

- **Steuerung**
- **Nur Live-Bildfensterbereich**

Die verbleibenden Ansichten haben eine feste Anordnung mit einer festgelegten Anzahl von Bildfensterzeilen und können nicht geändert werden.

Seitenverhältnis der Bildfenster

Wählen Sie für jeden Monitor das erforderliche Bildformat für den ersten Start des Operator Client aus. Verwenden Sie 16:9 für HD-Kameras.

Einstellungen beim Herunterfahren sichern

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit sich das System den letzten Zustand der Benutzeroberfläche merkt, wenn sich der Benutzer vom Operator Client abmeldet. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, startet der Operator Client immer mit der konfigurierten Benutzeroberfläche.

Standardwert wiederherstellen

Klicken Sie darauf, um die Standardeinstellungen dieser Seite wiederherzustellen. Alle Listeneinträge werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

14.9

Seite „Kontorichtlinien“



Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >
 Registerkarte **Sicherheit** > Registerkarte **Kontorichtlinien**

Dient zum Konfigurieren der Einstellungen für Benutzer und Passwörter.

Richtlinie für sichere Passwörter

Wählen Sie das Kontrollkästchen aus, um die Passwortrichtlinie zu aktivieren.

Weitere Informationen siehe: *Konfigurieren von Benutzern, Berechtigungen und Enterprise Access, Seite 97*

**Hinweis!**

Die Einstellung **Richtlinie für sichere Passwörter** wird für die Benutzer nur angewendet, wenn das Kontrollkästchen in der entsprechenden Benutzergruppe aktiviert ist.

Es wird dringend empfohlen, diese Einstellung beizubehalten, um Ihren Computer besser vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Mindestlänge des Passworts

Diese Einstellung legt die Mindestzahl der Zeichen fest, aus denen ein Passwort für ein Benutzerkonto bestehen muss.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie den Mindestwert ein.

Maximales Passwortalter in Tagen

Diese Einstellung legt den Zeitraum (in Tagen) fest, in dem ein Passwort verwendet werden kann, bevor das System den Benutzer zur Änderung auffordert.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie den Mindestwert ein.

Anzahl verwendeter Passwörter in Historie

Diese Einstellung bestimmt die Anzahl der einzigartigen neuen Passwörter, die für ein Benutzerkonto festgelegt werden müssen, bevor ein altes Passwort erneut verwendet werden kann.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie den Mindestwert ein.

Maximale ungültige Anmeldeversuche

Diese Einstellung ermöglicht das Blockieren eines Kontos nach einer bestimmten Anzahl fehlgeschlagener Anmeldeversuche.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie den Mindestwert ein.

**Hinweis!**

Wenn der maximale Wert der ungültigen Anmeldeversuche überschritten wurde, wird das Konto deaktiviert und muss wieder aktiviert werden.

**Hinweis!**

Nach einer erfolgreichen Anmeldung wird die Anzahl der ungültigen Anmeldeversuche zurückgesetzt.

**Hinweis!**

Das Kontrollkästchen **Maximale ungültige Anmeldeversuche** ist für die Admin-Gruppe deaktiviert.

Offline Client deaktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Anmeldung bei einem Offline-Client zu deaktivieren.

Das Kontrollkästchen **Offline Client deaktivieren** wird automatisch aktiviert, wenn das Kontrollkästchen **Maximale ungültige Anmeldeversuche** aktiviert ist.

Zusatzinformationen

Ab BVMS 9.0 sind die folgenden Einstellungen zu **Kontorichtlinien** standardmäßig aktiviert:

- Das Kontrollkästchen **Richtlinie für sichere Passwörter** ist bereits aktiviert.
- Das Kontrollkästchen **Mindestlänge des Passworts** ist bereits aktiviert. Der Standardwert ist 10.
- Das Kontrollkästchen **Maximales Passwortalter in Tagen** ist nicht aktiviert. Der Standardwert ist 90.
- Das Kontrollkästchen **Anzahl verwendeter Passwörter in Historie** ist nicht aktiviert. Der Standardwert ist 10.
- Das Kontrollkästchen **Maximale ungültige Anmeldeversuche** ist nicht aktiviert. Der Standardwert ist 1.
- Das Kontrollkästchen **Offline Client deaktivieren** ist nicht aktiviert.

15

Konfigurieren von Benutzern, Berechtigungen und Enterprise Access



Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.boschsecurity.com.



Hauptfenster > **Benutzergruppen**

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Konfiguration von Benutzergruppen.

Sie konfigurieren alle Gerätefreigaben und Bedienberechtigungen pro Benutzergruppe und nicht pro Benutzer.

Es gelten die folgenden Regeln:

- Ein Benutzer kann nur Mitglied in einer Benutzergruppe sein.
- Die Einstellungen einer Standardbenutzergruppe können nicht geändert werden.
- Diese Benutzergruppe hat Zugriff auf alle Geräte des Vollständigen Logischen Baums. Ihr wird der Zeitplan **Immer** zugewiesen.
- Für den Zugriff auf Windows-Benutzergruppen einer Domäne werden LDAP-Benutzergruppen genutzt.

- Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu speichern.

- Klicken Sie auf  , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.

- Klicken Sie auf  , um die Konfiguration zu aktivieren.

Richtlinie für sichere Passwörter

Für einen besseren Schutz Ihres Computers vor unbefugtem Zugriff wird empfohlen, Benutzerkonten mit starken Passwörtern zu verwenden.

Daher ist standardmäßig eine Richtlinie für sichere Passwörter für alle neu erstellten Benutzergruppen aktiviert. Dies umfasst die Admin-Benutzergruppe und auch Standard-Benutzergruppen, Enterprise User Groups und Enterprise Access.

Es gelten die folgenden Regeln:

- Mindestlänge des Passworts gemäß den Angaben auf der Seite **Kontorichtlinien** für die entsprechende Benutzergruppe.
- Verwenden Sie keines der vorherigen Passwörter.
- Verwenden Sie mindestens einen Großbuchstaben (A bis Z).
- Verwenden Sie mindestens eine Ziffer (0 bis 9).
- Verwenden Sie mindestens ein Sonderzeichen (z. B.: ! \$ # %).

Wenn der Admin-Benutzer Configuration Client zum ersten Mal startet, wird das Dialogfeld **Die Passwortsrichtlinie wird missachtet** angezeigt und er wird dazu aufgefordert, ein Passwort für das Admin-Benutzerkonto festzulegen. Es wird dringend empfohlen, diese Einstellung beizubehalten und für das Admin-Benutzerkonto ein starkes Passwort entsprechend der Passwortsrichtlinie festzulegen.

Beim Anlegen neuer Benutzergruppen im Configuration Client ist die Richtlinie für sichere Passwörter standardmäßig aktiviert. Wenn Sie keine Passwörter für die neuen Benutzerkonten der entsprechenden Benutzergruppe festlegen, können Sie die Konfiguration nicht aktivieren. Das Dialogfeld **Die Passwortsrichtlinie wird missachtet** wird angezeigt und zeigt eine Liste mit allen Benutzern, für die kein Passwort festgelegt wurde. Um die Konfiguration zu aktivieren, legen Sie die fehlenden Passwörter fest.

Siehe auch

- Seite „Kontorichtlinien“, Seite 94
- Seite *Eigenschaften der Benutzergruppen*, Seite 87
- Seite *Benutzereigenschaften*, Seite 88
- Seite *Eigenschaften des Anmeldepaars*, Seite 89
- Seite *Kamerafreigaben*, Seite 89
- *Dialogfeld LDAP Server-Einstellungen*, Seite 90
- Seite *Logischer Baum*, Seite 92
- Seite „Bedienfunktionen“, Seite 92
- Seite *Benutzeroberfläche*, Seite 93

15.1 Erstellen einer Gruppe oder eines Kontos



Hauptfenster > **Benutzergruppen**

Sie können eine Standardbenutzergruppe erstellen.

Zur Anpassung der Berechtigungen für Benutzergruppen an Ihre Anforderungen erstellen Sie eine neue Benutzergruppe und ändern deren Einstellungen.

15.1.1 Erstellen einer Standard-Benutzergruppe



Hauptfenster > **Benutzergruppen**

So erstellen Sie eine Standard-Benutzergruppe:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzergruppen**.
2. Klicken Sie auf . Das Dialogfeld **Neue Benutzergruppe** wird angezeigt.
3. Geben Sie den Namen und eine Beschreibung ein.
4. Klicken Sie auf **OK**. Eine neue Gruppe wird dem entsprechenden Baum hinzugefügt.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die neue Benutzergruppe, und klicken Sie auf **Umbenennen**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Siehe auch

- Seite *Eigenschaften der Benutzergruppen*, Seite 87
- Seite „Bedienfunktionen“, Seite 92
- Seite *Benutzeroberfläche*, Seite 93

15.2 Erzeugen eines Benutzers



Hauptfenster >

Benutzergruppen > Registerkarte **Benutzergruppen**

Ein Benutzer wird als neues Mitglied einer bestehenden Standard-Benutzergruppe erzeugt.



Hinweis!

Zur Bedienung von Bosch IntuiKey Keyboards, die mit einem Decoder verbunden sind, müssen die jeweiligen Benutzer über Benutzernamen und Passwörter verfügen, die ausschließlich aus Ziffern bestehen. Der Benutzername kann aus maximal 3 Ziffern, das Passwort aus maximal 6 Ziffern bestehen.

So erzeugen Sie einen Benutzer:

1. Wählen Sie eine Gruppe aus und klicken Sie auf  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Gruppe und klicken Sie auf **Neuer Benutzer**.
Ein neuer Benutzer wird zum **Benutzergruppen**-Baum hinzugefügt.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den neuen Benutzer, und klicken Sie auf **Umbenennen**.
3. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
4. Geben Sie auf der Seite **Benutzereigenschaften** den Benutzernamen und eine Beschreibung ein.
5. Das Kontrollkästchen **Benutzer muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern** ist bereits für alle neu erstellten Benutzerkonten aktiviert.
Geben Sie das Passwort entsprechend der Passwortrichtlinie ein und bestätigen Sie es.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu übernehmen.
7. Klicken Sie auf , um das Passwort zu aktivieren.

Siehe auch

- *Seite Benutzereigenschaften, Seite 88*
- *Richtlinie für sichere Passwörter, Seite 97*
- *Seite Benutzergruppen, Seite 86*

15.3 Erzeugen einer 4-Augen-Gruppe



Hauptfenster >

Benutzergruppen > Registerkarte **Benutzergruppen**

Sie können das 4-Augen-Prinzip für eine Standardbenutzergruppe festlegen.

Sie wählen zwei Benutzergruppen aus. Die Mitglieder dieser Benutzergruppen sind Mitglieder der neuen 4-Augen-Gruppe.

So erzeugen Sie eine 4-Augen-Gruppe:

1. Klicken Sie auf .
Das Dialogfeld **Neue 4-Augen-Gruppe** wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.
Eine neue 4-Augen-Gruppe wird dem entsprechenden Baum hinzugefügt.

4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die neue 4-Augen-Gruppe und klicken Sie dann auf **Umbenennen**.
5. Geben Sie den gewünschten Namen ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Siehe auch

- *Hinzufügen eines Anmeldungspaares zu einer 4-Augen-Gruppe, Seite 100*
- *Seite Eigenschaften der Benutzergruppen, Seite 87*
- *Seite „Bedienerefunktionen“, Seite 92*
- *Seite Benutzeroberfläche, Seite 93*

15.4 Hinzufügen eines Anmeldungspaares zu einer 4-Augen-Gruppe

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > **Benutzergruppen** > Registerkarte  **Neue 4-Augen-Gruppe**

So fügen Sie ein Anmeldungspaar zu einer 4-Augen-Gruppe hinzu:

1. Wählen Sie die gewünschte 4-Augen-Gruppe aus und klicken Sie auf  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und klicken Sie auf **Neues Anmeldungspaar**.
Das entsprechende Dialogfeld wird angezeigt.
2. Wählen Sie in jeder Liste eine Benutzergruppe aus.
Die Benutzer der ersten Benutzergruppe sind die Benutzer, die sich im ersten Anmeldedialogfeld anmelden müssen. Die Benutzer der zweiten Benutzergruppe bestätigen die Anmeldung.
Es ist möglich, dieselbe Gruppe in beiden Listen auszuwählen.
3. Bei Bedarf können Sie für jede Gruppe **4-Augen-Prinzip erforderlich** auswählen.
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können sich die Benutzer der ersten Gruppe nur zusammen mit einem Benutzer der zweiten Gruppe anmelden.
Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert ist, können sich die Benutzer der ersten Gruppe alleine anmelden, haben jedoch nur die Zugriffsrechte dieser Gruppe.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Ein neues Anmeldungspaar wird der entsprechenden 4-Augen-Gruppe hinzugefügt.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das neue Anmeldungspaar, und klicken Sie auf **Umbenennen**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Siehe auch

- *Erzeugen einer 4-Augen-Gruppe, Seite 99*
- *Seite Eigenschaften des Anmeldungspaares, Seite 89*

15.5 Konfigurieren der Admin-Gruppe

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  Admin-Gruppe

Dient zum Hinzufügen neuer Admin-Benutzer zur Admin-Gruppe, Umbenennen von Admin-Benutzern und Entfernen aus der Admin-Gruppe.

So fügen Sie einen neuen Admin-Benutzer zur Admin-Gruppe hinzu:

1. Klicken Sie auf  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Admin-Gruppe und klicken Sie auf **Neuen Benutzer hinzufügen**.
Ein neuer Admin-Benutzer wird zur Admin-Gruppe hinzugefügt.
2. Geben Sie auf der Seite **Benutzereigenschaften** den Benutzernamen und eine Beschreibung ein.
3. Das Kontrollkästchen **Benutzer muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern** ist bereits für alle neu erstellten Benutzerkonten aktiviert.
Geben Sie das Passwort entsprechend der Passworrichtlinie ein und bestätigen Sie es.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu übernehmen.
5. Klicken Sie auf , um das Passwort zu aktivieren.

So benennen Sie einen Admin-Benutzer um:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Admin-Benutzer, und klicken Sie auf **Umbenennen**.
2. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
3. Klicken Sie auf , um die Änderungen beim Benutzernamen zu aktivieren.

So entfernen einen Admin-Benutzer aus der Admin-Gruppe:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Admin-Benutzer, und klicken Sie auf **Entfernen**.
Der Admin-Benutzer wird aus der Admin-Gruppe entfernt.

Hinweis:

Sie können einen Admin-Benutzer nur dann aus der Admin-Gruppe entfernen, wenn andere Admin-Benutzer vorhanden sind.

Wenn sich nur ein Admin-Benutzer in der Admin-Gruppe befindet, kann er nicht entfernt werden.

Siehe auch

- *Seite Benutzergruppen, Seite 86*
- *Seite Benutzereigenschaften, Seite 88*
- *Richtlinie für sichere Passwörter, Seite 97*

15.6

Konfigurieren von LDAP-Einstellungen

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >
Registerkarte **Bedienberechtigungen**



Hinweis!

Weisen Sie eine LDAP-Gruppe nicht verschiedenen BVMS Benutzergruppen zu. Dies kann zu unbeabsichtigten Berechtigungen für diese Benutzer führen.

**Hinweis!**

Geben Sie die Suchpfade korrekt ein. Falsche Pfade können die Suche auf einem LDAP-Server deutlich verlangsamen.

Sie können LDAP-Gruppen in Standardbenutzergruppen konfigurieren.

So konfigurieren Sie LDAP-Einstellungen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen**.
2. Nehmen Sie im Feld **LDAP-Eigenschaften** die erforderlichen Einstellungen vor. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

15.7**Zuordnen einer LDAP-Gruppe**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >
Registerkarte **Bedienberechtigungen**

Eine LDAP-Gruppe wird einer BVMS Benutzergruppe zugeordnet, um den Benutzern dieser LDAP-Gruppe Zugriff auf den Operator Client zu gewähren. Die Benutzer der LDAP-Gruppe verfügen über die Zugriffsrechte der Benutzergruppe, für die die LDAP-Gruppe konfiguriert ist. Sie benötigen möglicherweise die Unterstützung des IT-Administrators, der für den LDAP-Server verantwortlich ist.

Sie können LDAP-Gruppen in Standardbenutzergruppen oder in Enterprise User Groups konfigurieren.

So ordnen Sie eine LDAP-Gruppe zu:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen**.
2. Klicken Sie im Feld **LDAP-Eigenschaften** auf **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **LDAP Server-Einstellungen** wird angezeigt.
3. Geben Sie die Einstellungen des LDAP-Servers ein, und klicken Sie auf **OK**.
Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.
 - ▶ Doppelklicken Sie in der Liste **LDAP Gruppen** auf eine LDAP-Gruppe.
Diese LDAP-Gruppe wird in das Feld **Zugeordnete LDAP-Gruppe** eingetragen.

15.8**Konfigurieren von Bedienberechtigungen**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >
Registerkarte **Bedienberechtigungen**

- Sie können Bedienberechtigungen wie Logbuch-Zugang oder Benutzeroberflächeneinstellungen konfigurieren.
- Für die Standardbenutzergruppen können diese Einstellungen nicht geändert werden.
- Bedienberechtigungen werden in Standardbenutzergruppen konfiguriert.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

Siehe auch

- *Seite Eigenschaften der Benutzergruppen, Seite 87*
- *Seite „Bedienfunktionen“, Seite 92*

- *Seite Benutzeroberfläche, Seite 93*

15.9 Konfigurieren von Geräteberechtigungen



Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** > Registerkarte **Geräteberechtigungen**

Sie können die Berechtigungen für alle Geräte des Logischen Baums unabhängig voneinander einstellen.

Wenn Sie freigegebene Geräte in einen Ordner verschieben, der für diese Benutzergruppe nicht freigegeben ist, müssen Sie die Berechtigungen für den Ordner einstellen, um Zugriff auf die darin enthaltenen Geräte zu gewähren.

- Für die Standardbenutzergruppen können diese Einstellungen nicht geändert werden.
- Geräteberechtigungen werden in Standardbenutzergruppen konfiguriert.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

Siehe auch

- *Seite Logischer Baum, Seite 92*
- *Seite Kamerafreigaben, Seite 89*

Glossar

4-Augen-Prinzip

Sicherheitsrichtlinie, die zwei verschiedene Benutzer für die Anmeldung am Operator Client erfordert. Beide Benutzer müssen Mitglied einer normalen Bosch Video Management System Benutzergruppe sein. Diese Benutzergruppe (oder diese Benutzergruppen, wenn die Benutzer Mitglieder verschiedener Benutzergruppen sind) muss zu einer 4-Augen-Gruppe gehören. Eine 4-Augen-Gruppe verfügt über eigene Zugriffsrechte im Bosch Video Management System. Diese 4-Augen-Gruppe sollte über mehr Zugriffsrechte verfügen als die normale Benutzergruppe, zu der die Benutzer gehören. Beispiel: Benutzer A ist Mitglied einer Benutzergruppe namens Gruppe A. Benutzer B ist Mitglied der Gruppe B. Zusätzlich wird eine 4-Augen-Gruppe konfiguriert, deren Mitglieder Gruppe A und Gruppe B sind. Für die Benutzer von Gruppe A ist das 4-Augen-Prinzip optional, für Benutzer von Gruppe B ist es obligatorisch. Wenn sich Benutzer A anmeldet, wird ein zweites Dialogfeld zur Anmeldebestätigung angezeigt. In diesem Dialogfeld kann sich ein zweiter Benutzer anmelden, wenn er verfügbar ist. Andernfalls kann Benutzer A fortfahren und den Operator Client starten. Er verfügt dann nur über die Zugriffsrechte von Gruppe A. Wenn sich Benutzer B anmeldet, wird ebenfalls ein zweites Anmeldedialogfeld angezeigt. In diesem Dialogfeld muss sich ein zweiter Benutzer anmelden. Andernfalls kann Benutzer B den Operator Client nicht starten.

Aktivierungsschlüssel

Nummer, die der Benutzer zur Aktivierung der erworbenen Lizenzen eingeben muss. Sie erhalten den Aktivierungsschlüssel, nachdem Sie die Berechtigungsnummer im Software License Manager des Bosch Security System eingegeben haben.

Alarm

Ereignis, das zum Erstellen eines Alarms konfiguriert wird. Dabei handelt es sich um eine besondere Situation (erkannte Bewegung, Läuten der Türklingel, Signalverlust usw.), die eine sofortige Reaktion erfordert. Ein Alarm kann ein

Video im Live Modus oder Playback Modus, einen Aktionsplan, eine Web-Seite oder eine Karte anzeigen.

Allegiant

Bosch Produktfamilie analoger Kreuzschienensysteme.

ANR

Automated Network Replenishment. Ein integrierter Prozess, bei dem fehlende Videodaten nach einem Netzwerkfehler von einem Video-Transceiver auf den Netzwerk-Videorekorder kopiert werden. Die kopierten Videodaten füllen genau die nach dem Netzwerkfehler entstandene Lücke auf. Daher muss der Transceiver mit lokalen Speichermedien ausgestattet sein. Die Aufzeichnungskapazität der lokalen Speichermedien lässt sich mit folgender Formel berechnen: $(\text{Netzwerkbandbreite} \times \text{geschätzte Netzwerkausfallzeit} + \text{Sicherheitspuffer}) \times (1 + 1/\text{Sicherungsgeschwindigkeit})$. Die resultierende Aufzeichnungskapazität ist erforderlich, da die Daueraufzeichnung während des Kopiervorgangs weiterläuft.

Arbeitsstation

In der BVMS Umgebung: Ein dedizierter Computer, auf dem Operator Client installiert ist. Dieser Computer ist als Arbeitsstation im Configuration Client zur Aktivierung bestimmter Funktionen konfiguriert.

ASF

Advanced Systems Format. Audio- und Videoformat von Microsoft Windows Media Systems.

ATM

Akronym für Automatic Teller Machine (Geldautomat).

Benutzergruppe

Mit Benutzergruppen lassen sich gemeinsame Benutzerattribute definieren, wie Berechtigungen, Rechte und Prioritäten für die PTZ-Kamerasteuerung. Durch die Mitgliedschaft in einer Gruppe erbt ein Benutzer automatisch alle Attribute dieser Gruppe.

Bildfenster

Wird zum Anzeigen von Live- und aufgezeichneten Videobildern einer einzelnen Kamera, Karte oder HTML-Datei verwendet.

Bosch ATM/POS-Bridge

Empfängt Zeichenfolgen über ein serielles Kabel/ eine COM-Schnittstelle und leitet diese Zeichenfolgen über ein Ethernet-Kabel (TCP/IP) weiter. Bei den Zeichenfolgen handelt es sich gewöhnlich um POS-Daten oder ATM-Transaktionen.

Decoder

Wandelt einen digitalen Stream in einen analogen Stream um.

DNS

Domain Name System. Ein DNS-Server konvertiert eine URL (z. B. www.myDevice.com) in eine IP-Adresse für Netzwerke, die das TCP/IP-Protokoll verwenden.

DTP

Ein DTP-Gerät (Data Transform Processor) wandelt serielle Daten von ATM-Geräten in ein bestimmtes Datenformat um und sendet diese Daten über das Ethernet an BVMS. Sie müssen sicherstellen, dass ein Transformationsfilter im DTP-Gerät festgelegt ist. Diese Aufgabe wird durch eine separate Software vom Hersteller des DTP-Geräts ausgeführt.

DVR

Digital-Videorekorder

Encoder

Wandelt einen analogen Stream in einen digitalen Stream um, beispielsweise zur Integration analoger Kameras in ein digitales System wie das Bosch Video Management System. Einige Encoder verfügen über lokale Archivierung (z. B. Flash-Karte oder USB-Festplatte) oder archivieren die Videodaten auf iSCSI-Geräten. IP-Kameras verfügen über einen integrierten Encoder.

Enterprise User Group

Enterprise User Group ist eine Benutzergruppe, die auf einem Enterprise Management Server konfiguriert ist. Enterprise User Group definiert die Benutzer, die Berechtigung zum gleichzeitigen

Zugriff auf mehrere Management-Server Computer haben. Definiert die Bedienberechtigungen die für diese Benutzer verfügbar sind.

Entzerren

Mit der Software wird das kreisförmige Bild eines Fischaugenobjektivs mit strahlenförmiger Verzerrung zu einem rechteckigen Bild für die normale Ansicht konvertiert (beim Entzerren wird ein verzerrtes Bild korrigiert).

Entzerren in der Kamera (Edge Dewarping)

Das in der Kamera vorgenommene Entzerren.

Failover-VRM

Software in der BVMS Umgebung. Übernimmt bei Ausfall die Aufgaben des zugewiesenen Primären oder Sekundären VRM.

Gerätebaum

Hierarchische Liste aller verfügbaren Geräte im System.

Hotspot

Maussensibles Symbol auf einer Karte. Hotspots werden im Configuration Client konfiguriert. Hotspots können z. B. Kameras, Relais oder Eingänge sein. Der Bediener kann mithilfe eines Hotspots ein Gerät in einem Gebäude suchen und wählen. Konfigurierte Hotspots können eine blinkende Hintergrundfarbe anzeigen, wenn ein bestimmtes Statusereignis oder ein Alarm eintritt.

IQN

iSCSI Qualified Name. Der Initiatorname im IQN-Format dient zur Bereitstellung von Adressen für iSCSI-Initiatoren und -Ziele. Beim IQN-Mapping wird eine Initiatorgruppe erzeugt, die den Zugriff auf die LUNs eines iSCSI-Ziels steuert. Außerdem werden die Initiatornamen der einzelnen Encoder und des VRM in die Initiatorgruppe geschrieben. Nur die Geräte, deren Initiatorname in einer Initiatorgruppe enthalten ist, erhalten Zugriff auf eine LUN. Siehe LUN und iSCSI.

iSCSI

Internet Small Computer System Interface. Protokoll, das Speicher über ein TCP/IP-Netzwerk verwaltet. iSCSI ermöglicht den Zugriff auf gespeicherte Daten von jeder beliebigen Stelle im Netzwerk. Besonders seit der Einführung des Gigabit-Ethernet bietet es sich als kostengünstige Möglichkeit an, iSCSI-Speicher-Server einfach als

entfernte Festplatten an ein Computer-Netzwerk anzuschließen. In der iSCSI-Terminologie wird der Server, der die Speicherressourcen bereitstellt, als iSCSI-Target (Ziel) und der Client, der die Verbindung zum Server herstellt und auf die Ressourcen des Servers zugreift, als iSCSI-Initiator bezeichnet.

Kommandoskript

Makro, das der Administrator zur Erzeugung einer automatischen Aktion, wie die Positionierung einer PTZ-Kamera oder Sendung von E-Mails, programmieren kann. Für diese Funktionalität bietet das Bosch Video Management System (VMS) einen spezifischen Befehlssatz. Die Kommandoskripte lassen sich in Client-Skripte und Server-Skripte unterteilen. Client-Skripte dienen zur Ausführung bestimmter Aktionen, die auf einer Client-Arbeitsstation ausgeführt werden können. Server-Skripte werden automatisch von einem im System ausgelösten Ereignis ausgeführt. Mögliche Argumente werden ihnen vom Ereignis übergeben, z. B. Datum und Uhrzeit. Ein Kommandoskript kann aus mehreren Scriptlets bestehen. Sie können ein Kommandoskript mit den folgenden Skriptsprachen erzeugen: C#, VB.Net. Die Ausführung von Kommandoskripten erfolgt als Reaktion auf Ereignisse oder Alarme, automatisch gemäß einem Zeitplan (nur Server-Skripte), manuell über den Logischen Baum oder manuell über Symbole oder Karten.

LDAP

Lightweight Directory Access Protocol. Netzwerkprotokoll, das über TCP/IP ausgeführt wird und den Zugriff auf Verzeichnisse ermöglicht. Bei einem Verzeichnis kann es sich beispielsweise um eine Liste von Benutzergruppen und deren Zugriffsrechten handeln. Das Bosch Video Management System verwendet es, um Zugriff auf dieselben Benutzergruppen zu erhalten wie MS Windows oder ein anderes Enterprise-Benutzerverwaltungssystem.

Livemodus

Logbuch

Container zum Protokollieren aller Ereignisse im Bosch Video Management System.

Logische Nummer

Logische Nummern sind eindeutige IDs, die zur einfachen Referenzierung jedem Gerät im System zugeordnet werden. Logische Nummern sind nur innerhalb eines bestimmten Gerätetyps eindeutig. Ein typischer Einsatzbereich für logische Nummern sind Kommandoskripte.

Logischer Baum

Baum mit einer angepassten Struktur aller Geräte. Der Logische Baum dient im Operator Client zur Auswahl von Kameras und anderen Geräten. Im Configuration Client wird der „Vollständige Logische Baum“ konfiguriert (Seite „Karten und Struktur“) und auf die einzelnen Benutzergruppen zugeschnitten (Seite „Benutzergruppen“).

Monitorgruppe

Gruppe von Monitoren, die an Decoder angeschlossen sind. Die Monitorgruppe kann zur Alarmverarbeitung in einem bestimmten physischen Bereich verwendet werden. Eine Installation mit drei physisch getrennten Kontrollräumen könnte beispielsweise über drei Monitorgruppen verfügen. Die Monitore einer Monitorgruppe sind logisch in Reihen und Spalten konfiguriert und können in verschiedenen Anordnungen angezeigt werden, z. B. Vollbildansicht oder Vierfachteilung.

MOV

Dateierweiterung des Standard-Videoformats, das vom QuickTime Player von Apple verwendet wird.

Netzwerküberwachung

Messung netzwerkbezogener Werte und Auswertung dieser Werte anhand konfigurierbarer Grenzwerte.

Panoramakamera

Kamera mit 360°- oder 180°-Blickwinkel.

Port

1) Bei Computern und Telekommunikationsgeräten ist ein Port (Substantiv) im Allgemeinen ein bestimmter Bereich, der für den physischen Anschluss an ein anderes Gerät dient. Dies geschieht in der Regel über eine Buchse und einen Stecker. Ein PC ist gewöhnlich mit einem oder mehreren seriellen Ports sowie mit einem parallelen Port ausgestattet. 2) In der Programmierung ist ein

Port (Substantiv) ein „logischer Verbindungsbereich“ im weiteren Sinn. Im engeren Sinn wird in Netzwerken, die das Internet-Protokoll TCP/IP verwenden, mit „Port“ die Art und Weise bezeichnet, in der ein Client-Programm ein bestimmtes Server-Programm angibt, das sich auf einem Computer in einem Netzwerk befindet. Komplexere Anwendungen, die TCP/IP verwenden, wie das Web-Protokoll „Hypertext Transfer Protocol“, verfügen über Ports mit fest zugeordneten Nummern. Diese werden als „Well-known Ports“ bezeichnet, die von der Internet Assigned Numbers Authority (IANA) zugeordnet wurden. Andere Anwendungsprozesse erhalten die Port-Nummern für jede Verbindung dynamisch. Wenn ein Service (Server-Programm) gestartet wird, „bindet“ er sich an seine designierte Port-Nummer. Will ein Client-Programm diesen Server verwenden, muss es ebenfalls eine Bindung an die designierte Port-Nummer anfordern. Die Port-Nummern liegen zwischen 0 und 65535. Die Ports 1 bis 1023 sind für bestimmte privilegierte Services reserviert. Port 80 ist standardmäßig für den HTTP-Service definiert und muss daher nicht in der URL (Uniform Resource Locator) angegeben werden.

POS

Akronym für Point of Sale (Kassensystem).

PTZ-Kamera

Kamera mit Schwenk-, Neige- und Zoom-Funktion.

Referenzbild

Ein Referenzbild wird kontinuierlich mit dem aktuellen Videobild verglichen. Wenn das aktuelle Videobild in den markierten Bereichen vom Referenzbild abweicht, wird ein Alarm ausgelöst. Auf diese Weise können Sie Manipulationen erkennen, die anderenfalls unerkannt blieben, wie z. B. das Drehen der Kamera.

ROI

Region of Interest, Zielbereich. Die ROI-Funktion dient zum Einsparen von Bandbreite beim Zoomen in einen Ausschnitt des Kamerabildes bei einer feststehenden HD-Kamera. Dieser Ausschnitt verhält sich wie bei einer PTZ-Kamera.

Sekundärer VRM

Software in der BVMS Umgebung. Stellt sicher, dass die von einem oder mehreren primären VRMs ausgeführte Aufzeichnung zusätzlich und gleichzeitig von einem anderen iSCSI-Ziel ausgeführt wird. Die Aufzeichnungseinstellungen können sich von den Einstellungen des Primären VRM unterscheiden.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Auch bekannt als Internetprotokoll-Suite. Kommunikationsprotokolle für die Datenübertragung über ein IP-Netzwerk.

Textdaten

Daten eines POS oder ATM wie Datum und Uhrzeit oder Kontonummer, die zusammen mit den Videodaten gespeichert werden, um zusätzliche Informationen für eine Auswertung zu liefern.

UDP

User Datagram Protocol. Verbindungsloses Protokoll für den Datenaustausch über ein IP-Netzwerk. Für die Videoübertragung ist UDP aufgrund seines geringeren Overheads effizienter als TCP.

Umgehen/Umgehung aufheben

Das Umgehen eines Geräts bedeutet, dass vom Gerät ausgelöste Alarme ignoriert werden, in der Regel für die Dauer milderer Umstände wie z. B. Wartungsarbeiten. Das Aufheben der Umgehung bedeutet, dass die Alarme nicht mehr ignoriert werden.

Unmanaged Site

Element des Gerätebaums in BVMS, das Videonetzwerkgeräte wie digitale Videorekorder enthalten kann. Diese Geräte werden nicht vom Management Server Ihres Systems verwaltet. Der Benutzer des Operator Client kann bei Bedarf eine Verbindung zu den Geräten einer Unmanaged Site herstellen.

Verweilzeit

Voreingestellte Zeitdauer, für die eine Kamera während einer Kamerasequenz bis zur Anzeige der nächsten Kamera in einem Bildfensterbereich angezeigt wird.

Video Streaming Gateway (VSG)

Virtuelles Gerät, mit dem die Integration von Bosch Kameras, ONVIF-Kameras, JPEG-Kameras und RTSP-Encodern ermöglicht wird.

VIDOS NVR

VIDOS Network Video Recorder. Software, die Audio- und Videodaten von IP-Encodern auf einem RAID 5-Disk-Array oder einem anderen Datenträger speichert. VIDOS NVR enthält Funktionen zum Wiedergeben und Abrufen aufgezeichneter Videodaten. Sie können Kameras in das Bosch Video Management System integrieren, die mit einem VIDOS NVR-Computer verbunden sind.

Virtueller Eingang

Wird zur Weiterleitung von Ereignissen aus Fremdsystemen an das Bosch Video Management System verwendet.

VRM

Video Recording Manager. Software-Paket im Bosch Video Management System, das das Archivieren von Videodaten (MPEG-4 SH++, H.264 und H.265) mit Audio- und Metadaten auf iSCSI-Geräten im Netzwerk verwaltet. VRM verwaltet eine Datenbank, die Informationen zur Aufzeichnungsquelle und eine Liste mit den zugehörigen iSCSI-Laufwerken enthält. VRM wird als Dienst auf einem Computer des Bosch Video Management System Netzwerks ausgeführt. VRM speichert Videodaten nicht selbst, sondern weist den Encodern Speicherkapazitäten auf iSCSI-Geräten zu und regelt die Lastverteilung auf mehrere iSCSI-Geräte. VRM streamt die Wiedergabe von iSCSI zu Operator Clients.

Index

Ziffern

4-Augen-Prinzip 89

A

aktivieren 27

 Frühere Konfiguration 28

Aktivierung

 Konfiguration 27

 verzögert 27, 32

Aktualisieren

 Gerätefunktionen 64

Allegiant

 CCL-Emulation 35

 PTZ-Kamera 82

Allegiant Kreuzschiene 35

Analoge Monitorgruppe 35

Anzeigemodi einer Panoramakamera 15

ASF 93

ATM POS-Gerät 35

auf Hilfe zugreifen 7

Aufzeichnungspräferenzen 72

Aufzeichnungstabelle 81

Authentizität prüfen 66

automatische Abmeldung 33

automatische Neuanmeldung 27

automatischer Neustart 27

B

Benutzer

 Entfernen 88

 Löschen 88

Benutzer entfernen 88

Benutzer löschen 88

Berechtigungen 74, 77

Bildformat 16:9 94

Bosch IntuiKey Keyboard 35, 41, 49

Bosch Video Management System

 Online-Hilfe 7

BVIP-Decoder 64

 hinzufügen 43, 56

BVIP-Decoder hinzufügen 43, 56

BVIP-Encoder 64

 hinzufügen 43, 56

BVIP-Encoder hinzufügen 43, 44, 56, 65

BVIP-Encoder:Hinzufügen 44, 65

BVIP-Gerät

 Passwort 46, 63, 68

 Webseite 63

C

CCTV-Keyboard 49

Codieren auf NVRs 35, 53

D

Datenblatt 11

DCZ-Keyboard 49

Decoder:Ziel-Passwort 57, 67

DiBos-Gerät 35

Digitaler Videorekorder 35

digitales Keyboard 49

Dome-Kamera 82, 84

Doppelte IP-Adressen 32

Drucken der Hilfe 8

E

E-Mail-Gerät 35

Encoder

 Webseite 63

Exportieren

 ASF 93

 Konfigurationsdaten 29

F

Filtern 35, 75, 81, 87

Forensische Suche 41

Frühere Konfiguration 28

G

Geräte ohne Passwortschutz 27

Gerätebaum 35, 53, 74

Gerätebereich 74

Gerätefunktionen

 Aktualisieren 64

globales Standardpasswort 27

H

HD-Kameras 94

Hilfe 7, 8

Hotspots 74

HTML-Dateien 74

I

I/O-Module 35

Inaktivität 33

IP-Adresse

 ändern 70

 Duplikate 32

IP-Adresse ändern 70

K

Kamerarundgang 74, 76, 78

Kamerasequenz 74, 76, 78

Karten	74	Sekundärer VRM	52
KBD Universal XF Keyboard	35, 41	Sequenz	76
kein Passwort	27	Server-Netzwerk	58, 59, 60, 61
Kommandoskript	74	SMS-Gerät	35
Konfigurationsdaten		Sprache	
Exportieren	29	Configuration Client	33
L		Operator Client	87
leeres Passwort	27	Standard-IP-Adresse	32
Logischer Baum	77	Standardpasswort	27
M		Suchen	
Management Server	11	Geräte	35, 75, 81, 87
Mehrfachauswahl	77	Information in der Hilfe	7
Menübefehle	31	Systemanforderungen	11
Multimonitorbetrieb	94	T	
N		Typennummer	33
Netzwerkadresse		U	
ändern	70	Unmanaged Site hinzufügen	58, 59, 61
Netzwerkadresse ändern	70	V	
Netzwerküberwachungsgerät	35	Versionshinweise	11
Neue DiBos Geräte	39, 40	Verzögerte Aktivierung	27, 32
NVR	11	Video Streaming Gateway	35
O		virtueller Eingang	35
Offline	88	Voreingestellte Positionen entfernen	84
Online-Anwendungshilfe	7	VRM	
Operator Client	77	hinzufügen	51
P		Primär	52
Panoramakamera		Sekundär	52
Anzeigemodi	15	VRM hinzufügen	51
Passwort	46, 63, 68	Z	
Passwort ändern	46, 63, 68, 88	Zeitzone	59, 60
Passwort fehlt	27	Ziel-Passwort	57, 67
Passwortänderung	46, 63, 68, 88		
Peripheriegerät	35		
Primärer VRM	52		
PTZ-Kamera	82, 84		
Allegiant	82		
R			
Region of Interest	90		
ROI	90		
S			
Scan			
Encoder	36		
Encoder mit lokaler Archivierung	36		
Nur-Live-Encoder	36		
scannen			
in Subnetzen	33		
über Subnetze	33		
Scannen nach IP-Adresskonflikten	32		



Bosch Security Systems B.V.

Torenallee 49

5617 BA Eindhoven

Netherlands

www.boschsecurity.com

© Bosch Security Systems B.V., 2019